

KOSTENLOS

OSNA 
BRÜCK

MAGAZIN

2. AUSGABE 2025

29. - 31. August 2025

38. TAG
DER **NIEDER**
SACHSEN

Osnabrück macht's möglich!

www.tdn-os.de

ISSN-Nr. 3052-2846

**OSNABRÜCK
MACHT'S MÖGLICH**
Tag der Niedersachsen

**EIN SPAZIERGANG
MIT ...**
Boris Pistorius

NEUES WAGEN
Auf Entdeckungstour
in Asia-Läden

Starke Stadt.

RZ

LEXUS RZ VOLLELEKTRISCH

HÖCHSTER FAHRKOMFORT
FÜR BESONDERE MOMENTEJETZT FÜR 399,00 €* MTL. FINANZIEREN
OHNE ANZAHLUNG

In diesem vollelektrischen Premium-SUV erleben Sie mehr Komfort pro Kilometer – dank der einzigartigen Lexus Driving Signature. Entscheiden Sie sich mit dem Lexus RZ für Dynamik und Sicherheit und profitieren Sie von der 0%-Finanzierung*. Erleben Sie das Lexus Gefühl in vollelektrisch.



LEXUS

LEXUS FORUM OSNABRÜCK | WELLER Performance GmbH & Co. KG | Pagenstecherstraße 77-83 | www.lexusforum-osnabrueck.de

Energieverbrauch Lexus RZ 300e mit Elektromotor 150 kW (204 PS), kombiniert: 14,9 kWh/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km, CO₂-Klasse A; elektrische Reichweite (EAER): 479 km, elektrische Reichweite (EAER City): 669 km. Die Werte für die elektrische Reichweite und den Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs können von den gemessenen oder berechneten Werten abweichen, da das Fahrverhalten sowie andere Faktoren (wie Außentemperatur, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Straßenverhältnisse, Verkehr, Fahrzeugzustand, Reifendruck, Zuladung, Anzahl der Mitfahrer usw.) einen Einfluss auf die elektrische Reichweite und den Stromverbrauch haben.

*Unser verbindliches Finanzierungsangebot für den Lexus RZ 300e Comfort. Fahrzeugpreis²: 55.590,00 €, abzgl. Aktionsrabatt: 8.894,40 € und **zzgl. 1.500,00 € Überführung**, Anzahlung: 0,00 €, einmalige Schlussrate: 29.442,60 €, **Nettodarlehensbetrag: 48.195,60 €**, Gesamtbetrag: 48.195,60 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 0,00 %**, **effektiver Jahreszins: 0,00 %**, 47 monatl. Raten à 399,00 €. ¹Ein **unverbindliches** Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**). **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2025**. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 17 Abs. 4 PAngV. ²**Unverbindliche Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Monat, inkl. MwSt., **zzgl. 1.500,00 € Überführung**.



**HANS-JÜRGEN
FIP**
ehemaliger
Oberbürger-
meister der Stadt

STIMMEN (AUS) DER STADT

Nun ist sie da, die zweite Ausgabe des Osnabrück Magazins – pünktlich zum Tag der Niedersachsen. Die dreitägige Veranstaltung am letzten Augustwochenende ist denn auch unser Schwerpunktthema. Statt eines klassischen Vorworts der Oberbürgermeisterin haben wir für Sie Menschen aus der Stadt befragt, was sie von den drei Tagen erwarten. Die Antworten haben eines gemeinsam: die Freude auf ein Fest, das ein wunderbares Bundesland in den Mittelpunkt stellt. Außerdem soll dieses Magazin Sie weit über den Tag der Niedersachsen hinaus begleiten. Denn die Informationen, die wir für Sie recherchiert haben, zeigen, dass Osnabrück auch jenseits großer Events unglaublich viel zu bieten hat. Nutzen Sie die folgenden Seiten also gern als Inspiration, um Osnabrück (ganz neu) kennenzulernen.

Osnabrück leistet einen wichtigen Beitrag zum Profil Niedersachsens. Die Stadt beherbergt die größte Hochschule und ist das Herz der stärksten Mittelstandsregion des Landes. International bedeutsame Veranstaltungen wie das Morgenland Festival oder die Verleihung des Erich-Maria-Remarque-Friedenspreises sowie das hohe Bewusstsein für die Vergangenheit als Ort des Westfälischen Friedens und das international bedeutsame Felix-Nussbaum-Haus sind Kennzeichen einer lebendigen Friedenskultur. Daraus resultiert auch eine zentrale Verantwortung für Toleranz und Demokratie. Der Tag der Niedersachsen ist eine große Chance für die Stadt, auf sich und diese Werte aufmerksam zu machen.

Bürgerschaftliches Engagement hat viele Gesichter in Osnabrück: Eines davon sind die Bürgervereine in den Stadtteilen. Die über 600 Mitglieder des Bürgervereins Eversburg – und bestimmt auch alle anderen – treibt der Gedanke an, Gemeinschaft zu stiften. Der Tag der Niedersachsen zeigt, was das Ehrenamt für unsere Stadt bedeutet. Das motiviert hoffentlich viele Menschen, sich zu engagieren. Unseren Bürgerverein würde es freuen.

Ich freue mich sehr auf den Tag der Niedersachsen in Osnabrück. In der Freiwilligen-Agentur liegt der Fokus auf der Vermittlung von Ehrenamtlichen und darauf, gute Bedingungen für freiwilliges Engagement zu schaffen. Bei meiner Arbeit wird mir immer wieder deutlich, wie wichtig Engagement für die Gesellschaft und für die Ehrenamtlichen selbst ist. Denn Engagement stiftet Sinn, hilft gegen Einsamkeit und ist eine tragende Säule einer lebenswerten Stadtgesellschaft. Für die rund 200 Vereine und Verbände, die aktiv am Tag der Niedersachsen mitwirken, ist dies eine wunderbare Möglichkeit, sich zu zeigen, sich untereinander zu vernetzen und Lust aufs Ehrenamt zu machen.

Der Tag der Niedersachsen – ein wichtiges Event, an dem sich Besucher selbst ein Bild von uns machen können. Regelmäßig höre ich von durchreisenden Gästen mit verwunderter Begeisterung, wie schön Osnabrück doch sei: ‚Wussten wir ja gar nicht!‘ Recht haben sie. Am Tag der Niedersachsen sollen das noch viel mehr Menschen erleben. Wir Gastronomen werden die Tage nutzen, um unseren Fußabdruck in der Osnabrücker Kulturlandschaft zu manifestieren und die Begeisterung für die Stadt mit Inhalt zu füllen. Wir von der Trattoria ‚Am Rathaus‘ stehen dabei für gesunde, bio-basierte und handgemachte mediterrane Speisen, hergestellt aus den Schätzen der niedersächsischen Landwirtschaft.

VIEL SPASS BEIM ENTDECKEN!



**CHRISTEL
SIEGMANN**
2. Vorsitzende
des Bürger-
vereins Eversburg



**LORENZO
GRANI**
Cafeteria-
Trattoria
„Am Rathaus“

29. - 31. August 2025
38. TAG DER NIEDER SACHSEN
 Osnabrück macht's möglich!

6

OSNABRÜCK MACHT'S MÖGLICH
Tag der Niedersachsen

16 OSNABRÜCKER Must-haves
 Barösta, PÖMMS und Osnabrücker „Schneggen“

20

STADTEILLIEBE
Quirlige Treffpunkte und ruhige Wohngebiete im grünen Stadtteil Dodesheide

LEBENSRAUM
Klangvolle Vielfalt – Chöre in Osnabrück



INNOVATION
Exoskelette im Handwerk: Hightech im Praxistest



ZWISCHENWORT



SPORT
VfL Osnabrück – einzigartige Fan-Kultur

53
STADTGESCHICHTEN
Das Osnabrücker Steckenpferdreiten



GASTRO & GENUSS
Ab ins Glas!



14

5 FRAGEN ...
an den Wort- und Buchhalter der Heger Laischaft

JUBILÄUM

30 — Bürgerstiftung Osnabrück – 25 Jahre für die Menschen der Stadt

WISSENSCHAFT & WIRTSCHAFT

38 — Teller, Trends und Kuschteltiere – Schäffer hat's

54 KIDS

Interview mit Oscar (11), ehrenamtlich aktiv in der THW-Jugend

62

STADTGESCHICHTEN
Willkommen auf dem Wochenmarkt

GASTRO & GENUSS

74 — NEUES WAGEN
Auf Entdeckungstour: Zutatentipps aus dem Asia-Laden

KULTUR

19 — Museum Industriekultur – was es für Direktorin Vera Hierholzer so einzigartig macht

VORGESTELLT

32 — PARTNER DER STADT
Die HHO – Miteinander gestalten

WFO

43 — Perspektiven schaffen: Die Koordinierungsstelle Frau und Betrieb e. V.

ÜBER DEN TELLERRAND

55 — Heinz Rudolf Kunze und seine Verbundenheit zur alten Heimat

ENGAGEMENT

67 — Mit dem Mitwirk-O-Mat online das passende Ehrenamt finden

79

REZEPTTIPP
Cremige Rote-Bete-Suppe mit Apfel und Tomate

STADTENTDECKER

25 — Zühlke & Zühlke – das Team der Rathausinformation

34

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
Wie Osnabrück die Migrationsforschung prägt

50

EIN SPAZIERGANG MIT ...
Boris Pistorius

56

FREIZEIT
Hoch hinaus – Altstadtführung „Von Turm zu Turm“

EIN TAG MIT ...

68 — dem Team der Sperrmüllabfuhr des Osnabrücker Servicebetriebs

KURZ & KNAPP

80 — VERANSTALTUNGEN UND HIGHLIGHTS
82 — SERVICE



29. - 31. August 2025

38. TAG DER NIEDERSACHSEN

Osnabrück macht's möglich!

DREI TAGE - EINE STADT - GANZ NIEDERSACHSEN FEIERT IN OSNABRÜCK

Vom 29. bis 31. August wird Osnabrück zur Gastgeberin des Tags der Niedersachsen. Mit zehn Themenmeilen, acht Bühnen, über 200 Institutionen und einem Programm, das Engagement, Musik, Kultur und Wissenschaft vereint, zeigt die Friedensstadt, wie lebendig das Land sein kann - und wie viel Osnabrück zu erzählen hat.

Osnabrück, ein paar Tage vor dem großen Fest. Die Stadt hat sich in Schale geworfen. Der Ring um die Innenstadt ist beflaggt, auch Rathaus und Markt sind mit Fahnen geschmückt und am Abend in der Stadtfarbe beleuchtet. Drei Tage lang wird die Innenstadt zu einem Erlebnisraum, in dem sich das Land und seine Menschen, Institutionen, Regionen und Ideen präsentieren. Und Osnabrück selbst? Die Stadt zeigt an diesem Wochenende, was sie als Friedensstadt, Wissenschaftsstandort und Kulturort ausmacht.

Es ist eine Großveranstaltung, wie sie Osnabrück noch nicht gesehen hat: Zehn Themenmeilen durchziehen das Zentrum. Auf acht Bühnen treten neben Stars auch Gruppen und Vereine auf. Es wird diskutiert, gespielt, musiziert, gekocht, getanzt, gemessen, geforscht. Wer hier dabei ist, bekommt ein Gefühl für das, was Niedersachsen verbindet - und Osnabrück besonders macht.

HIGHLIGHTS

FREITAG 29.8.2025

16-20 Uhr
Öffnung der Themenmeilen

16-23 Uhr
Bühnenprogramm

17-18.15 Uhr
RADIO21-BÜHNE AM RATHAUS
Offizielle Eröffnungsveranstaltung des „Tags der Niedersachsen“ mit Ministerpräsident Olaf Lies, der Nds. Innenministerin Daniela Behrens und Oberbürgermeisterin Katharina Pötter

20-23 Uhr
AUF ALLEN BÜHNEN
Abendprogramm mit Hauptacts u. a. Wippsteert, Leony, Alli Neumann, Grosstadt-geflüster

SAMSTAG 30.8.2025

10-20 Uhr
Öffnung der Themenmeilen

10-23 Uhr
Bühnenprogramm

16.48-16.51 Uhr
Gedenkaktion an den Westfälischen Frieden: zentrales Glockenläuten aller Kirchen

20-23 Uhr
AUF ALLEN BÜHNEN
Abendprogramm mit Hauptacts u. a. Kilkenny Band, Riku Rajamaa, The Subways, Mando Diao

SONNTAG 31.8.2025

10 Uhr
RADIO 21-BÜHNE AM RATHAUS
Ökumenischer Gottesdienst

11-18 Uhr
Öffnung der Themenmeilen und Bühnenprogramm

13-18 Uhr
INNENSTADT
Verkaufsoffener Sonntag

15-16.30 Uhr
„Umzug der Vielfalt“

17-17.15 Uhr
RADIO 21-BÜHNE AM RATHAUS
Staffelstabübergabe der Oberbürgermeisterin Katharina Pötter an Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum

18 Uhr
Ende des „Tags der Niedersachsen“

Text — Marketing Osnabrück GmbH

Illustrationen und Karte — Grafikbüro KLARTEXT GmbH

ÜBERSICHTSKARTE

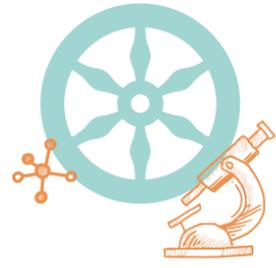
OSNABRÜCK MACHT'S MÖGLICH

TAG DER NIEDERSACHSEN | 29.8.-31.8.2025

Die Besucherinnen und Besucher erwarten auf acht Bühnen und zehn Themenmeilen viele Aktionen zum Entdecken und Mitmachen!

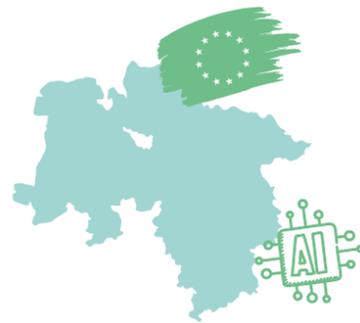


DIE THEMENMEILEN



OSNABRÜCK-MEILE

Auf dem Domplatz, direkt vor dem Dom St. Petrus, steht die Osnabrück-Meile. Studierende der Hochschule Osnabrück demonstrieren smarte Agrartechnik, darunter Sensoren zur Erfassung von Bodenwerten. Das Schülerforschungszentrum lädt zum Experimentieren ein, ein Startup aus dem InnovationsCentrum zeigt, wie man per App Stadtbäume effizient bewässert. Das Ziel: Bildung greifbar machen und Wissenschaft ins Herz der Stadt holen. Osnabrück zeigt sich hier als Denkraum, als Labor, als Stadt, die Wissen nicht nur ansammelt, sondern teilt.



LANDESMEILE

Im Bereich von der Großen Domsfreiheit bis zum Theater präsentiert sich die niedersächsische Landesverwaltung. Ministerien, Behörden und Institutionen zeigen sich bürgernah zum Anfassen. Mit Gewinnspielen, Experimenten, Mitmach-Aktionen, kleinen und großen Exponaten sowie Informationsständen werden viele Themen anschaulich aufbereitet und erlebbar gemacht. Die Bandbreite reicht von Gerichtsverhandlungen und Extremismusprävention bis hin zur Forschung zu KI, Agrar und Ernährung. Auch Themen wie Europa, Kinder und Jugendliche, Opferhilfe, Migration und Teilhabe werden behandelt. Wer sich für das Land Niedersachsen als Arbeitgeber interessiert, kann sich vor Ort über die Karrieremöglichkeiten informieren.



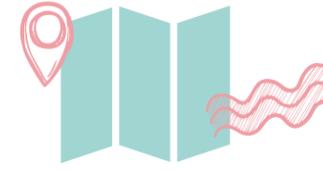
INFO- UND ERLEBNISMEILE

Auf der Info- und Erlebnismeile präsentieren sich Initiativen aus Gesundheit, Inklusion, Leseförderung, sozialer Gerechtigkeit, Erinnerungskultur, politischer Bildung, Umweltverantwortung, Gleichstellung und Sicherheit. Mit Aktionen, Mitmach-Angeboten und spannenden Informationen laden die Organisationen zum Kennenlernen, Ausprobieren und Austauschen ein.



Text — Marketing Osnabrück GmbH

Foto — Stk, Ole Spata



TOURISMUSMEILE

Frühere Ausrichterstädte und Tourismusregionen präsentieren sich als Botschafter Niedersachsens. Ob Fachwerkarchitektur, maritime Lebensart oder geschwungene Flusslandschaften – hier erleben Besucherinnen und Besucher den ganzen Reichtum niedersächsischer Kulturlandschaft. Tourismusvereine und Vermarktungsgesellschaften informieren über Ausflugsziele, regionale Produkte und nachhaltige Mobilität.



BLAULICHT- UND TECHNIKMEILE

Am Neuen Graben und auf dem Ledenhof wird es technischer: Polizei, Zoll, Justizvollzug, Feuerwehr, THW – alle sind vertreten. Besucherinnen und Besucher können Einsatzfahrzeuge erkunden, Reanimation üben oder im Überschlagsimulator einen Unfall erleben. Die Verkehrswacht bietet einen Reaktionstest an. Und mitten in diesem Umfeld: Gespräche auf Augenhöhe über Sicherheit, Verantwortung, Vertrauen – mit Einblicken in Berufe und Erfahrungsgebiete.



MEILE DER KIRCHEN UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

Die Meile der Kirchen und Religionsgemeinschaften lädt ein zu Dialog, Begegnung und Besinnung. Hier zeigen sich Menschen aus unterschiedlichen religiösen Traditionen und spirituellen Gemeinschaften – von großen Konfessionen bis hin zu kleineren Glaubensgruppen –, die gemeinsam für Respekt, Toleranz und ein friedliches Miteinander stehen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein Ort der Ruhe und Reflexion, ergänzt durch Impulse zum Nachdenken über Glauben, soziale Verantwortung und interreligiöse Zusammenarbeit.

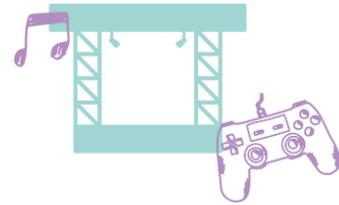
TIPP

UMZUG ÜBER ALLE MEILEN
START 15 Uhr an der Local-Stage am Theater Beach
ABSCHLUSS 16 Uhr im Schlossgarten



GROSSER FESTUMZUG SONNTAGNACHMITTAG

Der Höhepunkt des Wochenendes ist der „Umzug der Vielfalt“ – der größte Festumzug in Norddeutschland mit über 2.000 Teilnehmenden. Musikzüge, Schützenvereine, Trachtengruppen, Karnevalsgesellschaften, Sport- und Kulturvereine, Schulen – kurz: jede Gruppe, die sich mit Fahnen, Uniformen, Kostümen oder kreativen Elementen schmückt, ist dabei.



KINDER- UND JUGENDMEILE

Im Schlossinnenhof lädt die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. (LKJ Niedersachsen) zur Jugendkulturbühne und -meile ein. Über 250 junge Teilnehmende in rund 30 Gruppen aus ganz Niedersachsen präsentieren ein Programm voller Musik, Tanz, Literatur und Artistik. Auf der Kinder- und Jugendmeile gibt es Workshops, Spielaktionen und Mitmach-Angebote – von Puppenspiel und Improtheater bis zum Gaming-Workshop.



NDR-ERLEBNISWELT

Nebenan, an der OsnabrückHalle, öffnet sich die NDR Erlebniswelt: Besucherinnen und Besucher schlüpfen in die Rolle von Radiomoderatorinnen und Radiomoderatoren, nehmen Podcasts auf, erleben und wie Medien funktionieren. Es ist ein Blick hinter die Kulissen, unterhaltsam und lehrreich zugleich.



NATUR- UND UMWELTMEILE

Richtung Ratsgymnasium wird es grün: Die Natur- und Umweltmeile öffnet den Blick für ökologische Vielfalt, nachhaltige Entwicklung und den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Hier begegnen Sie Experten für Arten- und Naturschutz, erneuerbare Energien, Biodiversität und Agrarwirtschaft. Mitmach-Aktionen laden dazu ein, die Lebensräume wilder Tiere kennenzulernen, Klimathemen zu erforschen und moderne Strategien für Umweltsicherheit zu entdecken.



SPORTMEILE

Hinter dem Schloss liegt die Sportmeile: Der Landes-SportBund (LSB) Niedersachsen und der StadtSport-Bund (SSB) Osnabrück präsentieren mit mehr als 2.500 Sportlerinnen und Sportlern den Breiten- und Leistungssport. Auf der Bühne im Schlossgarten sind über 80 Sportgruppen dabei. Zum Mitmachen werden Tischtennis, Basketball, Turnen, Rudern, Kanu, Behindertensport, Kegeln, Schach, Segelflug, Handball, Fußball, Tanzen, Parkour, Klettern, Pumptrack und Badminton angeboten. Eine Besonderheit des Sportbereichs wird ein großes Wasserbecken sein.

Text — Marketing Osnabrück GmbH

Foto — Marketing Osnabrück GmbH

ANREISE

DIE BÜHNEN

Und dann sind da die Bühnen – acht an der Zahl. Auf der **Oсна-Stage** vor dem Schloss spielen unter anderem Grosstadtgeflüster, Alli Neumann, Mando Diao und Heinz Rudolf Kunze – eingeladen von der Marketing Osnabrück GmbH. Auf der Großen Domsfreiheit steht die **radio ffn-Bühne**, Freitagabend mit Leony, Samstag mit Riku Rajamaa. Im Schlossgarten ergänzt die **Antenne Niedersachsen-Bühne** das Programm – am Freitag mit „Antenne Schlager“ und dem Live-Act Kevin Neon, am Samstag tritt Stefanie Heinzmann auf. Auf dem Marktplatz vor dem historischen Rathaus steht die **RADIO 21-Bühne**, auf der von Alternative Folk über Countrymusik bis zu Hardrock ein breites Spektrum zu hören ist.

KOSTENLOSER ÖPNV

An den drei Veranstaltungstagen ist der ÖPNV in der **Tarifzone Osnabrück (100)** – Preisstufe 0 – kostenlos. So können Osnabrückerinnen und Osnabrücker bequem von den Park&Ride-Flächen mit dem Bus zur Veranstaltung weiterfahren.

PARK & RIDE

Es gibt vier große Park&Ride-Zentren

- Halle Gartlage
- Schotterplatz „Vosslinke“ unterhalb des Museums Industriekultur
- Altes Kasernengelände „Am Limberg“
- Parkplatz am Kreishaus vom Landkreis Osnabrück

Hier kann gegen eine Gebühr von 5 Euro geparkt werden. Ein **kostenloser Shuttlebus** fährt Sie mit gutem Servicetakt zur Veranstaltung.

ZUSÄTZLICHE RADABSTELLPLÄTZE

Neben den bereits bestehenden Angeboten werden **zwei weitere größere Radabstellplätze** auf dem Sportplatz der Domschule und am Schlosswall südlich des Schlossgartens geschaffen.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Am 31. August, öffnen von 13 bis 18 Uhr die Geschäfte in der Innenstadt zum verkaufsoffenen Sonntag. Für viele Geschäftsleute ist dies ein willkommener Impuls, für Gäste ein zusätzlicher Anreiz.

BARRIEREFREIHEIT

- „Barrierefreies Lesen“ in der TdN-App
- Gebärdendolmetscherin im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung 29.8. | 17 Uhr | RADIO 21-Bühne
- Rollipodest an der Osnabrück-Stage
- „Toilette für Alle“ am Nikolaiort (große Pflgeetoiletten mit einer Liegemöglichkeit)
- Deaf Performance auf der Osnabrück-Stage am Sonntag
- Verzicht auf Kabel in Laufwegen
- barrierefreie Busse und Haltestellen

TOURIST INFORMATION (FUNDBÜRO)

OSNABRÜCK | OSNABRÜCKER LAND

Bierstraße 22-23 | T 0541 323 2202
M tourist-information@marketingosnabrueck.de

Öffnungszeiten vom 29.-31.8.2025

Fr 29.8. 9.30-20 Uhr

Sa 30.8. 10-20 Uhr

So 31.8. 10-18 Uhr



Hier geht es zur TdN-App



Entfernung zum Rathaus



fußläufig



im Umkreis



**FELIX-NUSSBAUM-HAUS/
MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK (MQ4)**

**Architektur trifft auf
Zeitgeschichte und Kunst**
Zum MQ4 gehört das Felix-Nussbaum-Haus, das Stararchitekt Daniel Libeskind entworfen hat. Es zeigt die Werke des jüdischen Malers Nussbaum, der im Holocaust ermordet wurde, in beeindruckender Architektur. Das Kulturgeschichtliche Museum zeigt die Historie der Stadt. Tipp: das Café Felka.



**ERICH MARIA REMARQUE-
FRIEDENSZENTRUM**

**Literatur, Pazifismus und ein
weltbekannter Autor**
Erich Maria Remarque, Autor des Romans „Im Westen nichts Neues“, wurde in Osnabrück geboren. Das Zentrum zeigt sein Leben, seine Werke und seine Botschaft für den Frieden – mit viel Originalmaterial.



**MUSEUM AM
SCHÖLERBERG**

Ein Museum für alle Generationen
Von miteinander kommunizierenden Bäumen über einen Cappuccino-Bären bis zu virtuellen Himmelsreisen im Planetarium – ein ideales Ausflugsziel bei jedem Wetter. Tipp: Die Sonderausstellung „Rock Fossils on Tour“ zeigt, was Paläontologen mit Heavy Metal verbindet – es sind nicht nur die Fossilien!



**DOM ST. PETRUS
ZU OSNABRÜCK**

**Romanik, Gotik und ein Hauch
Ewigkeit**
Der über 1.200 Jahre alte Dom beeindruckt mit seiner Schlichtheit und Größe. Besonders sehenswert sind auch der Kreuzgang mit son-nigem Innenhof und die Krypta.



**KUNSTHALLE
OSNABRÜCK**

**Moderne Kunst in alten
Klostermauern**
In einer ehemaligen Dominikanerkirche gelegen, überrascht die Kunsthalle regelmäßig mit spannenden Ausstellungen zur Gegenwartskunst – oft politisch, oft poetisch.



ZOO OSNABRÜCK

**Tiere in naturnahen
Lebensräumen entdecken**
Einer der größten Zoos Norddeutschlands mit über 2.000 Tieren, begehbaren Gehegen und Themenwelten wie „Takamanda“, „Samburu“ oder „Mariasiel“. Nur hier gibt es einen unterirdischen Zoo mit Nacktmull und Fledermaus. Beliebt bei Familien, auch wegen abwechslungsreicher Spielplätze.



**DIÖZESANMUSEUM
OSNABRÜCK**

Mittelalterliche Schatzkammer
Direkt am Dom gelegen, beherbergt das Diözesanmuseum bedeutende christliche Kunstschatze und den Domschatz, zu dem zahlreiche kostbare Goldschmiedearbeiten wie Reliquienschreine, Kreuze und liturgische Geräte gehören.



BOTANISCHER GARTEN

**Grüne Weltreise
mitten in der Stadt**
Ob Tropenhaus, Arzneipflanzen oder Steinbruch – der Botanische Garten verbindet erlebbare Wissenschaft mit einem Spaziergang im Grünen.



**NETTETAL - NATUR
ERLEBEN AM STADTRAND**

Wandern, entspannen, durchatmen
Ein grünes Tal im Osten Osnabrücks mit Bachläufen, Teichen und Waldpfaden. Ideal für einen erholsamen Spaziergang – auch mit Kindern oder zum Picknick. Am Flüsschen Nette liegt das Gasthaus Zur Mühle mit seinem schönen Biergarten, über den ein Wipfeldes Kletterwaldes für die Aktiven führt.

Text — Marketing Osnabrück GmbH

Fotos — Gerd Krauskopf, Marketing Osnabrück GmbH, Susanne Schoon

LONDON

MÜNCHEN

PALMA DE MALLORCA

Alle Ziele auf fmo.de

**FREIE PLATZWahl
AB FMO.**

Mit 12 Airlines zu 12 Zielen in 8 Ländern.
#wirfliegenabhier



5 FRAGEN

... an den Wort- und Buchhalter der Heger Laischaft

GERD GUST UND DAS HEGER HOLZ

Gerd Gust ist Gärtnermeister und wandelndes Lexikon im Hinblick auf die seit 1560 existierende Heger Laischaft. Er ist ihr Wort- und Buchhalter und organisiert gemeinsam mit den Laischaftsmitgliedern den Großen Schnatgang im September.



Mein Lieblingsplatz in Osnabrück ist bei uns im Garten, im Beisein von Familie und Freunden.



Frieden bedeutet für mich, als Nachkriegsgeneration in einem befriedeten Europa leben zu dürfen. Es gibt kein größeres Gut.



Meine Freizeitbeschäftigung Nr. 1 ist die ehrenamtliche Arbeit für die Heger Laischaft und das Heger Holz.

Was ist ein Wort- und Buchhalter genau?

Den Begriff „Wort- und Buchhalter“ gibt es seit 1560 und er bedeutet Vorsitzender und Rechnungsführer der Heger Laischaft. Gemeinsam mit dem zwölfköpfigen Vorstand verwalte ich die 248 Gerechtigkeiten der Laischaft. Unter Gerechtigkeit versteht man das Recht, dem täglichen Viehtrieb vor die Tore der Altstadt eine bestimmte Stückzahl Vieh mitzugeben. Heute wird natürlich kein Vieh mehr getrieben, aber mit einer Gerechtigkeit gehört man dazu. Zudem bin ich für die Vorstandssitzungen, für unser aktuelles Bauprojekt, den Forsthof, und viele andere Dinge zuständig.

Welche Aufgaben hat die Heger Laischaft?

Früher übernahm die Laischaft den Wachdienst auf den Wallanlagen, die Beleuchtung der Straßen mit Tranlampen oder soziale Dienste. Heute kümmern wir uns vor allem um das Heger Holz, das ehemalige Weidegebiet der Laischaft. Wir bewirtschaften den Baumbestand, kümmern uns um Wege und Gräben, entsorgen Müll und regeln die Nutzung. Darüber hinaus spielt auch der Naturschutz eine Rolle. Wir halten die Hände schützend über das Heger Holz.

Wie sind Sie zur Heger Laischaft gekommen?

Mein Ururgroßvater war der letzte Türmer von St. Marien und wohnte in der Turmstraße 13. Die zum Grundstück gehörende Gerechtigkeit wurde in der Familie weitervererbt. Ich war 22, als mein Vater die Gerechtigkeit auf mich übertragen hat. Ich bin also quasi in die Heger Laischaft hineingeboren.

Welche Bedeutung haben die Laischaft und das Amt für Sie?

Wenn Sie meine Frau fragen, ist es momentan wohl eine Lebensaufgabe. Vor allem durch den Bau des Forsthofs hinter dem Schütterhaus, unserem Verwaltungssitz. Aber alleine könnte ich das

gar nicht bewältigen, wir ziehen alle an einem Strang. Damit die Laischaft auch in Zukunft gut aufgestellt ist, bereite ich den Generationenwechsel vor. Nur mit engagiertem Nachwuchs können wir die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Heger Laischaft langfristig bewahren.

Welchen Nutzen hat die Organisation in Laischaften heute noch für die Stadt Osnabrück?

Ganz konkret: Nach den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges wurde das Rathaus mit dicken Eichenholzbalken aus dem Heger Holz wieder aufgebaut. Grundsätzlich aber erhalten wir den Naherholungsraum Heger Holz für die Stadtgesellschaft.



Foto — Bernhard Volmer

Text — Jutta Harmeyer



Text — Jutta Harmeyer

„OLLE USE!“ – DER GROSSE SCHNATGANG NAHT

Alle sieben Jahre findet er statt: der Große Schnatgang der Heger Laischaft. Wer jetzt an Gänse oder Enten denkt, liegt völlig falsch, handelt es sich doch um das traditionelle Abschreiten der Schnat, der Grenze des Gebiets der Heger Laischaft. Vom 1. bis 6. September kann man in der Stadt altes Brauchtum hautnah erleben.

Im alten Westfalen – vor allem in Münster und Osnabrück – waren Laischaften spätmittelalterliche Selbstverwaltungseinheiten. Sie besaßen außerhalb der Stadtmauern gemeinsames Weidegebiet. Jeder Grundbesitzer innerhalb einer Laischaft durfte dem täglichen Viehtrieb vor die Tore der Stadt eine bestimmte Stückzahl Vieh mitgeben. Die Überlieferung sagt, viele Kühe hätten abends von allein zurück zur richtigen Adresse gefunden.

Von den ehemals sieben Laischaften der Stadt existieren heute noch zwei: die Herrenteichslaischaft und die Heger Laischaft. Letztere veranstaltet Anfang September den Großen Schnatgang, ein Ereignis, das nur alle sieben Jahre begangen wird. Sinn und Zweck dieses gemeinsamen Gangs entlang der Laischaftsgrenzen war es, Grenzstreitigkeiten zu schlichten und allen Mitgliedern, den sogenannten Interessenten, die Grenzen zu verdeutlichen. Dem Nachwuchs wurde der korrekte Grenzverlauf mit einer Ohrfeige und dem Ruf „Olle Use – Alles unseres“ wortwörtlich „eingeläut“.

Mit der Einführung von Liegenschaftskarten wurde der Schnatgang eigentlich überflüssig, erfreute sich jedoch so großer Beliebtheit in Osnabrück, dass er zum Traditionsfest wurde. Es wird mit den Interessenten der Laischaft und mit „Tolopen Volk“, also der ganzen Stadt und ihren Gästen, gefeiert.

Seit Monaten bereitet die Heger Laischaft ein traditionsreiches Programm für die erste Septemberwoche vor: „Wir bauen mit den Schulen Puppen, die wie früher in der Altstadt aufgehängt werden, und schneiden Grün für die Girlanden, die den Festumzug schmücken sollen“, sagt Gerd Gust, Wort- und Buchhalter und damit Vorsitzender der Heger Laischaft. Doch neben der Tradition ist auch Platz für Neues: „In diesem Jahr wird es erstmals eine große Projektion auf den Mauern der Marienkirche geben, in der das Thema Laischaft und Schnatgang von Berliner Künstlern interpretiert wird“, weiß Gust. Ein Programm, das die richtige Mischung aus Gestern und Heute enthält.

GROSSER SCHNATGANG

1.9.–6.9.2025

PROGRAMM

Montag, 1.9.2025
Schmücken der Altstadt
9 Uhr am Marktplatz

Dienstag, 2.9.2025
Grünbindfest & Ausrufen
15 Uhr am Marktplatz

Mittwoch, 3.9.2025
Puppen- und Schilderwettbewerb
Genauere Infos folgen.

Donnerstag, 4.9.2025
Fackelumzug & Kommers
20 Uhr am Marktplatz / Rathaus

Freitag, 5.9.2025
Wecken & Großer Schnatgang
14 Uhr am Marktplatz / Ende am Forsthof

Samstag, 6.9.2025
Festgottesdienst, Rechenschaftsbericht & Festball
10 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst in der Marienkirche
11 Uhr Rechenschaftsbericht im Friedenssaal des Rathauses
19 Uhr Festball am Forsthof am Schütterhausweg (Eintrittskarte erforderlich)

Hier gibt es mehr Informationen zum Programm.



heger-laischaft.de/grosser-schnatgang-2025/



BARÖSTA KAFFEERÖSTEREI
 Redlingerstraße 5
 Mo-Sa 9-18 Uhr
 So 13-18 Uhr

KAFFEEGENUSS MADE IN OSNABRÜCK

Passion und Profession von Baristi und Röstern vereinen sich sowohl im Namen der Barösta Kaffeerösterei als auch in ihren Kaffeeprodukten, ihrem Barösta Kaffeehaus und in ihrer Kaffee-Boutique For Coffee Lovers. Inhaberin Nicole Knese, ihr Mann Ylli Qirezi und das Team verwöhnen Kaffeeliebhaber mit von Hand veredelten Röstungen wie der Barösta Hausmischung Espresso oder der Redlinger Mischung, einem milden Kaffee mit einem Hauch Karamell. „Der Feinschmecker“ hat die Barösta Kaffeerösterei zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet (2018, 2022 und 2025) – in der Rubrik „Die besten Cafés und Röstereien in Deutschland“.



Wie schmeckt's, Hase? Welche Leckereien gibt es nur hier? Und was sind die beliebtesten Mitbringsel aus Osnabrück?

PÖMMS - PRICKELND, REGIONAL, BESONDERS



Ob feinperliger PÖMMS Apfelschaumwein aus alten, regionalen Sorten oder die neue, bitterherbe Erfrischung PÖMMS Bergamotte mit Zitrus-Kick – beide sind echte Osnabrücker Originale. Handgemacht, regional und erfrischend anders. Gibt's auf dem Abendmarkt, bei Neuland am Markt und im Weinhandel Peral, Dielingerstraße.
poemms.de

„SCHNEGGEN“ AUS DEN GENUSSHÖFEN



LUST ZU PROBIEREN?!
 GENUSSHÖFE OSNABRÜCK
 KAFFEEHAUS
 Hannoversche Straße 15
 Mo-Sa 8-18 Uhr
 So 9-13 Uhr

Zimtschnecken kennt jeder – vor allem im skandinavischen Bäckerhandwerk sind „Kanelbullar“ ein Klassiker. In den USA gibt's „Cinnamon Rolls“ und in den Osnabrücker Genusshöfen gibt es „Schneeggen“. **Dahinter verbergen sich täglich frisch gebackene, goldbraune Dinkel-Schnecken mit saftigem Kern – das Aushängeschild der Genusshöfe.** Insgesamt zehn Sorten stehen zur Auswahl: vom Klassiker mit Zimt über Himbeere mit weißer Schokolade, Pistazie, Apfel und Pudding bis hin zu saisonalen Varianten oder herzhaften Kreationen wie Tomate-Mozzarella.

Lecker Schneeggen!



Text — Redaktionsteam

Fotos — André Banneyer, Barösta, Stefanie Hiekmann



OSNABRÜCK ZUM MITNEHMEN - EIN LOGO. EIN LOOK. EIN HEIMATGEFÜHL.

Der neue Osnabrück-Merch mit dem frischen Stadtlogo ist ab sofort in der Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land sowie im Onlineshop erhältlich. Das Sortiment reicht von stylischen T-Shirts und gemütlichen Sweatshirtjacken über sportliche Tennissocken und trendige Caps bis zu praktischen Notizbüchern. Neu im Sortiment sind Kuscheldecke, Trinkflasche, Mousepad, Turnbeutel und Umhängetasche. **Die Produkte verbinden modernes Design mit starker Heimatverbundenheit und bringen Osnabrücks neue Markenidentität stilvoll in den Alltag.** Ob zum Verschenken oder selbst Behalten – hier findet jeder das passende Stück Osnabrück. Und das Beste: Viele weitere neue Osnabrück-Produkte sind in der Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land erhältlich – das Sortiment wird kontinuierlich erweitert. Vorbeischaun lohnt sich!



Hier gibt es noch mehr Artikel



osnabrueck-erleben.shop/Shop/Stadtmärke-Osnabrueck/



Fotos — Marketing Osnabrück GmbH

STADTMÄRKE
OSNABRÜCK



Osnabrücks Wirtschaft ist unser Zuhause.

Seit über 30 Jahren begleiten wir bei HBBN Unternehmen aus der Region – vom Familienbetrieb bis zum internationalen Konzern – mit verlässlicher Beratung, strategischer Gestaltung und persönlichem Engagement. Unser interdisziplinäres Team aus 140 Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten und Fachexperten kombiniert Fachwissen mit praxisorientierten Lösungen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – im Mandat wie im Miteinander.

Ob Sie als Unternehmer oder vermögende Privatperson einen vorausschauenden Partner auf Augenhöhe suchen – oder als Fachkraft ein Umfeld, das Ihre Entwicklung fördert und Vertrauen lebt: Wir freuen uns auf das Gespräch.

HBBN Osnabrück. Persönlich, kompetent, partnerschaftlich.



HBBN

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwälte

Telefon: 0541 40460 0 | E-Mail: info@hbbn.de | Website: www.hbbn.de
Hans-Wunderlich-Straße 3 | 49078 Osnabrück



VOLLDAMPF VORAUSS



Text — Christoph Beyer

WAS DAS MUSEUM INDUSTRIEKULTUR FÜR DIREKTORIN VERA HIERHOLZER SO EINZIGARTIG MACHT

Bergbaugeschichte zum Anfassen und Entdecken bietet seit mittlerweile 31 Jahren das Museum Industriekultur (MIK) am Osnabrücker Piesberg. Die beständige Weiterentwicklung des Museumsangebots wurde 2024 mit einem neuen Rekord belohnt: 54.000 Interessierte besuchten das MIK. Großen Anteil an diesem Erfolg hat Direktorin Dr. Vera Hierholzer.

Die natursteinerner Fassade des Haseschachtgebäudes beeindruckt auf Anhieb. Auch im Innern lassen die Dimensionen des Gebäudes die Besucher staunen. Mächtige Schwungräder von funktionstüchtigen Dampfmaschinen ziehen die Blicke auf sich. Ein gläserner Fahrstuhl gleich nebenan führt in die Tiefe und lädt zur Erkundung des Hasestollens ein, wo bis 1898 Steinkohle abgebaut wurde.

Lebendige Industriegeschichte

„Es ist ein Gebäudeensemble, das seinesgleichen sucht, zumal in diesem hervorragenden Erhaltungszustand“, schwärmt MIK-Direktorin Vera Hierholzer. Die Stadt Osnabrück habe damals mit dem Bau des Gebäudes ihren Stolz auf die Kohleförderung zum Ausdruck gebracht. Heute werde die Industriegeschichte am Piesberg durch die vielfältigen Angebote des Museums so lebendig wie möglich vermittelt.

Fotos — Christoph Beyer, Hermann Penttermann



„Der praxisorientierte Umgang mit Geschichte und ihre Vermittlung haben mich immer schon gereizt“

VERA HIERHOLZER
Direktorin des MIK



Neue Impulse

Entscheidend für den Erfolg sei auch der Austausch und die Kooperation mit den verschiedensten Akteuren in Osnabrück. Auf diese Weise könne das Museum aktiv in die Stadtgesellschaft hineinwirken und zugleich neue Impulse aufnehmen. Im Rahmen von Sonderausstellungen würden zudem große Zukunftsthemen behandelt, wie etwa Fragen des Welthandels oder solche zur Rolle des Geldes. „Von Kohle, Kröten und Moneten“ lautet dazu der Titel einer aktuellen Kinderausstellung, die noch bis zum 2. November zu sehen ist.

Wertvolle Zusammenarbeit

„Der praxisorientierte Umgang mit Geschichte und ihre Vermittlung haben mich immer schon gereizt“, erklärt Hierholzer. Die Historikerin und gebürtige Münsteranerin nahm im Frühjahr 2020 am Piesberg ihre Arbeit auf. Besonders wertvoll sei die enge Zusammenarbeit mit den weiteren Aktiven vor Ort, etwa den Osnabrücker Dampflokfreunden oder dem Piesberger Gesellschaftshaus. Dies werde sich auch wieder beim Bergfest am Sonntag, dem 7. September zeigen, auf dem ein buntes Kultur- und Familienprogramm die Besucher erwarte.

STREETWORK

Das Team der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Osnabrück wendet sich jungen Menschen dort zu, wo sie sich aufhalten. Bei Wünschen, Beschwerden und Problemen steht es jungen Leuten am Spiel- und Bolzplatz am Bierbaumsweg in Dodesheide-Ost freitags von 15 bis 17 Uhr zur Seite.

↑ HASTE

Auch wenn die Form des Stadtteils an ein Rechteck erinnert, so geht es doch rund in der Dodesheide. Sport- und Freizeitanlagen sind quirlige Treffpunkte, die Wohngebiete sind ruhig und bieten Rückzugsorte im Grünen. Fleißig gebaut wird im Gewerbegebiet Limberg Park. Hier gibt's ein paar Einblicke in die Dodesheide.



← SONNENHÜGEL



↓ WIDUKINDLAND

FRISCH AUF DEN TISCH

Blumen, Kaffee, Fisch, Obst und Gemüse, Eier, Backwaren, Fleisch und Wurst, Käse und vieles mehr gibt es jeden Dienstag von 8 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt Dodesheide, Lerchenstraße.

TOBEN, SPORT UND SPIEL

Action an der Lerchenstraße! Gegenüber vom Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße können sich Kinder und Erwachsene auf dem Mehrgenerationen-Großspielplatz austoben. Rauf, runter und rund geht's zum Beispiel am Kletterfelsen und Rutschturm, auf dem Bolzplatz und Beachvolleyballfeld, an den Basketballkörben und Fitnessgeräten.

SPORTLICH AKTIV

Großes Sportangebot auf dem Gelände der ehemaligen britischen Kaserne: Hier liegt das Vereins-Sportzentrum Limberg mit der VereinsSporthalle und der Stadt-sportbund-Geschäftsstelle (SSB). Der SSB betreibt und vermietet die VereinsSporthalle, den Kunstrasenplatz sowie Tagungsräume. Der Quartierstreff Dodesheide-Ost bietet in der VereinsSporthalle Dance Flow für Frauen, ein Sportangebot für Kinder ab 10 Jahren (kostenlos und ohne Anmeldung) und vieles mehr.

GUT EINKEHREN ODER ZUM MITNEHMEN

Frühstück, Torten und Kaffeeplätzchen im Café Lohmann – Bäckerei, Konditorei und Café. Schlemmen im Gasthaus Görtemöller. Heiß und fettig snacken im Schnellimbiss Jim Blake.

Fotos — Christoph Beyer, Maren Lüttkemöller, Quartierstreff Dodesheide, WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH

Text — Maren Lüttkemöller



ZUKUNFTSSTANDORT LIMBERG PARK

Auf dem ehemaligen Kasernengelände entsteht der Smart Business Park Limberg. Das Cateringunternehmen Kraut & Rüben erwarb die erste Fläche und hat auch bei der Bebauung die Nase vorn. Der nächste Baubeginn wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2025 erfolgen. Insgesamt stehen im Limberg Park rund 26 Hektar für innovative und zukunftsweisende Technologien zur Verfügung – beste Bedingungen, um in Europas Mitte an Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Mobilität zu arbeiten. Das Umfeld mit Grünflächen, Sportanlagen und Nahversorgung macht den Stadtteil für die Gründenden und Mitarbeitenden besonders attraktiv. smartbusinesspark.de



„Mal ist Pizza- & Pasta-Time, mal gibt's Fancy Fingerfood oder ein asiatisches Wokgericht.“

GWENDA GASSEL

KOCHEN MIT KIDS

Kinder ans Kochen heranzuführen und gemeinsam eine Mahlzeit zuzubereiten, ist eine Herzensangelegenheit für Gwenda Gassel, die sich schon lange in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Ende 2023 ist sie an ihren Studienort Osnabrück zurückgezogen – in die Dodesheide, wo sie familiär verwurzelt ist. Seit Anfang 2024 führt sie ehrenamtlich einen Kinderkochworkshop durch. „Unterstützung erhalte ich vom Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße, das uns seine Küche und finanzielle Hilfe für Lebensmittel zur Verfügung stellt“, erklärt Gassel.

„Mal ist Pizza- & Pasta-Time, mal gibt's Fancy Fingerfood oder ein asiatisches Wokgericht. Wenn die Kids begeistert dabei sind und mich um ein Rezept zum Nachkochen für zu Hause bitten, ist das für mich die beste Wertschätzung meines Engagements.“



Wann jeden 1. Donnerstag im Monat 16-18 Uhr
Wo Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße
Wer Grundschulkinder (8 Plätze) Anmeldung erforderlich
Infos gz-lerchenstrasse.de

QUARTIERSTREFF DODESHEIDE-OST

In Dodesheide-Ost wohnen Menschen verschiedenster Kulturen, Religionen und Generationen. Für ihre Identifikation mit dem Stadtteil bietet das Team vom Quartierstreff am Dodeshausweg 73 vielfältige Integrations- und Teilhabeangebote. Elena Herzog, Sozialpädagogin, berät und hilft bei allem von der Kita-Anmeldung bis zum Wohngeldantrag. Montags lädt sie von 10 bis 12 Uhr zum Frauencafé ein, wo sich Frauen mit syrischen, bulgarischen und ukrainischen Wurzeln treffen und austauschen. Lucian Falkenhagen, Sozialarbeiter, gestaltet vorrangig offene und kostenlose

Freizeitangebote wie den Kinderstreff Quartierskids, bei dem freitags von 15 bis 17 Uhr gebastelt, gekocht oder gespielt wird. Ein Flyer mit den Freizeitangeboten des Quartierstreffs und seiner Netzwerkpartner wie der Caritas Osnabrück wird regelmäßig via Briefkasten im Quartier verteilt. Angedockt an den Quartierstreff ist eine Jugendberatungsstelle, die vom Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN“ gefördert wird und junge Leute bis 27 Jahre bei der Verselbstständigung (zum Beispiel Berufsfindung oder Wohnungssuche) unterstützt. quartierstreff-dodesheide.de



AUSFLUGSTIPP



Osnabrück – Hauptstadt von TERRA.vita

Eingerahmt vom Wiehengebirge und den Höhen des Teutoburger Waldes kann Osnabrück den Status als deutschlandweit einzige Großstadt für sich verbuchen, die inmitten eines Naturparks liegt.

Dessen Bezeichnung „TERRA.vita“ lässt sich mit „Lebenslauf der Erde“ übersetzen und nimmt Bezug auf die ungewöhnliche Vielfalt von Landschafts- und Naturräumen sowie geologischen Besonderheiten in der Region. Im Stadtgebiet lässt sich dies etwa beim Besuch des Botanischen Gartens erleben, der zwei Muschelkalk-Steinbrüche umfasst. Diese spielten bei der baulichen Entstehung Osnabrücks eine wichtige Rolle. Auch bei der beliebten Fossilienuche auf dem 188 Meter hohen Piesberg wird Erdgeschichte aus nächster Nähe erfahrbar. Osnabrücks „Hausberg“ gilt als das geologische Herz des insgesamt 1.500 Quadratkilometer großen Natur- und Geoparks TERRA.vita. 2015 würdigte die UNESCO den Park mit einer besonderen Auszeichnung: Er bekam den Status als UNESCO Global Geopark verliehen und ist seither Teil eines weltweiten Netzwerks.

Text — Christoph Beyer

Foto — Christoph Beyer

AUSSTELLUNGSTIPP



„GEISTER“

8.11.2025

AUSSTELLUNG | KUNSTHALLE

Ausstellungseröffnung mit !Mediengruppe Bitnik und Cornelia Herfurtner

Eröffnung des zweiten Teils des diesjährigen Jahresprogramms „Geister“ der Kunsthalles Osnabrück. Mit zwei neuen Ausstellungen, Getränken und Musik.

Foto — Susanne Schoon

GRÜNE STADT

LEBENSRAUM

GEMEINSCHAFTLICH GÄRTNERN

MITGESTALTEN IM WANDELGARTEN OSNABRÜCK

Mitten im Stadtteil Schinkel liegt der Wandelgarten Osnabrück und mittendrin in diesem Gartenprojekt ist Lena Kruthaup als Initiatorin von Anfang an dabei. Auf einer Fläche von 580 m² grünt und blüht es auf dem gepachteten Gelände an der Ebertallee, das zur ev.-luth. Paulusgemeinde Osnabrück gehört. „Für uns zählt die Freude an der Sache und der Prozess des eigenständigen Lernens“, sagt Kruthaup.

„Seit dem ersten Spatenstich im Jahr 2023 haben wir viel Erde bewegt“, berichtet Lena Kruthaup, die als Projektkoordinatorin leidenschaftlich gern gärt, hauptberuflich jedoch als Sozialarbeiterin tätig ist. „Alles im Wandelgarten ist gemeinschaftlich entstanden. Dafür braucht es keinen grünen Daumen.“

Rückzugsort

Mittlerweile hat sich eine bunte Gartengruppe zusammengefunden – Herkunft und Alter ganz unterschiedlich. Dabei ist auch Christian Lindner, der meist in Begleitung kommt, denn wie er selbst ist auch sein Hund Scott, ein Labrador-Vizsla-Mischling, gern draußen in der Natur. „Wir haben in der urbanen Welt einen Rückzugsort für Mensch und Tier geschaffen“, sagt er und zählt auf: „Bisher gebaut wurden ein Hummelhaus, ein Igelhaus sowie Vogelhäuser und für uns Menschen haben wir Weidenruten so gepflanzt, dass sie uns als schattiges Plätzchen zum Ausruhen dienen.“

Ort zum Gestalten

Der Wandelgarten bietet großen Gestaltungsspielraum. Träger ist der Verein Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück e. V. Die bei Projektbeginn auf der Fläche vorgefundene Grasnarbe wurde abgetragen und zur Anlage eines Hügelbeets mit Erdbeerpflanzen genutzt. Gemeinsam wurde ein Holz- und ein Gewächshaus ebenso errichtet wie ein Sandarium mit pflegeleichten Pflanzen wie dem Blaugras, die auf dem Sandboden stehen. Der Sand dient gleichzeitig als Nistplatz für wichtige Bestäuber wie Wildbienen. In Teamwork entstanden sind auch Beete mit Mischkulturen, ein Drei-Kammer-Komposter-System sowie zwei Speicher für Regenwasser.

Begegnungsort

Als Begegnungsort möchte der Wandelgarten Jung und Alt ansprechen. Verlockend für Kinder ist der Beerenpfad mit Blaubeeren, Stachelbeeren, Brombeeren und Himbeeren zum Naschen. Erwachsene können zum Gärteln und Austausch kommen und sich auf Angebote wie Yoga (im Sommer mittwochs, 19 Uhr) und Achtsamkeitstraining freuen.

Lernort

Gleichzeitig dient der Wandelgarten als Lernort. Für eine Kitagruppe hat Lena Kruthaup eine Veranstaltung zum Thema Regenwurm durchgeführt. Jugendlichen einer Wohngruppe in der Nähe bietet der Garten die Gelegenheit, ein Hochbeet zu bepflanzen und einen Barfußpfad zu gestalten. Erwachsene können Workshops besuchen – zu Wild- und Heilkräutern oder Gartendekor. Mehr ist geplant.

Text — Maren Lüttkemöller

Fotos — Lena Kruthaup



wandelgarten-os.de

Wer möchte, kann mitgärtnern und -ernten.
Der Wandelgarten freut sich über alle Interessierten. Treffpunkt samstags, 11 Uhr

97,24 QUADRATMETER FRIEDENSSYMBOLIK – DER OSNABRÜCKER FRIEDENSSAAL

Am 8. Mai 1945 wurde der letzte Krieg in Deutschland beendet. Der Friedenssaal im Rathaus von Osnabrück stand an diesem Tag nicht mehr. Er war am 13.9.1944 bei einem Bombenangriff zerstört worden. Lediglich die Außenmauern und der Kamin des Rathauses waren stehen geblieben.

300 Jahre nach dem Schluss des Westfälischen Friedens, der 1648 von der Rathaustrampe in Osnabrück verkündet wurde, waren das Rathaus und mit ihm der Friedenssaal wieder aufgebaut. Zwar waren die Mittel nach dem Zweiten Weltkrieg knapp, doch bei der Ausstattung hatten sich die Verantwortlichen darauf geeinigt, den Zustand zur Zeit des Westfälischen Friedens als ein Bekenntnis zu Frieden und Freiheit wiederherzustellen.

Die 42 Gesandtenporträts und die zwischen 1550 und 1574 gebauten Ratsbänke hatten den Zweiten Weltkrieg an einem sicheren Ort überstanden und kehrten 1948 wieder an ihren Bestimmungsort zurück. Der Friedenssaal des Rathauses als „Denk- und Mahnmal, das den Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart symbolisiert und nicht zuletzt durch seine materielle Präsenz den Friedensgedanken wachhält“¹, war wieder intakt.

Heute, 80 Jahre nach dem letzten Krieg, sind die 97,24 Quadratmeter des Friedenssaals Ort einer lebendigen Friedenskultur. Hier wird seit 1991 regelmäßig der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis verliehen, hier werden Gäste der Stadt empfangen, hier informieren sich Geschichtsinteressierte in Stadtführungen über die Bedeutung des Westfälischen Friedens für das moderne Europa. Die 42 Gesandten blicken derweil würdevoll aus ihren Porträts herab – und sehen ihre einstmaligen Bemühungen erfolgreich fortgesetzt.

NEUE ALTE DECKE

Nach der vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde eine Kassettendecke installiert und später durch eine Rekonstruktion nach dem Vorbild aus dem 17. Jahrhundert ersetzt.

BEDEUTSAME GESANDTE

42 Porträts zeigen die wichtigsten Diplomaten, die in Osnabrück den Frieden verhandelten. 1648 zahlte die Stadt für die benötigte Malerleinwand 7¼ Reichstaler.

ORIGINALE RATSBÄNKE

Zwischen 1550 und 1574 fertigten örtliche Handwerker die Ratsbänke. Sie wurden während des Zweiten Weltkriegs mit anderem Inventar sicher ausgelagert. Heute sind die Originale wieder an ihrem Platz.

WAHRE GRÖSSE

97,24 m² ist der Friedenssaal groß. Die Bedeutung des Westfälischen Friedens ist unendlich größer.



osnabrueck.de/
rathausrundgang/
Virtuell durchs Rathaus
Virtueller Rundgang mit
Erläuterungen zu den
Porträts und historischen
Zeugnissen



IMMER GELASSEN UND GUT GELAUNT

Sie sind eingespielt und zeichnen sich durch gute Laune und Hilfsbereitschaft aus: Das Team Zühlke & Zühlke kümmert sich in der Rathausinformation um Gäste der Stadt ebenso wie um Bürgeranfragen – und natürlich darum, dass rund um den Friedenssaal alles glatt läuft.

Birgit Zühlke ist schon seit 35 Jahren in Diensten der Marketing Osnabrück unterwegs. „Ich liebe die Vielfalt in Osnabrück, auch wenn ich selbst vor den Toren der Stadt wohne“, sagt sie mit einem Lächeln. Ihr außergewöhnlichster Gast? „Der Vogel, der sich im letzten Sommer ins Rathaus verirrt hat. Wir konnten ihn glücklicherweise schnell und unbeschadet wieder nach draußen begleiten.“

Karl-Heinz Zühlke hingegen ist ein „Rückkehrer“. Nach vielen Jahren in der Touristik und im Hotelmanagement hat er ihn 2021 dauerhaft von Frankfurt zurück in seinen Heimatort gezogen. Beide betonen, dass sie seit 2022 in der Rathausinformation tätig seien und gern versuchen, alle Fragen zu beantworten, die hier von Gästen und Anrufern gestellt werden. Wo man sein Kind anmelden oder ein Kfz-Kennzeichen beantragen könne, möchten die Menschen wissen. Dann vermitteln sie schnell die richtigen Ansprechpartner im Stadthaus. Und die häufigste Frage? „Natürlich nach dem Friedenssaal“, sagt Karl-Heinz Zühlke, „und nach den Gesandtenporträts. Vor allem Hobby-Genealogen sind sehr neugierig auf ihre Vorfahren.“

Zu den Aufgaben des gut gelaunten Duos – das übrigens weder miteinander verheiratet, noch verwandt oder verschwägert ist – gehört es auch, die diversen Stadtführungen im Rathaus zu koordinieren oder Informationen zum Friedenssaal und den ausgestellten historischen Zeugnissen zu geben. So hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges Wissen rund um die Geschichte des Rathauses angesammelt.

Text — Jutta Harmeyer

Fotos — Marketing Osnabrück GmbH, Susanne Schoon

¹Klaus Niehr: Osnabrück: Rathaus. Regensburg 2017, S. 22

Was gibt's Neues?

In dieser Rubrik gibt es Neuigkeiten aus der Stadt Osnabrück – von neuen Restaurants und Geschäften bis hin zu besonderen Aktionen und Events. Hier wird gezeigt, was sich in der Stadt verändert, welche Trends aufkommen und welche Highlights nicht verpasst werden sollten.

OSNABRÜCK BEKOMMT MEDIZINISCHE HOCHSCHULE



Gute Nachrichten für angehende Medizinerinnen und Mediziner – und für die Gesundheitsversorgung in der Region: **Stadt und Landkreis Osnabrück wollen eine eigene Hochschule für Medizin Osnabrück (HMO) gründen. Mit im Boot sind Universität, Hochschule und örtliche Kliniken.**

„Im Bereich Humanmedizin gibt es deutlich weniger Studienplätze als Bewerbungen. Zugleich bestehen insbesondere im ländlichen Raum und in mittelgroßen Städten wie Osnabrück wachsende Versorgungslücken“, sagt Oberbürgermeisterin Katharina Pötter. „Deshalb wollen Stadt und Landkreis gemeinsam die vorausschauende Ausbildung eigener Medizinerinnen und Mediziner in der Region angehen.“

Nachdem Stadtrat und Kreistag vor der Sommerpause grünes Licht gegeben haben, soll noch 2025 die Initiierungsphase beginnen – mit der Ausarbeitung des Studiengangs, der Trägerstruktur und der Zulassungsvoraussetzungen. Geht der ehrgeizige Zeitplan auf, könnten schon im Herbst 2027 die ersten 50 Medizinstudierenden ihr Studium in Osnabrück beginnen.



Patio
Heger Straße 18
Mo-So 17-22 Uhr

PATIO – DAS MITTELMEER IN DER ALTSTADT

Faustkartoffeln und Auberginen mit Feta, Datteln im Speckmantel und Jamon Serrano, Garnelen, Oliven und Aioli – die Klassiker der mediterranen Küche kommen im Patio zügig und in appetitlicher Aufmachung auf den Tisch. Die Tapas aus Spanien und Griechenland werden in entspannter Atmosphäre und stilvollem Ambiente serviert. **Boho trifft auf Mittelmeer – und das direkt in der Osnabrücker Altstadt. Kürzer kann der Urlaubsweg nicht sein! TIPP:** Neben leckeren Tapas bietet das Patio eine tolle Auswahl spanischer und deutscher Weine sowie richtig gute Cocktails. Ideal für einen After-Work-Drink mit Freunden oder einfach zum Genießen zu zweit. Unbedingt ausprobieren!

Fotos — Arne Köhler, Patio



OSNABRÜCK IST STARTUP-HAUPTSTADT NIEDERSACHSENS

Wenn es um Neugründungen geht, hat Osnabrück die Nase vorn. Der bislang nur gefühlte Titel „Startup-Hauptstadt Niedersachsens“ ist seit diesem Sommer offiziell bestätigt: Laut dem Startup-Monitor des Landes liegt **Osnabrück mit mehr als 32 Startup-Gründungen pro 100.000 Einwohner** deutlich an der Spitze aller Städte und Landkreise in Niedersachsen.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit von Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Wer in Osnabrück ein Unternehmen startet, tut dies nicht allein – sondern in einem starken Netzwerk. Innovative Köpfe finden kompetente Partner: vom Seedhouse und dem Osnabrück Healthcare Accelerator über den Civil Tech Hub und das SmartCity-House bis hin zum neuen Technologie- und Gründungszentrum im ICO.

Text — Redaktionsteam

AN OSNABRÜCK HABE ICH VERMISST ...

Was bekannte Persönlichkeiten aus der Region Osnabrück an ihrer Heimat schätzen? Wir haben nachgefragt!



... die vielen Orte, die ich mit meiner Kindheit verbinde.

FELIX AGU

geboren und aufgewachsen in Osnabrück, startete seine Fußballkarriere als Abwehrspieler beim OSC und wechselte mit 11 Jahren zum VfL Osnabrück, wo er später seinen ersten Profivertrag unterschrieb. Seit Juli 2020 spielt er beim SV Werder Bremen, mittlerweile in der 1. Bundesliga.

„Ich vermisse vor allem meine Familie und Freunde. Ich habe so viele schöne Erinnerungen an Osnabrück. Gerade dort, wo ich aufgewachsen bin. Ich verbinde dort viele Orte mit meiner Kindheit und freue mich immer wieder, wenn ich nach Hause komme.“



... die Altstadt mit meiner Lieblingseisdiele und den Schlossgarten.

CHIARA FUHRMANN

gebürtige Osnabrückerin, begeisterte sich bereits zu Schulzeiten für Musik und Musicals, bevor sie ihre Ausbildung an der Joop van den Ende Academy in Hamburg absolvierte. Von 2023 bis 2024 spielte sie alternierend die Hauptrolle der Anna in „Die Eiskönigin – Das Musical“ im Stage Theater an der Elbe. Derzeit ist sie als Erstbesetzung der Julia im Musical „& Julia“ im Operettenhaus in Hamburg zu sehen.

„Ich vermisse meine Familie, die ich besuche, so oft es geht. Früher war ich viel mit Freunden in der Innenstadt unterwegs und so richtig weit hatte man es nie. Das vermisse ich jetzt manchmal, wo ich in der Großstadt lebe. Wenn ich meine Heimat besuche, fahre ich gern in die Altstadt zu meiner Lieblingseisdiele oder in den Schlossgarten. Ich verbinde mit Osnabrück meine beruflichen Anfänge und die Zeit, in der ich immer sicherer wurde, dass Musicaldarstellerin mein Wunschberuf ist. Ich konnte erste Erfahrungen sammeln, die noch heute eine Rolle für mich spielen.“



... die ausgedehnten Spaziergänge mit unseren Hunden durch den Bürgerpark oder das Nettetal.

DAGMAR HIRSCHFELDER

Kunsthistorikerin, seit November 2021 Direktorin der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin. Zuletzt kuratierte sie dort die Ausstellung „Von Odesa nach Berlin. Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts“. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

„Wenn ich an meine Kindheit und Jugend in Osnabrück denke, werde ich ganz nostalgisch: Was für eine grüne Stadt mit hoher Lebensqualität! Ich vermisse die Linden in unserer Straße, das Geräusch der Autos auf dem Kopfsteinpflaster und die ausgedehnten Spaziergänge mit unseren Hunden durch den Bürgerpark oder das Nettetal. Auch die Zeit mit meinen Schulfreundinnen und -freunden habe ich in schöner Erinnerung: unsere Treffen in der Lagerhalle, im Hasetor-Kino, im Grünen Jäger oder in der Dominikanerkirche. Meine Familie lebt noch in Osnabrück – und sie vermisse ich natürlich am meisten!“

Text — Maren Lüttkemöller

Fotos — Ralph Mecke, Johan Persson, SV Werder Bremen



Der Afrika-Gospelchor „Njabulo“ steht stellvertretend für Osnabrücks Reichtum an Chören

KLANGVOLLE VIELFALT

Eine vielfältige und lebendige Chorszene macht Osnabrück zu einer Stadt, in der das Singen einen hohen Stellenwert genießt. Wer Lust hat, mit einzustimmen, kann sich beispielsweise beim Afrika-Gospelchor „Njabulo“ betätigen. In dessen Reihen wird das Singen zu einem Erlebnis, das Geist und Seele in Schwingungen versetzt.

Die ersten Schläge auf der Djembe-Trommel hallen durch den Raum. Sekunden später setzt der Gesang ein, verbindet sich mit dem Rhythmus zu einem Klangkörper, der den musikalischen Funken auch schnell auf das Publikum überspringen lässt. Ein Auftritt des Afrika-Gospelchors „Njabulo“ ist ohne Zweifel ein Erlebnis.

Bodenständige Musik

„Njabulo‘ bedeutet auf Zulu ‚die Freude‘“, erklärt Chorbegründer und Chorleiter Max-Ole Tammen. Genau diese Freude stehe für den Gospelchor im Vordergrund. Nicht nur die Auftritte, auch die wöchentlichen Proben seien davon geprägt. Es sei die Musik selbst, die von alleine be-

reits ganz viel mitbringe. Gospel lebe durch den Rhythmus und sei eine sehr bodenständige Musik, erklärt Tammen. „Doch so einfach die Musik ist, so tief berührt sie uns auch“, so seine Erfahrung.

Enorme Kraft

Als reiner A-capella-Chor, der nur von Percussions begleitet werde, setze „Njabulo“ ganz auf die Ausdruckskraft der Stimme. Diese sei das wichtigste Instrument, das der Mensch besitze. „Da steckt eine enorme Kraft drin und man spürt sich auf diese Weise unheimlich gut. Zudem wird das Körperbewusstsein gefördert“, erklärt der Chorleiter Max-Ole Tammen.

MITMACHEN BEIM AFRIKA-GOSPELCHOR KANN JEDER.

Text — Christoph Beyer



„Njabulo‘ bedeutet auf Zulu ‚die Freude‘“

MAX-OLE TAMMEN

Chorleiter

MEHR
INFOS



afrikagospel.de

Alle können mitmachen

Mitmachen beim Afrika-Gospelchor kann jeder. Rund 40 aktive Sängerinnen und Sänger sind es aktuell. 100 dürfen es werden. Ein „Wunschziel“ nennt dies Tammen, der selbst aus Kiel stammt und dort schon in seiner Jugend mit afrikanischem Gospel in Berührung kam. Bereits während seiner Ausbildung zum Klavierbauer gründete er einen eigenen Gospelchor. Der Umzug nach Osnabrück im Jahr 2010 bot dann Gelegenheit für diese besondere Musik um sich zu scharen. 2013 folgte die offizielle „Njabulo“-Gründung. Seither ist die Gesangsformation aus der Osnabrücker Chorszene nicht mehr wegzudenken.

Bebendes Kirchenschiff

Ob beim mundART-Festival im Piesberger Gesellschaftshaus, der Veranstaltung „Gospel & Pop in Concert“ in der Lutherkirche oder bei eigenen Konzerten – der Afrika-Gospelchor trifft offenbar den Nerv des Publikums. „Wir haben so manches Mal das Kirchenschiff zum Beben gebracht. Da ist das Publikum total mitgegangen“, erinnert sich Max-Ole Tammen. Solche Erfahrungen beflügelten und motivierten die Sängerinnen und Sänger.

Vielfältige Chorszene in Osnabrück

Insgesamt sei die Osnabrücker Chorszene ungewöhnlich groß und „wunderbar vielfältig“. Zwar hätten viele Chöre in der Pandemie-Zeit unter den Einschränkungen gelitten, schon seit längerem sei aber neuer Schwung aufgekommen. „Die Menschen merken, wie wichtig das Singen ist, und werden wieder richtig aktiv“, erzählt Tammen. Auch die vielfältigen Netzwerke untereinander zeichneten das Osnabrücker Chorwesen aus. Zwar habe der Afrika-Gospelchor „Njabulo“ in der Hasestadt seine Fanbase, zunehmend erreichten ihn aber auch Anfragen für überregionale Auftritte. „Wir werden bekannter und wagen uns mittlerweile über die Stadt- und Landkreisgrenze hinaus“, so Tammen.

Balsam für die Seele

Gospel bedeute übersetzt „Evangelium“ und viele der in afrikanischen Sprachen verfassten Liedtexte behandelten christliche Themen, doch stehe Spiritualität für den Afrika-Gospelchor nicht als solche im Vordergrund. „Diese lebt vielmehr durch die Musik und jeder spürt dies auf unterschiedliche Weise“, betont Tammen. Ob Chorprobe oder Konzert – das gemeinschaftliche Singen sei für alle Sängerinnen und Sänger vor allem eines: „Balsam für die Seele“.

Fotos — Christoph Beyer, Swika Gleisber, Steffen Roif, Egmont Seiler



HAPPY BIRTHDAY, BÜRGERSTIFTUNG OSNABRÜCK!

Die Bürgerstiftung Osnabrück bezeichnet sich selbst als „Mitmach-Stiftung“. Zum Jubiläum in diesem Jahr gilt dies ganz besonders, denn die Stiftung hat sich anlässlich ihres 25. Geburtstages in Zusammenarbeit mit der Wohnungslosenhilfe der Soziale Dienste SKM gGmbH ein neues Projekt einfallen lassen: den Aufbau einer medizinischen Straßenambulanz. Da ist Mitmachen definitiv erwünscht!

Viele wohnungslose Menschen haben keine Krankenversicherung und keine feste Adresse. Daher scheuen sie häufig den Gang zum Arzt. **Die medizinische Straßenambulanz kommt dorthin, wo die Hilfe gebraucht wird, und leistet unbürokratisch und niederschwellig medizinische Grundversorgung.** Dafür braucht es einen Transporter mit entsprechender Grundausstattung und ehrenamtliches medizinisches Personal. Rund 50.000 Euro an Sach- und Geldspenden sind nötig, damit die Straßenambulanz 2026 ihren Dienst aufnehmen kann. Zudem braucht es engagierte Medizinerinnen und Mediziner, die sich bereiterklären, das Projekt aktiv zu unterstützen.

Doch das Projekt der medizinischen Straßenambulanz ist nur eines von vielen. „Wir wollen Neues wagen und langfristig in die Stadtgesellschaft wirken“, sagt die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Ulrike Burghardt. Neben dem Einsatz für Wohnungslose liegt der Stiftung auch die Hilfe für Kinder am Herzen. Die Initiative „Kinder-Bewegungstadt“ fördert einen gesunden und aktiven Lebensstil von Kindern und Eltern. Das Projekt „K3 ... Kultur macht Kinder stark“ bietet Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen Zugang zu Angeboten aus Kunst, Theater und Musik. Und mit der Aktion Kinderwünsche erfüllt die Stiftung regelmäßig Wünsche von Kindern, die im Rahmen der stationären oder ambulanten Jugendhilfe begleitet werden. Ähnlich gelagert ist die Aktion Weihnachtswünsche, die von vielen Unternehmen und Privatpersonen unterstützt wird. Im vergangenen Jahr konnten zum Fest 1.800 Wünsche erfüllt werden – zur Freude aller Beteiligten.

Burghardt weiß, dass ehrenamtliches Engagement auch den Helfenden Freude bringt. Und nicht nur das: „Verschiedene wissenschaftliche Studien legen nahe, dass ehrenamtliches Engagement und Spendenbereitschaft nicht nur glücklich machen, sondern sich sogar manchmal positiv auf die Lebenserwartung auswirken können“, sagt sie und ergänzt lächelnd: „Wer also den Impuls verspürt zu helfen, sollte einfach loslegen – gern auch bei uns.“



„Ich bin dankbar für alle Menschen, die die Stiftung in den letzten 25 Jahren unterstützt haben.“

ULRIKE BURGHARDT
Vorsitzende des Vorstandes

25 JAHRE FÜR DIE MENSCHEN DER STADT

**MEHR
INFOS**



buergerstiftung-os.de

Sie wollen die **medizinische Straßenambulanz unterstützen**?
Hier finden Sie Informationen!

EIN VOLLER ERFOLG 200 JAHRE SPARKASSE OSNABRÜCK

Unter dem Motto „Gemeinschaft“ feiert die Sparkasse ihr 200-jähriges Bestehen mit zahlreichen Aktionen. Auf der Plattform WirWunder können Vereine Geld für „Orte der Gemeinschaft“ sammeln. Jedes Projekt erhält automatisch 200 Euro von der Sparkasse Osnabrück und am Jahresende noch einmal Geld aus dem Jubiläums-Spendentopf. gemeinsam-sparkasse-feiern.de

Text — Jutta Harmeier

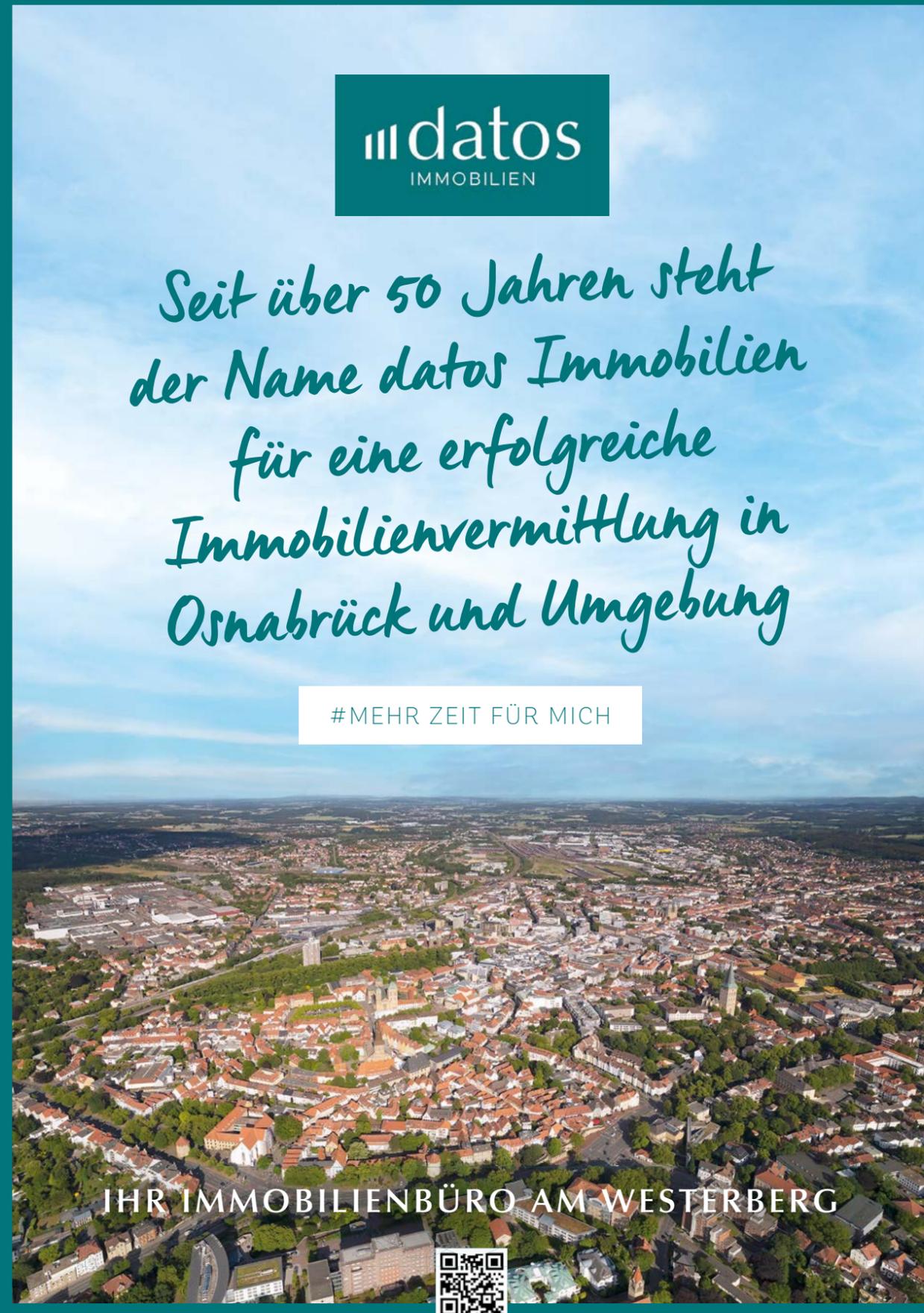
Foto — Gerald Oppermann

VERNETZT VERTRAUT VERLÄSSLICH



Seit über 50 Jahren steht
der Name **datos Immobilien**
für eine erfolgreiche
Immobilienvermittlung in
Osnabrück und Umgebung

#MEHR ZEIT FÜR MICH



IHR IMMOBILIENBÜRO AM WESTERBERG



datos Immobilien GmbH · Lotter Straße 81
49078 Osnabrück · 0541 / 40 660

MITEINANDER GESTALTEN

Die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück, kurz HHO, wurde 1960 von Privatleuten aus den Bereichen Sonderschulpädagogik, Psychologie und Politik, dem damaligen Superintendenten und dem damaligen Caritasdirektor gegründet. Sie ist heute nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern auch Partner der Stadt und Partner für verschiedene Unternehmen vom großen Möbelhaus über Speditionen, Einzelhandelsunternehmen und Apotheken bis zum Wintergartenproduzenten. Wir haben mit Geschäftsführer Jörg Richter über Gegenwart und Zukunft der HHO gesprochen.

Ihr Motto lautet: „Wir gestalten miteinander“. Was bedeutet das genau?

Miteinander bedeutet, dass wir im Wir denken und nicht im Ich. Wir richten alles auf unser inklusives Leitbild aus. Inklusiv bedeutet für uns, dass wir möglichst alle Interessen berücksichtigen: die von Menschen mit Beeinträchtigung sowie deren Angehörigen, die von Mitarbeitenden, vom Vorstand, von den Leistungsträgern, den Kommunen, dem Land, dem Bund. Dann können wir gemeinsam mit vielen Partnern gestalten, damit unser Handeln in die Gesellschaft wirkt. Eines unserer sieben strategischen Ziele lautet ja Vernetzung und Kooperation.

Welche Veränderungen bringt das mit sich?

Veränderungen sind notwendig, um die Qualität unseres Angebots kontinuierlich weiterzuentwickeln. Bedeutsam ist die Vorgabe des Gesetzgebers, sich mehr an den Bedürfnissen und Wünschen der betreuten Menschen zu orientieren. In der Sozialgesetzgebung heißt das Personenzentrierung. Wir sind heute also weniger für eine Gruppe von Menschen unterwegs, sondern mehr für den Einzelnen.

Welche Chancen bieten Sie Menschen mit einer Beeinträchtigung?

Unsere Unterstützung umfasst alle Aspekte. Um mal konkrete Beispiele zu nennen: Wenn ein Kind von einer Behinderung bedroht ist oder eine Behinderung hat, gibt es gute Chancen, die Folgen mit den Leistungen unserer Frühförderung abzumildern. In unseren Sprachheilkindergärten stellen wir immer wieder fest, dass ein wirklich hoher Prozentanteil an Kindern nach dem Kindergarten in eine Regelschule gehen kann.

Ein anderes Beispiel ist das Budget für Arbeit. Das bedeutet, Menschen eine Alternative zur Werkstattarbeit zu bieten, direkt bei Unternehmen. Diese bekommen einen Lohnkostenzuschuss, die Beschäftigten unseres Personalkreises erhalten ein Einkommen und die notwendige Unterstützung am Arbeitsplatz. Mit dem Übergang von der Werkstatt in einen externen Betrieb entsteht echte Teilhabe.



Was haben die Unternehmen davon?

Unsere Zielsetzung ist gesellschaftliche Teilhabe – und das ist ein Benefit an sich. Unsere Abteilung „Arbeit Inklusiv“ berät Arbeitgeber individuell, wie die Prozesse im Unternehmen verändert werden können, damit beeinträchtigte Personen dort arbeiten können. Viele können sich nicht vorstellen, wie gut manche Aufgaben von unseren Leuten zu bewältigen sind.

Außerdem macht man wunderbare Erfahrungen, wenn man Menschen fördert. Viele größere Unternehmen haben uns zurückgemeldet, dass sich das Verhalten ihrer Teams verändert, weil sie mit den beeinträchtigten Personen einen anderen Umgang lernen. Es findet also eine Kulturveränderung statt. Dies ist ein sozialer Aspekt, der auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Gerade jetzt ist das wichtiger denn je.

Ein anderer Punkt ist die Entlastung von Eltern. Sehr häufig besteht das Risiko, dass diese ihre Jobs aufgeben, um ihr behindertes Kind zu versorgen. Mit unserer Unterstützung schaffen wir Entlastung und sichern dadurch Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort.

Text — Jutta Harmeier



Welche Bereiche werden zukünftig noch ausgebaut? Wo herrscht Bedarf?

Stark im Kommen sind ambulante Angebote, vor allem individuelle Wohnangebote. Wir versorgen insgesamt über 5.000 Menschen in unseren Einrichtungen. Mehr als 1.000 von ihnen leben in eigenen Wohnungen und werden von uns ambulant unterstützt, rund 400 Menschen leben noch bei ihren Eltern. Doch die werden älter und können ihre erwachsenen Kinder irgendwann nicht mehr betreuen. Deswegen brauchen wir neue Wohnangebote. In Belm haben wir einen Komplex mit inklusiver Kita und 20 Wohnungen gebaut. Sechs Wohnungen sind an Menschen mit einer Beeinträchtigung vermietet, die anderen 14 gehen auf den freien Markt. Ein mögliches Modell für die Zukunft. Doch für unsere Ideen brauchen wir Partner in der Osnabrücker Wirtschaftswelt.

Wo erfahren Sie die meiste Resonanz aus der Stadt auf das, was Sie tun?

Da, wo wir sichtbar werden, erfahren wir immer eine Resonanz. Besonders ist da natürlich das Stadtgalerie Café. Zudem haben wir direkt gegenüber vom Dom den neuen Pop-up-Store „Zweimal schön“ eröffnet. Auf diesen Second-hand-Shop – übrigens mit sehr coolen Klamotten – bekommen wir eine riesige Resonanz. Der wird sehr gut angenommen.

Welches Produkt aus dem Hause HHO erfreut sich besonders großer Beliebtheit?

Das ist schwierig zu beantworten, weil es so viele sind. Unser Hauptbetätigungsfeld sind die (heil-)pädagogischen Dienstleistungen für unsere Klienten. Ein richtiger Renner sind unsere SIGNboxen, mit deren Hilfe man die Gebärdensprache erlernen kann. Die Boxen werden bei uns konfektioniert und verschickt, daraus haben wir auch eine digitale Variante entwickelt: SignDigital.de. Das läuft wirklich super. Zunehmend nachgefragt werden auch die Einbauküchen aus unserer Werkstatt. Das Interesse von Privatkunden ist sehr groß, weil wir wirklich individuell und in hoher Qualität bauen. Das sind echte Designprodukte.

Wie wichtig ist das Ehrenamt für Ihre Arbeit?

Sie ist sehr wichtig für alle Bereiche. Zwar ist unsere Arbeit in der Regel durch den Staat refinanziert, doch das deckt nur den Grundbedarf. Alles, was das Leben angenehm macht, muss immer mehr durch das Ehrenamt abgedeckt werden. Das reicht vom Spielenachmittag über den Spaziergang am Wochenende oder den Zoobesuch bis hin zur kleinen Urlaubsreise. Wir bekommen von allen immer zurückgemeldet, wie viel Spaß das macht.

Kann ich die HHO zum Tag der Niedersachsen in Osnabrück live erleben?

Wir werden vor allem im Innenhof der Stadtgalerie zu sehen und erlebbar sein. Wir bieten neben Kaffee und Kuchen viele unterhaltsame Mitmachaktionen. Das wird ein super-schönes, buntes Programm.

„Unsere Zielsetzung ist gesellschaftliche Teilhabe – und das ist ein Benefit an sich.“

JÖRG RICHTER
Geschäftsführer der HHO

Fotos — Jette Golz

WIE OSNABRÜCK DIE MIGRATIONSFORSCHUNG PRÄGT

Wenn es in Deutschland um Forschung zu Migration geht, zählt die Universität Osnabrück zu den ersten Adressen. Mit dem Sonderforschungsbereich „Produktion von Migration“ untermauert die Hochschule ihre Stellung als national und international viel beachtete, einordnende Stimme in der oft hitzigen Migrationsdebatte. Grundlegend geht es auch darum, wie der Begriff „Migration“ in der Gesellschaft ausgehandelt wird.

Man bleibt an dieser Aussage hängen. „Wir wundern uns darüber“, sagt Andreas Pott, „warum die Schwedin, die in Deutschland lebt, oft nicht als Migrantin gilt, während die Kinder oder Enkelkinder türkischer Gastarbeiter nach wie vor als Migrantinnen und Migranten angesprochen werden.“ Pott ist Migrationsforscher an der Universität Osnabrück. Mit wenigen Worten macht er klar, wie kompliziert die Migrationsdebatte ist.

„Die Sorge um die Zuwanderung steht im Mai 2025 zum achten Mal in Folge an der Spitze des Sorgenbarometers in Deutschland“, berichtete jüngst das Forschungsinstitut Ipsos. 38 Prozent der Deutschen zählen die Migration zu den drei Themen, die ihnen im eigenen Land die meisten Sorgen bereiten. Aber was verbinden sie mit dem Begriff?

„Die gesellschaftliche Produktion von Migration ist ein dynamischer, häufig sehr umkämpfter Prozess“, erklärt Pott. Er ist weltweit zu beobachten. Warum waren Syrerinnen und Syrer, die 2015 vor dem Bürgerkrieg flohen, in einigen Ländern willkommen, in anderen jedoch nicht? Warum werden Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland angeworben, gleichzeitig aber nach Deutschland geflüchtete Medizinerinnen und Mediziner abgeschoben? Welche gesellschaftlichen Mechanismen sind hier am Werk?



„Die gesellschaftliche Produktion von Migration ist ein dynamischer, häufig sehr umkämpfter Prozess.“

ANDREAS POTT

Sprecher des Forschungsverbundes „Produktion von Migration“



„Es ist weder normal, noch natürlich, noch Schicksal, dass jedes Jahr Tausende von Menschen in bestimmten Grenzgebieten sterben und verschwinden.“

MAURICE STIERL

Teilprojektleiter im Sonderforschungsbereich

„Bei Migration meinen alle, mitreden zu können.“

Die gesellschaftsprägende Debatte um Migration werde aktuell wieder sehr hitzig geführt, beobachtet Pott. „Anders als bei Quantenphysik meinen alle, bei Migration mitreden zu können.“ Umso wichtiger ist es, das Thema wissenschaftlich fundiert aufzubereiten. Und dafür eignen sich in Deutschland wenige Orte besser als die Universität Osnabrück.

In der Migrationsforschung zählt sie zu den ersten Adressen. Dafür gab es 2023 eine Art Ritterschlag: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, größte Förderorganisation für Grundlagenforschung im Land, bewilligte, den Sonderforschungsbereich (SFB) „Produktion von Migration“ einzurichten. Ein SFB führt die Arbeit verschiedener Fachbereiche zusammen und ist auf eine Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegt. Bundesweit ist es der erste SFB, der sich dem Zusammenhang von Migration und gesellschaftlichem Wandel widmet. Das Fundament hierfür hatte die Universität lange geschaffen. 1991 nahm das heute renommierte Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) die Arbeit auf.

Text — Holger Schleper

2024 nahm der SFB seine Arbeit auf. Zur Umsetzung des Vorhabens erhält die Universität in der ersten Förderphase bis Ende 2027 etwa 8,3 Millionen Euro. Dem Forschungsverbund, dessen Sprecher Pott ist, gehören auch Forschende von Universitäten aus Flensburg, Dortmund, Münster, Frankfurt, Berlin und Kiel an sowie vom Leibniz-Zentrum für Zeit-historische Forschung in Potsdam.

Aus Kathmandu, Tunis und Paris nach Osnabrück

Das Team umfasst aktuell etwa 60 Forschende. Die Vielfalt an Disziplinen ist eindrucksvoll. Zu ihnen zählen Geographie, Geschichte, Psychologie, Sprach-, Rechts- und Sozialwissenschaften. Mindestens genauso eindrucksvoll ist, dass 30 wissenschaftliche Mitarbeitende neu eingestellt werden konnten. Der Großteil schreibt seine Doktorarbeit im SFB. Die meisten sind neu in der Stadt. Den weitesten Weg hatten Forschende aus Kathmandu, Tunis und Paris.

Nach der Projektanbahnung ist der SFB voll im Arbeitsmodus und leuchtet das Thema „Produktion von Migration“ umfassend aus. So untersucht Maurice Stierl etwa, woher das Wissen über das Verschwinden von Migrantinnen und Migranten stammt und wie verlässlich diese Quellen sind. Sein Team befasst sich mit der Grenzzone im Atlantik zwischen westafrikanischer Küste und Kanarischen Inseln, einer oft tödlichen Bruchzone zwischen Globalem Norden und Süden.

Forschung an den Küsten Ostindiens

Nandita Dutta wiederum untersucht, wie im Kontext des Klimawandels Migration durch verschiedene Akteure wie Regierungen und Medien „produziert“ wird. Steigende Meeresspiegel, Überflutungen und Dürren – all das könnte zu verstärkten Fluchtbewegungen in und aus den betroffenen Gebieten führen. Es ist schwer vorauszusagen, ob und wie sich „Klimaflucht“ als neue Migrationsform etabliert.



„Letztlich geht es immer auch um die Frage, wie die Wissenschaft daran beteiligt ist, bestimmte Vorstellungen und Verständnisse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit zu produzieren.“

CHRISTINE LANG

Teilprojektleiterin im Sonderforschungsbereich



„Wie, wo, von wem und mit welchen Folgen wird klimabedingte Migration thematisiert, problematisiert und quantifiziert?“

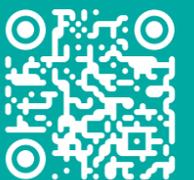
NANDITA DUTTA

Postdoktorandin im Sonderforschungsbereich

Wird der Klimawandel international als Fluchtgrund anerkannt, aus dem Schutzansprüche abgeleitet werden können – wie etwa bei der Flucht vor Krieg? Dutta forscht in den Küstengebieten Ostindiens: „Ein Schwerpunkt unserer Forschung liegt auf dem Beitrag der Wissenschaft: Wie, wo, von wem und mit welchen Folgen wird klimabedingte Migration thematisiert, problematisiert und quantifiziert?“

Alle 15 Teilprojekte des SFB verbindet die reflexive Perspektive, die eigene Arbeit zu hinterfragen. Wer oder was ist gemeint, wenn von „Geflüchteten“, „Migrantinnen“, „Integration“ oder „Diversität“ die Rede ist? Welche Machtverhältnisse spiegelt das wider? Dazu gehört, kritisch zu schauen, wie eigene Grundannahmen, eigene Sichtweisen auf den Forschungsgegenstand und eigene Forschungspraxis das Wissen beeinflussen, das sie produzieren. „Letztlich geht es immer auch um die Frage, wie die Wissenschaft daran beteiligt ist, bestimmte Vorstellungen und Verständnisse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit zu produzieren“, erklärt Christine Lang. Sie muss es wissen. Lang ist seit 2023 Professorin für Sozialgeographie und Reflexive Migrationsforschung.

MEHR
INFOS
zum Sonderforschungs-
bereich (SFB)
„Produktion von Migration“



sf1604.de

**PRODUKTION
VON MIGRATION**

EXOSKELETTE IM HANDWERK: HIGHTECH IM PRAXISTEST

Im Beratungsangebot „RoboCraft“ bringt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim kleinen und mittleren Betrieben der Region die Chancen und Möglichkeiten von Exoskeletten und Robotik näher.

„Das wirkt ein bisschen wie bei Marvel“, sagt Jakob von der Haar. Die Gründe, warum der Meister im 1A Malerteam Schulte in Bersenbrück an diesem Morgen an das Marvel-Universum mit seinen Superhelden wie Spider-Man oder Iron Man denkt, liegen vor ihm in der Betriebshalle: verschiedene Modelle von Exoskeletten, aneinandergereiht auf einem langen Tisch.

Exoskelette sind eng am Körper getragene Stützstrukturen. Legt man sie um, fühlt es sich bei einigen Modellen im ersten Moment so an, als würde man – wie in einem Boot – eine Rettungsweste anziehen. Nur, dass die Exoskelette wesentlich ausgeklügeltere Funktionen haben und deutlich mehr nach Science-Fiction aussehen. Mit ihren Verstrebungen, Gelenken und Manschetten um Oberarme und Beine könnte man den Eindruck gewinnen, sich für den Einsatz als fliegender Superheld zu rüsten.

PASSIVE UND AKTIVE EXOSKELETTE

Passive Exoskelette funktionieren mit **mechanischen Elementen**, beispielsweise Federn. Aktive Exoskelette werden dagegen **elektrisch angetrieben**, meist über kleine Motoren.

Jakob von der Haar legt ein aktives, mit einem Akku betriebenes Exoskelett an.



Dabei geht es um ganz bodenständige Themen: Exoskelette sollen Handwerkerinnen und Handwerker bei ihrer Arbeit entlasten – den Maler etwa beim Schleifen und Streichen über Kopf oder beim Heben von schweren Dingen. Wenn man sich beispielsweise zum Heben bückt, dehnen sich Gummizüge. Beim Aufrichten ziehen sie sich zusammen. Die Bewegung wird so erleichtert. Rücken, Schultern oder andere Körperteile sollen so weniger stark beansprucht werden. Zugleich sollen die Exoskelette Kraft und Ausdauer verbessern. „Es gibt Zeiten, in denen man – gerade auf großen Baustellen – ganze Tage über Kopf arbeitet und auch tagelang immer dieselben Bewegungen macht“, schildert Vorarbeiter Christian Meissner, der einige Modelle anprobiert. Für ihn ist der Einsatz von Exoskeletten gut vorstellbar.

HWK organisiert regionale Roadshow

Die Handwerkskammer (HWK) Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim möchte Betrieben in der Region ermöglichen, das Potenzial von Exoskeletten zu testen. „Wir haben zahlreiche Betriebe angeschrieben“, erklärt Peter Beckmann, Geschäftsführer Betriebsberatung und Strukturförderung bei der HWK. In den kommenden Monaten gibt es eine Art regionale Roadshow: Betriebe, die sich gemeldet haben, können gemeinsam mit anderen Interessierten die Exoskelette im Einsatz ausprobieren. Auch im Osnabrücker Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) wird es Testmöglichkeiten geben.

„Wichtig ist: Wir wollen nichts verkaufen“, betont Beckmann. Das Projektteam der HWK hat zahlreiche Modelle gesichtet und ausgewählt, die für den Einsatz im Handwerk besonders geeignet scheinen. Nun sollen sich die Unternehmen ihr eigenes Bild machen. „In wenigen Minuten auf einer Messe ist das schwer möglich“, sagt Beckmann. Deshalb gehe man in die Betriebe.

Darüber hinaus wird es im Coppenrath Innovation Centre, gleich neben dem Osnabrücker Hauptbahnhof, einen Innovationsraum der HWK geben. Auch dort stehen die Exoskelette zur Verfügung. Zudem informiert die HWK hier über den Einsatz von Cobots. Der Begriff „Cobot“ ergibt sich aus der Verknüpfung der englischen Worte „Collaboration“ (Zusammenarbeit) und „Robot“. Es geht also um Roboter, die für die direkte Zusammenarbeit mit dem Menschen konzipiert wurden – oft einarmige Vorrichtungen, die Routinearbeiten übernehmen wie Laser-Schweißen, das Anbringen von Aufklebern oder auch das Anziehen von Schrauben.

Text — Holger Schleper

Fotos — Holger Bulk



„Das wirkt ein bisschen wie bei **Marvel**.“

JAKOB VON DER HAAR
Malermeister

Er erlebt die innovative Entlastung beim Heben durch ein mechanisches Exoskelett.

Mehr zum Projekt
erfahren Sie bei René Nauber und Heike Leyer von der HWK sowie unter hwk-osnabrueck.de/robocraft/.

Ein dynamischer Markt

Mit dem Thema Exoskelette ist die HWK eng am Puls der Zeit. Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik schrieb schon 2020, dass der Markt für Exoskelette einen Boom erlebe. Das Innovationspotenzial in diesem Bereich ist ungebrochen. Das Handelsblatt etwa titelte 2023 „Exoskelette arbeiten sich aus der Nische“. Und die deutsche Firma German Bionic, die laut eigener Darstellung als weltweit erstes Unternehmen „ein vernetztes Exoskelett für die Arbeitswelt geschaffen“ hat, schätzte 2023 laut Handelsblatt, „dass der Markt für Exoskelette bis 2030 um durchschnittlich 43 Prozent auf 20,8 Milliarden Dollar wachsen wird“. Mit dem Einsatz von Exoskeletten verbinden sich viele Hoffnungen. Aus Sicht der Unternehmen sind dies weniger krankheitsbedingte Ausfälle von Beschäftigten und eine erhöhte Attraktivität eines innovativen Arbeitgebers. Aus Sicht der Arbeitnehmer geht es zum Beispiel um eine weniger belastende Arbeit, die man auch im höheren Alter noch gut bewältigen kann. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es noch großen Forschungsbedarf zu den langfristigen Vorteilen von Exoskeletten gibt. Dies stellte etwa im Vorjahr die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin fest.

Lob für unbürokratischen Praxistest

Die aktuelle Initiative der HWK wird finanziell von den Zukunftsregionen Osnabrück und Ems-Vechte gefördert. Mit dem Beratungsangebot „RoboCraft“ soll das Projekt Handwerk und Hightech, Tradition und Innovation vereinen. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Traditionsbetrieb 1A Malerteam Schulte. Er vereint eine über 100 Jahre zurückreichende Firmengeschichte mit großem Interesse an Innovationen. So ist es naheliegend, dass er als erster Betrieb die Exoskelette in der Praxis testete. „Es gehört für uns dazu, immer über den Tellerrand zu blicken“, sagt Inhaber Wolfgang Schulte. „Was gibt es für Möglichkeiten, damit unsere Beschäftigten abends gesund und munter in den Feierabend gehen können? Die Gelegenheit, ganz unbürokratisch verschiedene Exoskelette praxisnah zu testen, haben wir daher gern genutzt.“

TELLER, TRENDS UND KUSCHELTIERE – SCHÄFFER HAT'S

Ob Stylishes für die Dinnertafel oder ein exklusives Geschenk zur Babyparty – bei Schäffer wird jeder fündig. Seit fast 135 Jahren liefert die Institution für Tischkultur, Kochzubehör und Spielwaren viele Ideen und ein breites Sortiment. Vor allem Ideen zeichnen das Traditionsunternehmen – das sich selbst gar nicht so bezeichnet – aus.

Von diesen Ideen findet man auf den rund 2.700 m² Ladenfläche im Herzen der Osnabrücker Innenstadt reichlich. Vom exklusiven Weinglas bis zum Topflappen, vom Vorratsbehälter bis zur Picknickdecke hält das Team um Vanessa Waldvogel und Tobias Schonebeck alles bereit, was das Leben schöner und leichter macht. Familien ist der Name Schäffer vor allem wegen der großen Spielwarenabteilung im dritten Obergeschoss geläufig. Kinder, die sich hier umsehen, wollen selten wieder raus.

Dass es im Haus nicht langweilig wird, dafür hat das Team Waldvogel/Schonebeck ein einfaches Rezept: „Wir setzen die Kundenbrille auf und fragen uns, was sich die Menschen wünschen und was wir besser machen können.“ Dem Geschäftsführungsteam geht es darum, immer neue Impulse zu setzen. „Unserer Erfahrung nach möchten die Menschen die Ware sorgfältig begutachten. Dazu gehört auch, sie in die Hand zu nehmen, zu drehen und gegebenenfalls auszuprobieren“, sagt Vanessa Waldvogel, die in fünfter Generation das Unternehmen gemeinsam mit Tobias Schonebeck leitet.

Doch wie sieht es mit der Konkurrenz aus dem weltweiten Netz aus? „Wir haben einen eigenen Onlineshop, werben aber nicht mit der größten Auswahl. Können und wollen wir nicht.

ERLEBNISSE, MEHRWERT, QUALITÄT – UM DIESE DREI BEGRIFFE KREIST DAS DENKEN, PLANEN UND MACHEN DES BEGEISTERTEN UNTERNEHMERDUOS.

„Wir setzen auf das Erlebnis vor Ort und bieten den Onlineservice als zusätzliche Alternative.“

TOBIAS SCHONEBECK
Geschäftsführender Gesellschafter bei der Carl Schäffer GmbH & Co. KG

DIE NEUE SCHÄFFER-APP

Alles finden, nix verpassen. Hier geht's direkt zu Schäffer.



Wir setzen auf das Erlebnis vor Ort und bieten den Onlineservice als zusätzliche Alternative. Wir sind davon überzeugt, dass die Innenstädte eine Zukunft haben“, ist sich Schonebeck sicher. „Im Gegensatz zu langweiligen Shoppingcentern sind Innenstädte häufig sehr individuell. Überall der gleiche Look, das gleiche Angebot – das wollen die Menschen nicht mehr. Sie suchen Ideen, Qualität, Individualität und vor allem Erlebnisse.“ Darum habe eine Stadt wie Osnabrück auch gute Voraussetzungen, langfristig attraktiv zu sein: „Wir haben eine wunderbare Altstadt, zentrale Plätze, ein beeindruckendes Theater- und Musikangebot – das sind echte Mehrwerte, die Menschen zu schätzen wissen“, meint Vanessa Waldvogel. Erlebnisse, Mehrwert, Qualität – um diese drei Begriffe kreist das Denken, Planen und Machen des begeisterten Unternehmerduos. Mit dem Café Carl, das neben selbst gemachten Torten und Kuchen

Text — Jutta Harmeyer



Foto — Jette Goitz

auch klassisch britischen High Tea im Angebot hat, ist bei Schäffer ein kulinarischer Publikumsmagnet entstanden. Zur Frühstücks- oder Kaffeezeit können die Plätze schon mal knapp werden. Und auch andere Events wie zum Beispiel die Nacht im Kaufhaus, in der Familien bei Schäffer bis in die späten Abendstunden hinein auf Entdeckungstour gehen können, stoßen auf Begeisterung. „Das Format hat sich etabliert. Die 500 Karten für unsere Halloween-Ausgabe am 25. Oktober sind schon komplett verkauft“, sagt Tobias Schonebeck. Spezielle Themenveranstaltungen wie der kürzlich durchgeführte Puzzle-Jam entfalten sogar bundesweite Strahlkraft.

Und was gibt es zum Tag der Niedersachsen? Neben Spielen und kleinen Aktionen planen die Konditorinnen aus dem Café Carl eine echte Friedenstorte. „Es wird schokoladig“, kündigt Vanessa Waldvogel an, „aber mehr verraten wir jetzt noch nicht.“ Was es bei Schäffer sonst noch zu erleben gibt, verrät eine nagelneue App, die als Kommunikationstool für alle Anliegen fungieren soll. Mit ihr hat man Zugriff auf den Onlineshop, auf die digitale Kundenkarte sowie auf Eventankündigungen oder kann per WhatsApp, telefonisch oder per Mail seine Fragen stellen. Schäffer ist auf allen Kanälen erreichbar – und natürlich vor Ort persönlich erlebbar.

„Wir setzen die Kundenbrille auf und fragen uns, was sich die Menschen wünschen und was wir besser machen können.“

VANESSA WALDVOGEL
Geschäftsführende Gesellschafterin bei der Carl Schäffer GmbH & Co. KG

EIN ORT FÜR IDEEN MIT ZUKUNFT – DAS NEUE GRÜNDUNGSZENTRUM STARTET DURCH

In Stadt und Landkreis tut sich was: Mit dem gemeinsamen Gründungszentrum der WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH und der WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH entsteht ein zentraler Ort für alle, die mit einer guten Idee durchstarten wollen – ob als Einzelperson, im Team oder als junges Unternehmen. Wir haben mit dem Beratungsteam Wiebke Vollbrecht und Martin Niemann über Ziele, Angebote und die Bedeutung dieser Anlaufstelle gesprochen.

Was war der Impuls, ein gemeinsames Gründungszentrum zu schaffen?

WIEBKE VOLLBRECHT In den vergangenen Jahren hat sich die Gründungsszene in Stadt und Landkreis Osnabrück äußerst dynamisch entwickelt. Drei Acceleratoren, Hochschulen, Unternehmen, Förderprogramme und zahlreiche Gründungsinteressierte sorgen gemeinsam für ein lebendiges Umfeld. Mit dem Gründungszentrum bündeln wir nun unsere Kräfte, um diese positive Entwicklung strategisch weiterzutragen. Wir können Gründerinnen und Gründer in Zukunft so noch gezielter beraten und das Thema Selbstständigkeit im gesamten Wirtschaftsraum voranbringen. Ziel ist es, den Weg in die Selbstständigkeit noch einfacher, transparenter und erfolgreicher zu gestalten.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis im Gründungszentrum?

MARTIN NIEMANN Vor der Kooperation war die erste Frage stets: „In welchem Ort soll gegründet werden?“. Jetzt wird gefragt: „Was sind die Fragen oder Probleme, die beantwortet bzw. gelöst werden sollen?“. Jetzt können wir viel effizienter im Sinne der Gründerinnen und Gründer, Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer agieren. Das heißt, wir schauen stets, wer für welche Person oder welche Frage der richtige Ansprechpartner ist.

WIEBKE VOLLBRECHT Als Gemeinschaftsprojekt ist das Zentrum im ICO InnovationsCentrum Osnabrück angesiedelt, das ebenfalls von beiden Partnern WFO und WIGOS gemeinsam betrieben wird. Ein bewusster Schulterschluss, denn wirtschaftliche Entwicklung und Gründungsförderung machen nicht an Stadtgrenzen halt. Mit dem Gründungszentrum wollen wir einen wirtschaftlichen Gesamtblick auf die Region ermöglichen und Synergien nutzen. Dies bedeutet auch: Wir denken Beratung, Netzwerk und Angebote für Gründende ab sofort systematisch gemeinsam – über Verwaltungsgrenzen hinweg.

„Wer eine Idee mitbringt und etwas Eigenes aufbauen will, findet bei uns die passende Unterstützung.“

MARTIN NIEMANN
Gründungsberater der WIGOS

Text — Sina Wilk

BETREUEN GEMEINSAM GRÜNDUNGS- INTERESSIERTE UND STARTUPS

(v. l. n. r.) **MARTIN NIEMANN**

Gründungsberater WIGOS

WIEBKE VOLLBRECHT

Gründungsberaterin WFO

PETER VAHRENKAMP

Geschäftsführer WIGOS

INGMAR BOJES

Geschäftsführer WFO

TANJA LENGFELD

Koordinatorin Gründungszentrum



Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

MARTIN NIEMANN Uns ist wichtig, zu zeigen: Selbstständigkeit ist für viele ein möglicher Weg – unabhängig vom Alter, vom Bildungsweg oder vom bisherigen Beruf. Wer eine Idee mitbringt und etwas Eigenes aufbauen will, findet bei uns die passende Unterstützung.

WIEBKE VOLLBRECHT Das betrifft sowohl Startups mit innovativen Geschäftsmodellen als auch klassische Existenzgründungen im Handwerk oder Dienstleistungsbereich. Auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger ohne typische Unternehmerbiografie wollen wir ermutigen: Wer eine Idee und den Wunsch nach Selbstständigkeit mitbringt, ist bei uns richtig – unabhängig vom Alter, Abschluss oder beruflichen Werdegang.

Welche Lücken im bisherigen Unterstützungsangebot soll das Zentrum schließen?

MARTIN NIEMANN Durch den Zusammenschluss sind Ideen umsetzbar, die vorher aufgrund zu kleiner Interessengruppe nicht realisierbar waren. Dazu zählen beispielsweise Stammtische, Netzwerkveranstaltungen, Gründermessen und Workshops für „Nischen-Ideen“ beziehungsweise für spezielle Berufsfelder.

Wie läuft der Erstkontakt ab?

WIEBKE VOLLBRECHT Wer Interesse hat, kann ganz unkompliziert Kontakt aufnehmen – telefonisch, per E-Mail oder über die Website. Gemeinsam mit unserer Koordinatorin Tanja Lengfeld wird dann ein passender Einstieg in die Beratung gefunden. Die Gespräche sind individuell und vertraulich.

Viele Gründungen sind bereits erfolgreich gestartet – wie hilft das Zentrum dabei, diese Dynamik langfristig zu sichern und weiter auszubauen?

WIEBKE VOLLBRECHT Die Stärke der Region liegt im Zusammenspiel von innovativen Ideen, praxisnaher Unterstützung und einem starken Netzwerk. Mit dem Gründungszentrum schaffen wir die notwendige Infrastruktur, um diese Elemente dauerhaft zu verknüpfen. Wir sehen uns nicht nur als Berater, sondern als Möglichmacher: Wir bringen Gründende mit anderen Akteurinnen und Akteuren zusammen, fördern Kooperationen und machen Förderangebote sichtbar. Ob Seminare, Workshops oder Qualifizierungsformate – das Zentrum bietet vielfältige Formate, um Know-how aufzubauen und Kontakte zu knüpfen. So soll die lebendige Gründungsdynamik in Stadt und Landkreis nicht nur erhalten bleiben, sondern gezielt weiterentwickelt werden.

„Wir sehen uns nicht nur als Berater, sondern als Möglichmacher.“

WIEBKE VOLLBRECHT
Gründungsberaterin bei der WFO

Foto — Maurice Riesenbeck

NEU IN OSNABRÜCK? DIE ONBOARDINGTOUR HILFT BEIM ANKOMMEN

Wer neu in Osnabrück ist – sei es für den Job, die Ausbildung oder das Studium – hat oft viele Fragen: Was macht die Stadt aus? Wo verstecken sich ihre Besonderheiten? Und wie lernt man möglichst schnell andere Newcomerinnen und Newcomer kennen? Genau hier setzt die Onboardingtour des Welcome & Connect Centers an.

Einmal im Monat bietet die Tour eine lebendige Einführung in das Leben in Osnabrück. In rund zwei Stunden entdecken die Teilnehmenden die Altstadt, erfahren, was es mit dem Begriff „Schnatgang“ auf sich hat, warum der Hexengang mehr Mythos als Realität ist und was eigentlich als „typisch Osnabrück“ gilt. Die Tour ist mehr als eine klassische Stadtführung – sie ist ein Begegnungsformat für alle, die neu in der Stadt sind. Im Mittelpunkt steht neben dem Kennenlernen der Stadt vor allem das Miteinander: Durch interaktive Elemente wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch der Austausch zwischen den Teilnehmenden gefördert. So entstehen erste Kontakte – und oft auch neue Freundschaften. Ein kleines Willkommensgeschenk sowie ein Getränk für den Weg runden das Angebot ab.

Je nach Jahreszeit führen Nachtwächter mit Laternen durch die dunklen Gassen oder es geht bei Tageslicht durch die Altstadt – bei (fast) jedem Wetter. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Welcome & Connect Center in der Heger Straße 34/Bocksmauer. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist über die Website des Centers möglich unter welcome-osnabrueck.de/fur-fachkratte/onboardingtouren.



Text — Yannick Bartholomäus

Foto — Welcome & Connect Center

Ein gelungener Start in Osnabrück – mit Stadtgeschichte, Gemeinschaft und viel Atmosphäre

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN: DIE KOORDINIERUNGSSTELLE FRAU UND BETRIEB E. V.

Seit 29 Jahren setzt sich die Koordinierungsstelle Frau und Betrieb e. V. in Osnabrück erfolgreich für die berufliche Gleichstellung von Frauen ein – mit einem klaren Ziel: Frauen in ihrer Erwerbstätigkeit zu fördern, ihre beruflichen Chancen zu verbessern und gleichzeitig Unternehmen bei einer familienfreundlichen und chancengerechten Personalpolitik zu unterstützen.

Anfang des Jahres zog die Koordinierungsstelle als Untermieterin in die Räumlichkeiten der WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH – ein wichtiger Schritt Richtung Weiterentwicklung: Beide Institutionen profitieren von der räumlichen Nähe. Synergien werden gestärkt, gemeinsame Projekte können einfacher angestoßen und die Beratungsangebote noch gezielter vernetzt werden. Wichtig hierbei: die enge Zusammenarbeit mit dem Welcome & Connect Center Osnabrück, das 2024 von der WFO gemeinsam mit dem VWO Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V. und der Marketing Osnabrück GmbH realisiert wurde.



Unterstützen in der Koordinierungsstelle Frau & Betrieb e. V. ihre Klientinnen bei der beruflichen Weiterentwicklung und (Neu-)Orientierung: (v.l.n.r.) Martina Varnhorn (Projektleiterin), Anette Wenske (Projektassistentin), Stephanie Kollenberg (Projektassistentin) und Claudia Pieper (Projektleiterin)

Beratung, Begleitung und Vernetzung

Das Herzstück der Arbeit der Koordinierungsstelle ist die individuelle Beratung. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und unabhängig – immer auf die jeweilige Lebens- und Arbeitssituation abgestimmt. Mit dem umfassenden Beratungsangebot will die Koordinierungsstelle insbesondere Hemmschwellen abbauen und Mut machen, die eigenen Potenziale zu nutzen.

„Unser Anliegen ist es, Frauen auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten – ganz gleich, ob sie sich nach einer Pause neu orientieren, gründen oder den nächsten Karriereschritt gehen möchten“, sagt Martina Varnhorn, eine der beiden Leiterinnen der Koordinierungsstelle: „Wir hören zu, geben Impulse und zeigen Wege auf.“ Claudia Pieper, die zweite Leitung, ergänzt: „Es geht nicht nur um einzelne

„Wir hören zu, geben Impulse und zeigen Wege auf.“

MARTINA VARNHORN

Leiterin der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle organisiert diverse Veranstaltungen und Workshops. Beruflicher Wiedereinstieg, Digitalisierung, Teilzeitarbeit oder Work-Life-Balance stehen dabei ebenso auf der Agenda wie Vernetzungsmöglichkeiten und der Austausch von Best Practices.

Ein starkes Netzwerk für eine starke Region

Die Koordinierungsstelle positioniert sich als wichtige Akteurin für den regionalen Arbeitsmarkt – nah an den Menschen, flexibel im Angebot und engagiert im Einsatz für mehr Chancengleichheit. Ingmar Bojes, Geschäftsführer der WFO und Vorstandsvorsitzender der Koordinierungsstelle, betont: „Die Kooperation mit der Koordinierungsstelle ist ein wichtiger Baustein für eine zukunftsorientierte und chancengerechte Wirtschaftsregion. Wir brauchen Fachkräfte und müssen Rahmenbedingungen schaffen, in denen Potenziale voll entfaltet werden können.“

Foto — Ulrike Lehnisch

prelle
Papeterie seit 1860



Kugelschreiber LAMY pico

Schön klein und handlich zeigt der LAMY pico erst auf Druck, was in ihm steckt. **39,00 €**



In verschiedenen Farben erhältlich!

Leuchtturm Notizbuch

(A5), Hardcover, 251 nummerierte Seiten, Blanko, 2 Lesezeichen, Inhaltsverzeichnis und nummerierte Seiten **23,95 €**



In verschiedenen Farben erhältlich!

Lampe ufo table lamp

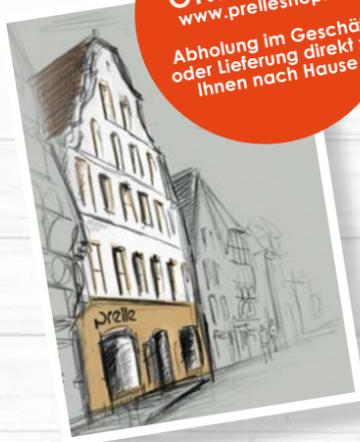
Mit vielseitigen Funktionen u.a. Berührungsschalter, stufenlos dimmbar, einstellbare Farbtemperatur u.v.m. **99,95 €**



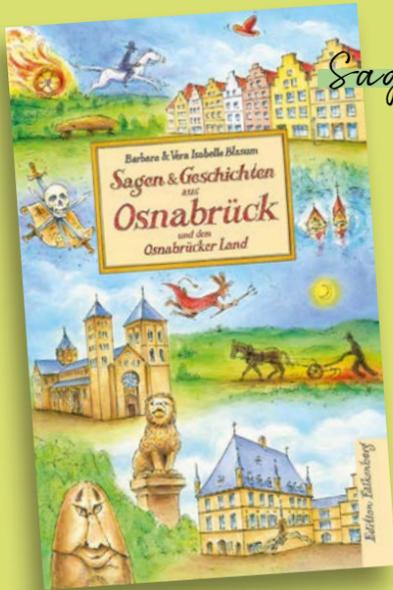
In verschiedenen Farben erhältlich!



Besuchen Sie unseren **ONLINESHOP** www.prelleshop.de
Abholung im Geschäft oder Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause



BUCHTIPP



Sagenhaft!

Edition Falkenberg 2025
ISBN 978-3-95494-356-2



**BESONDERE GESCHICHTEN
AUS OSNABRÜCK**

BARBARA UND VERA ISABELLE BLASUM

Unbekanntes, Mythisches, Geschichten und Orte der Vergangenheit – das alles bietet der jüngst erschienene Band mit „Sagen & Geschichten aus Osnabrück und dem Osnabrücker Land“. Die Autorinnen Barbara und Vera Isabelle Blasum, die auch als Stadtführerinnen unterwegs sind, haben die 69 Sagen und Geschichten in thematische Kapiteln eingeteilt. Dabei machen die Spuk-, Geister- und Teufelssagen den größten Teil aus – und liefern neben guter Unterhaltung auch eine Portion Gänsehaut. Schön Schauriges für die dunkle Jahreszeit!

Text — Jutta Harmeyer

!Angaben ohne Gewähr



Weitere
geografische
Mittelpunkte¹

Deutschland – Krebeck
51°35'26" N, 10°06'22" E

Berlin-Kreuzberg
52°30'10,4" N, 13°24'15,1" E

Hamburg-Uhlenhorst
53°34'21" N, 10°1'38" E

München
48°8'29" N, 11°34'39" E



52° 16' 39" N, 8° 02' 51" E

**WO IST EIGENTLICH
DIE MITTE DER STADT?**

Es ist ja immer gut zu wissen, wo die Mitte ist. Das gilt auch für Osnabrück. In der geografischen Mitte der Stadt ist es zudem besonders schön: Die Hase plätschert, die Vögel zwitschern und rundherum ist es herrlich grün. Wer den Mittelpunkt der Stadt erkunden will, muss sich östlich vom Rathaus und Dom orientieren. Am besten geht man vom Haarmannsbrunnen am Herrenteichswall entlang Richtung Pernickelturm. Auf Höhe der Domschule ragt linker Hand eine **kleine rote Kugel** direkt aus dem Grün: der geografische Mittelpunkt der Stadt Osnabrück. Seit 2016 ziert dieses Zeichen den Haseuferweg. **Eine idyllische Bank steht gleich schräg gegenüber – eine herrlich grüne Mitte für eine ruhige Pause.**

FÜR GEOGRAFIE-NERDS
— Die **GPS-Koordinaten** lauten:
52°16'39" nördlicher Breite, 8°02'51" östlicher Länge.
— Der **geografische Mittelpunkt** wurde über den virtuellen Flächenschwerpunkt aus den Daten des Katasteramtes von 2016 berechnet.

IMMER FÜR SIE ERREICHBAR -
UND DAS MIT SICHERHEIT



Eduard-Pestel-Straße 2 • 49080 Osnabrück
www.unternehmen-sicherheit.de

SICHERHEIT - ZUVERLÄSSIGKEIT - VERTRAUEN



24h Service-Telefon
0541 9966-0



BEWACHUNG /
WERKSCHUTZ



FUNKSTREIFEN-
KONTROLLDIENSTE



NOTRUF- &
SERVICE-LEITSTELLE



VERANSTALTUNGS-
& ORDNUNGSDIENSTE



24h Service-Telefon
0541 9988-0



EINBRUCH-
MELDETECHNIK



BRAND-
MELDETECHNIK



VIDEO-
ÜBERWACHUNG



ZUTRITTS-
KONTROLLE

WIR BIETEN GANZHEITLICHE **SICHERHEITSLÖSUNGEN**

WSO Sicherheitsdienst GmbH

ATG Sicherheitstechnik GmbH



Foto — Holger Bulk

ZWISCHENWORT

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Leserschaft ja meistens im Vorwort. Im Osnabrück Magazin ist das anders. Während vorne Stimmen aus der Stadt zu Wort kommen, verraten uns Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Alexander Illenseer von der Marketing Osnabrück GmbH im Zwischenwort, was Osnabrück zum perfekten Veranstaltungsort für den „Tag der Niedersachsen“ macht – und wie die Stadt davon profitieren kann.

Osnabrück ist erstmals ausrichtende Stadt für den Tag der Niedersachsen (TdN).

Was bietet die Stadt ihren Gästen?

KATHARINA PÖTTER Osnabrück liegt zentral und ist gut erreichbar – und als Stadt der kurzen Wege wie gemacht für den TdN. An drei Tagen laden wir ein zu Musik, Kultur, Genuss und Mitmachaktionen. Unsere Gäste erleben Osnabrück, wie es ist: historisch gewachsen, geprägt von einer wunderschönen Altstadt, dabei großstädtisch – und immer offen für Neues.

ALEXANDER ILLENSEER Wir bringen das Landesfest ins Hier und Jetzt – mit einem urbanen Programm, das sich sehen lassen kann: Auf der Osnabrück-Meile präsentieren sich lokale Initiativen, Startups und Hochschulen. Die Osnabrück-Stage bietet mit Acts wie Mando Diao, Heinz Rudolf Kunze oder Grossstadtgeflüster hochklassige Konzerte – mitten in der Stadt und bei freiem Eintritt.

Wie lange haben die Vorbereitungen gedauert?

KATHARINA PÖTTER Die ersten Gespräche fanden Mitte 2023 statt, im November kam der Zuschlag – und Anfang 2024 haben wir mit einer eigenen Projektleitung Fahrt aufgenommen. Besonders beeindruckt hat mich, wie gut und konstruktiv wir mit dem Ministerium, dem Programmbeirat und vielen Partnern aus der Region zusammenarbeiten. So stelle ich mir perfekte Teamarbeit vor.

ALEXANDER ILLENSEER Es geht um mehr als Organisation: Wir wollen ein Landesfest mit Handschrift. Dafür wurden Bühnenkonzepte, Sicherheitspläne, Logistik, Sponsoring und Gestaltung in einem offenen Prozess mitentwickelt. Zwei Jahre intensive Vorbereitung, getragen von vielen Osnabrückerinnen und Osnabrückern, die ihre Stadt aktiv mitgestalten.

Was ist Ihr Favorit bei den vielen Angeboten in Osnabrück?

KATHARINA PÖTTER Mein Herz schlägt für die Osnabrück-Meile vor dem Dom. Dort zeigt sich wie unter einem Brennglas, was unsere Stadt besonders macht: Engagement, Kreativität, Bildung, Forschung und Gründergeist.

ALEXANDER ILLENSEER Mein Highlight ist die Osnabrück-Stage – urbane Festivalatmosphäre auf Top-Niveau neben der OsnabrückHalle. Dazu kommen viele smarte, niedrigschwellige Mitmachangebote in den Themenmeilen. Es geht nicht nur ums Zuschauen – Osnabrück lädt zum Mitmachen ein.

Welche Wirkung erhoffen Sie sich von der Veranstaltung?

KATHARINA PÖTTER Wir wollen zeigen, wie lebendig und zukunftsstark Osnabrück ist – als Ort zum Leben, Arbeiten, Lernen und Forschen. Wir sind eine geschichtsträchtige Friedensstadt – und zugleich die Startup-Hauptstadt Niedersachsens. Ein starker Mittelstand, innovative Hochschulen und eine hohe Lebensqualität bilden dafür das Rückgrat. Wenn unsere Gäste diese Erkenntnis mit nach Hause nehmen, haben wir unser Ziel erreicht.

ALEXANDER ILLENSEER Der TdN ist ein Meilenstein für das Stadtmarketing: Wir positionieren Osnabrück als Eventstandort mit urbaner Qualität, als Stadt mit Haltung, als Gastgeber mit Format. Die Veranstaltung wird weit über das Wochenende hinaus wirken – touristisch, medial und in der Wahrnehmung des Standorts.

„Wir wollen zeigen, wie lebendig und zukunftsstark Osnabrück ist – als Ort zum Leben, Arbeiten, Lernen und Forschen.“

KATHARINA PÖTTER
Oberbürgermeisterin von Osnabrück

„Wir positionieren Osnabrück als Eventstandort mit urbaner Qualität, als Stadt mit Haltung, als Gastgeber mit Format.“

ALEXANDER ILLENSEER
Geschäftsführer der Marketing Osnabrück GmbH

Ob 97. Katholikentag mit rund 60.000 Besuchenden oder Maiwoche mit gut zehnmal so vielen Gästen – kann Osnabrück Großveranstaltungen?

KATHARINA PÖTTER Ganz klar: ja. Osnabrück hat schon oft bewiesen, dass wir große Events nicht nur sicher und reibungslos organisieren, sondern ihnen unseren eigenen Stempel aufdrücken. Bei uns treffen Professionalität und Herzblut aufeinander.

ALEXANDER ILLENSEER Die Kombination aus guter Infrastruktur, kurzen Wegen, engagierter Stadtgesellschaft und kreativer Umsetzung ist in dieser Form selten. Osnabrück spielt hier in einer eigenen Liga – gemessen an der Stadtgröße und der Veranstaltungsdichte.

Auf welche Veranstaltung freuen Sie sich nach dem Tag der Niedersachsen?

KATHARINA PÖTTER Nach dem TdN ist vor dem nächsten Höhepunkt: 2030 feiern wir 1.250 Jahre Osnabrück. Bis dahin sorgen Dauerbrenner wie die Maiwoche, der Weihnachtsmarkt oder die Kulturnacht für das einzigartige Osnabrück-Gefühl. Wer hier lebt, der weiß genau, was ich meine. Alle Anderen sind herzlich eingeladen, es kennenzulernen.

ALEXANDER ILLENSEER Der TdN gibt Rückenwind – auch für neue Ideen. Aber wir bleiben bei unseren Stärken: hochwertige Formate mit lokaler Tiefe und überregionaler Strahlkraft. Und wir arbeiten weiter daran, Osnabrück als erlebnisstarke Stadt nachhaltig sichtbar zu machen.



Text — Jutta Harmeier

Foto — Svaartje Heilmann

Sie machen den Unterschied – bei Piepenbrock.



Jobs
entdecken:



Willkommen bei Piepenbrock – wo ohne den Menschen nichts läuft!

Was uns besonders macht? Unsere familiären Werte und der starke Zusammenhalt. Wir gewinnen und verlieren gemeinsam – darauf bauen wir. Unser Familienunternehmen besteht seit 1913 und wird heute in vierter Generation geführt. Mit unserem Hauptsitz in Osnabrück und an 800 Standorten in ganz Deutschland erbringen wir mit 26.800 Mitarbeitern tagtäglich Höchstleistungen in allen Bereichen der Gebäudedienstleistungen. Die Grundlagen dafür sind ein starkes Team und eine harmonische Arbeitsatmosphäre.

Sie wollen ein Teil davon sein?

Dann entdecken Sie unsere aktuellen Stellenangebote und starten Sie Ihre berufliche Reise bei Piepenbrock.

jobs.piepenbrock.de

Piepenbrock 

Text — Jutta Harmeier



„Wichtig ist, dass sich hier alle wohlfühlen.“

INGO MEYER

Technischer Leiter der OsnabrückHalle



Fotos — Marketing Osnabrück GmbH

HINTER DEN KULISSEN

VON WEGEN SOMMERPAUSE!

DIE OSNABRÜCKHALLE MACHT SICH SCHICK FÜR DIE NÄCHSTE SAISON

Wenn Ingo Meyer morgens zur Arbeit kommt, absolviert er zuerst eine Runde durchs Haus. „Ich werfe überall einen Blick hinein und schaue, ob alles o.k. ist“, sagt der Technische Leiter der OsnabrückHalle. Erst danach geht es an den Schreibtisch und die To-do-Liste des Tages. Auf dieser Liste steht immer eine ganze Menge – fertig ist man in einem Veranstaltungshaus von gut 5.000 m² Größe wohl nie. Nicht alle Aufgaben können im laufenden Betrieb erledigt werden, daher ist die Sommerpause eine sehr wichtige Zeit für Meyer und sein Team.

In diesem Jahr standen gut fünf Wochen zur Verfügung, um die Halle für die nächste Saison herauszuputzen. Dazu gehörten in diesem Sommer der Umbau des ehemaligen Ticketverkaufs im Eingangsbereich, die Renovierung der Bühne im Europa-Saal und die Aufarbeitung des Parketts.

Zwar wurde die OsnabrückHalle erst 2013 saniert und modernisiert, doch bei rund 145.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich braucht es regelmäßige Pflege, um den einwandfreien Zustand zu gewährleisten. Dabei gilt es immer, die Balance zwischen dem Erhalt des Alten und modernen Anforderungen zu halten. Wie richtig die Entscheidungen bislang waren, zeigt sich an der Rolle, die das Haus heute als Veranstaltungsort in der ganzen Republik spielt.

Das flexible Raumangebot sowie die Nähe zur Innenstadt überzeugen genauso wie Technik und Team: „Viele externe Produktionen verzichten zunehmend auf eigenes technisches Personal, weil sie sich auf uns verlassen können“, sagt Meyer nicht ohne Stolz. Die Digitalisierung und die damit verbundene Schnellebigkeit des Equipments ist durchaus eine Herausforderung für das Haus – aber eine, die das Team gerne annimmt. „Der jährliche Züchterball braucht eben etwas ganz anderes als eine internationale Wissenschaftstagung“, kommentiert Meyer und ergänzt: „Wichtig ist, dass sich hier alle wohlfühlen.“ Dafür legen sie alle gern ins Zeug. Auch während der Sommerpause.

NACHGEFRAGT BEI BORIS PISTORIUS

Eigentlich hatten wir für das Interview mit Boris Pistorius einen gemeinsamen Spaziergang in seiner Heimatstadt geplant. Doch die Weltpolitik wollte es anders, das Wetter auch. Also haben wir uns online mit dem Bundesminister der Verteidigung getroffen, um dieses exklusive Interview rund um Osnabrück und den Tag der Niedersachsen ganz entspannt im Trockenen zu führen.

Wenn wir uns heute zum Spaziergang getroffen hätten: Wo wäre das gewesen?

Wahrscheinlich in Schinkel, dem Stadtteil, in dem ich aufgewachsen und zur Grundschule gegangen bin. Wir hätten die Heiligenwegschule besucht, wären weiter den Heiligenweg entlanggegangen, wo meine Brüder und ich mit unseren Eltern von 1966 in den Blöcken der Neuen Heimat gewohnt haben. Das ist gewissermaßen der Kristallisationspunkt meiner Jugend. Von dort aus wären wir zum VfL-Stadion an der Bremer Brücke gegangen und anschließend zum Schinkelberg, wo ich selbst Fußball gespielt habe.

Wenn Sie den Menschen, die den Tag der Niedersachsen besuchen, eine Botschaft mitgeben könnten: Welche wäre das?

Der Tag der Niedersachsen findet ja zum ersten Mal in Osnabrück statt. Daher wäre meine Empfehlung: Seht euch die Stadt an! Sie ist es allemal wert, genau hinzusehen. Gleichzeitig würde ich allen Niedersächsinen und Niedersachsen sagen: Seid stolz auf euer Bundesland, es ist ein besonderes!

Sie haben Osnabrück als Oberbürgermeister von 2006 bis 2013 direkt geprägt, dann – als Innenminister im Land – die Rahmenbedingungen für Niedersachsens viertgrößte Stadt mitgestaltet. Aber wie hat die Stadt Sie geprägt?

Die Stadt hat mich mehr geprägt, als ich lange gedacht habe. Manchmal wird einem das erst mit dem Abstand von ein paar Jahren klar. Meine Brüder und ich sind die erste Generation meiner Familie, die in Osnabrück geboren und aufgewachsen ist. Wir haben hier laufen, lesen und Fußballspielen gelernt. Meine Eltern waren aus der späteren DDR geflüchtet, haben sich im Landkreis Osnabrück kennengelernt und sind dann in Osnabrück geblieben. Wie alle Osnabrückerinnen und Osnabrücker bin ich sehr von der



Geschichte der Stadt geprägt. Sie steht für Frieden oder genauer gesagt für das unnachgiebige Verhandeln für einen Frieden, noch während Kriegshandlungen stattfanden, bis diese Verhandlungen zu einem Erfolg geführt haben. Besonders prägend war auch meine Zeit als Ratsmitglied und als Oberbürgermeister. All das hat dazu geführt, dass ich wie viele Osnabrückerinnen und Osnabrücker die Stadt im Herzen trage – egal, wo man hinget. Egal, ob ich in Deutschland, Europa oder der Welt unterwegs bin, ich lasse keine Gelegenheit aus, um mit meinen internationalen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern über meine Heimatstadt als britische Garnisonsstadt im Kalten Krieg und die Bedeutung des Westfälischen Friedens für die heutige Zeit zu sprechen. Osnabrück ist also immer und überall dabei. Dass ich meinen französischen Amtskollegen und Freund Sébastien Lecornu in meine Heimatstadt eingeladen habe, war ein Zeichen der Verbundenheit.

Wenn Sie Ihre Ministerkolleginnen und -kollegen im Kabinett davon überzeugen müssten, einmal ein freies Wochenende in Osnabrück zu verbringen: Was wären Ihre ersten Argumente?

Als gelernter Kaufmann würde ich erst prüfen, wer meine Zielgruppe ist. Jemandem, der fußballbegeistert ist und ein richtig schönes englisches Stadion erleben will,

würde ich sagen: Komm zu einem Heimspiel des VfL Osnabrück und gehe anschließend in der Altstadt etwas essen. Wenn jemand kulturinteressiert ist, würde ich sagen: Nimm dir Zeit für das Felix-Nussbaum-Haus oder Kalkriese (den Ort der Varusschlacht, Anm. d. Red.) im Landkreis Osnabrück. Und wer an Wandern und der Natur interessiert ist, dem würde ich den Natur- und Geopark TERRA.vita empfehlen, der die Stadt komplett umschließt. Nicht fehlen darf natürlich ein Besuch unseres Rathauses mit dem Friedenssaal.

Sie haben 2007 den Abzug der britischen Armee aus Osnabrück begleitet. Der Zapfenstreich im strömenden Regen auf dem Marktplatz von Osnabrück ist ein ikonischer Moment der Stadtgeschichte. Heute sind Sie Bundesminister der Verteidigung in einer völlig veränderten Weltlage. Wie blicken Sie auf 2007 zurück?

Die 2000er Jahre waren von unserem Wunsch und von der Annahme geprägt, weiterhin in Frieden leben zu können. Der Abzug der britischen Streitkräfte war ein Symbol dafür. Es war nicht mehr nötig, alliierte Kräfte in dieser Größenordnung in Deutschland zu haben. Viele haben das damals bedauert, weil die Briten zur Stadt und zum Stadtbild gehörten. Gleichzeitig ergab sich durch die von mir eingeleitete Konversion der von den Briten genutzten Flächen eine gewaltige Chance für die Entwicklung der Stadt. Doch heute sind wir plötzlich wieder in der Situation, dass die Alliierten in der NATO zusammenrücken müssen und das auch tun. Heute übernehmen wir als Deutschland in Litauen die Rolle, die die Briten damals in Westdeutschland wahrgenommen haben. Für mich ist es etwas Besonderes, mir diese Entwicklung so vor Augen zu führen: 2007 war ich als Oberbürgermeister gerade mal ein Jahr im Amt und mit dem Abzug der Alliierten direkt betraut. Heute, 18 Jahre später, bin ich Verteidigungsminister und wir stellen eine deutsche Brigade zum Schutz unserer Verbündeten in Litauen auf. Weder diese Entwicklung, noch die der internationalen Sicherheitslage hätte ich mir damals vorstellen können.

Welche Stärken verbinden Sie mit Osnabrück?

Osnabrück hat eine hohe Lebensqualität und viele Möglichkeiten, das Leben gut zu gestalten. Osnabrück ist keine Kleinstadt, aber auch keine Metropole. Ich lebe jetzt seit drei Jahren in Berlin und das Leben ist dort ein komplett anderes. Die Wege sind mit viel Aufwand verbunden.



Text — Jutta Harmeyer

Fotos — bmvgbund, Holger Bulk

Berlin hat natürlich auch seine schönen Seiten und ich lebe gern hier, aber Osnabrück hat den einzigartigen Charme, eine Stadt der kurzen Wege zu sein, die ein vielfältiges Angebot an Freizeit, Sport und Kultur auf kleinem Raum bietet. Zudem ist die Stadt Universitäts- und Hochschulstandort. Die große Zahl von Studierenden ist mit ein Grund für die Jugendlichkeit der Stadt. Da kommt ganz viel zusammen, was Osnabrück lebens- und liebenswert macht – für mich vor allem das Gefühl der Vertrautheit und der Heimat, das man eben immer nur mit sehr wenigen Orten auf der Welt verbindet.

Sie sind ein Politiker mit großer nationaler und internationaler Erfahrung. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder betont ja gern, dass sein Freistaat für das internationale Renommee Deutschlands eine prägende Rolle spiele. Da interessiert uns natürlich, was Sie zu Niedersachsen sagen.

Na ja, Niedersachsen ist Standort von Volkswagen, einem der größten Autoproduzenten der Welt. Wir haben die Nordsee, den Harz und jede Menge Windenergie. Und wir spielen für die Bundesrepublik Deutschland eine zentrale Rolle als Agrar- und Energieland. Niedersachsen hat keinen Grund, sich vor irgendeinem Bundesland zu verstecken. Wir sind jederzeit konkurrenz- und wettbewerbsfähig – ohne damit prahlen zu müssen. Gleichzeitig spielen die Niedersachsen in der aktuellen Bundespolitik eine durchaus relevante Rolle. Wir sind da, wenn man uns braucht.

Zum Schluss ganz unvoreingenommen gefragt: Gäbe es da eigentlich einen Fußballverein in Niedersachsen, dem Sie besonders die Daumen drücken?

Nun habe ich das Dilemma, dass ich meinen Bundestagswahlkreis in Hannover habe. Aber auch die Hannoveranerinnen und Hannoveraner wissen ganz genau, dass es im Fußball eigentlich nur eine Liebe gibt, nur einen Verein, und das ist mein VfL Osnabrück. Wann immer ich kann, gehe ich ins Stadion. Wegen meiner dienstlichen Verpflichtungen leider nicht mehr so oft, wie ich möchte. Aber ich habe gerade wieder eine neue Dauerkarte für die kommende Saison bestellt. Ich werde also weiter die Daumen drücken und auf eine bessere und ruhigere Saison hoffen.



„Vielen Dank für den gemeinsamen Online-Spaziergang.“

BORIS PISTORIUS
Bundesminister der Verteidigung



Museumsdirektor Dr. Hermann Queckenstedt präsentiert eine goldene Haube. Von solchen Kopfbedeckungen wurden Besätze entnommen, um mit ihnen zum Beispiel liturgische Gewänder zu verzieren, wie Friederike-Andrea Dorner demonstriert.

1.8.-26.10.2025

SONDERAUSSTELLUNG |
DIÖZESANMUSEUM
10-17 Uhr (außer montags)
freier Eintritt

Miteinander verwoben:
Altbäuerliche Mode
und liturgische Textilien

VON DER BÄUERLICHEN HAUBE ZUM GEISTLICHEN GEWAND

So sind katholische Geistliche im 19. Jahrhundert – ohne zu heiraten – unter die sprichwörtliche Haube gekommen! Mit einer kleinen Schau zeigt das Diözesanmuseum Osnabrück die erstaunliche Herkunft von Verzierungen an liturgischen Gewändern & Co.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts war es bei Bauernfamilien im Osnabrücker Land üblich, ihren Wohlstand durch aufwändig gefertigte Trachtenhauben der Bäuerinnen zur Schau zu tragen. Ob beim sonntäglichen Gottesdienst oder anderen öffentlichen Anlässen: Die auffälligen Kopfbedeckungen repräsentierten nicht nur den Reichtum des jeweiligen Hofes, sondern auch den Familienstand. An einer goldenen Haube, oft mit bunten Glassteinchen verziert, war zum Beispiel eine verheiratete Bäuerin zu erkennen, trug sie eine schwarze, war sie offensichtlich verwitwet. Dem damaligen Brauch entsprechend, tauschten viele Witwen nach einem Jahr die schwarze gegen eine mit silbernem Besatz und blauen Bändern geschmückte Haube und signalisierten damit ihre Bereitschaft, eine neue Beziehung einzugehen.

Um 1880 kamen die Hauben aus der Mode und viele wurden den örtlichen Kirchengemeinden gespendet. „Eine reich bestückte Haube kostete 15 bis 20 Taler, was dem Wert eines guten, jährigen Rindes entsprach“, sagt Friederike-Andrea Dorner, die im Osnabrücker Diözesanmuseum die kleine, aber feine Sonderausstellung kuratiert. **Hier ist zu sehen, wie die Haubenbesätze und -applikationen für die Verzierung geistlicher Gewänder, Stolen und Prozessionsfahnen weiter verwendet wurden.**

Museumsdirektor Dr. Hermann Queckenstedt rechnet damit, dass viele Interessierte die Ausstellung am letzten Augustwochenende besuchen, denn volkstümliche Trachten spielen auf dem „Tag der Niedersachsen“ eine große Rolle.

Text — Frank Beushausen

Foto — Frank Beushausen

Text — Maren Lüttkemöller

FRIEDENSFEST AUF DEM (HOLZ-)PFERDERÜCKEN

Das Osnabrücker
Steckenpferdreiten

Zur Erinnerung an den Jahrestag des Westfälischen Friedens (25. Oktober 1648) veranstaltet die Stadt Osnabrück seit mehr als 70 Jahren das traditionelle Steckenpferdreiten. Friedensreiter zu Pferd verkündeten damals das Ende des Dreißigjährigen Krieges. Daran knüpft das Steckenpferdreiten an, bei dem die vierten Klassen der Osnabrücker Grund- und Förderschulen durch die Innenstadt zum Rathaus ziehen.

Amelie, 9 Jahre, geht in die vierte Klasse der Grundschule Sutthausen und ist dieses Jahr dabei. Sie teilt ihre Gedanken zum Steckenpferdreiten mit uns.

Kennst du das Osnabrücker
Steckenpferdreiten?

Ich habe in der Schule zum ersten Mal davon gehört. Wir haben im Unterricht geübt, mit einer Laubsäge zu arbeiten, und ich glaube, wir sägen unsere Steckenpferde selbst aus.

Weißt du, warum es das
Steckenpferdreiten gibt?

Ich weiß es nicht ganz genau, aber ich denke, weil die Menschen früher auf Pferden geritten sind. Und dass wir uns mit dem Steckenpferdreiten daran erinnern.

Worauf freust du dich am meisten
beim Steckenpferdreiten?

Das wird cool und aufregend, mit der ganzen Klasse durch die Stadt zu reiten. **Ich freue mich auf die Musik, die Brezel, die wir überreicht bekommen, und am meisten freue ich mich darauf, die Oberbürgermeisterin Katharina Pötter zu sehen.**

„Das wird cool und aufregend, mit der ganzen Klasse durch die Stadt zu reiten.“

AMELIE

Dieses Jahr beim Steckenpferdreiten am 9. Oktober dabei



Foto — Redaktion

OSKAR, EHRENAMTLICH AKTIV IN DER THW-JUGEND

Stellst du dich kurz vor?

Hi, ich bin Oskar, 11 Jahre alt, und wohne in Osnabrück.

Seit wann bist du ehrenamtlich aktiv in der THW-Jugend?

Mein Vater hat mir vom THW erzählt und das hat sich für mich spannend angehört.

Ich bin kurz vor der Coronapandemie 2019 im THW-Ortsverband Osnabrück aufgenommen worden. Damals war ich in der Mini-gruppe. Letztes Jahr bin ich in die Jugendgruppe gewechselt.

Welches Leistungsabzeichen hast du?

Noch habe ich kein Leistungsabzeichen. Aber im Herbst versuche ich, das Leistungsabzeichen in Bronze zu schaffen. Dafür muss ich Verletzte transportieren, Knoten lernen und allgemeine Fragen über das THW beantworten können. Außerdem muss ich viele Werkzeuge und Geräte benennen können. Wenn man sich gut darauf vorbereitet, sollte die Prüfung wohl klappen.

Worauf bist du besonders stolz bei euren Aktionen?

Ich habe viele verschiedene Holzwerkzeuge kennengelernt und darf auch damit arbeiten. Mein Lieblingswerkzeug ist der Stangen-Schlangenbohrer. Ich darf aber auch schon mit einem Beil oder einer Axt Holz hacken. Ansonsten finde ich die Einsätze cool. Wir dürfen schon beim Seifenkistenrennen, FreiLAUF-theater, Steckenpferdreiten und beim Ossensamstag mithelfen.

Was ist deine Aufgabe bei dem dreitägigen Landesfest „Tag der Niedersachsen“ (29. bis 31. August 2025) in Osnabrück?

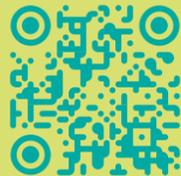
Wahrscheinlich werden wir einen Tretfahrzeug-Parcours für Kinder aufbauen und auch ein Dreibein aufstellen. Vielleicht machen wir auch etwas zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Osnabrück. Ich lasse mich überraschen, was unsere Gruppenleiter sich ausdenken. Auf jeden Fall wird das ein spannender Einsatz.

Mehr Infos

THW = Technisches Hilfswerk

Bundesweit engagieren sich rund 16.000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich im Jugendverband der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, kurz THW-Jugend e.V. Alle Ortsverbände haben eigene Kinder- und Jugendgruppen. Nach dem Motto „**spielend helfen lernen**“ geht es in den Gruppen darum, **Hilfsbereitschaft, Teamarbeit und dem jeweiligen Alter entsprechendes technisches Wissen spielerisch zu erleben und zu entfalten.**

Kinder ab sechs Jahren können beim THW ins Ehrenamt einsteigen.



osnabrueck.
thw-jugend.de

Text — Maren Lüttkemöller

Foto — Redaktion

VERANSTALTUNGSTIPP

31.8.2025

Tag der Niedersachsen

Am Tag der Niedersachsen bringt Heinz Rudolf Kunze sein Kultalbum „Dein ist mein ganzes Herz“ zurück auf die Bühne nach Osnabrück.
16 Uhr | OsnaStage

IM HERZEN OSNABRÜCKER



HEINZ RUDOLF KUNZE UND SEINE VERBUNDENHEIT MIT DER ALTEN HEIMAT

Im Alter von sieben Jahren zog Heinz Rudolf Kunze 1963 mit seinen Eltern nach Osnabrück, wo er bis zu seiner Studienzeit blieb. Kurz darauf erhielt er seinen ersten Schallplattenvertrag und steht seit über 40 Jahren bundesweit auf der Bühne – als einer der bekanntesten deutschen Liedermacher und Rocksänger. Im Herzen ist er Osnabrücker geblieben, verrät er im Interview.

MEHR
INFOS



heinzrudolfkunze.de

Text — Maren Lüttkemöller

Foto — Oliver Diecke

nach Hannover. Das Schicksal hat es so gewollt, dass die beiden, die Pastoren wurden, eine Pfarrstelle in der Region Hannover antraten. Einer von ihnen in der Stadt, der andere in der Gemeinde Wedemark, wo auch ich lebe. Unsere Freundschaft bedeutet mir sehr viel und ich bin dankbar, dass sie seit Jahrzehnten Bestand hat.

Wenn Sie heute Osnabrück besuchen, auf welche Menschen und Orte freuen Sie sich am meisten?

Aus meinem engsten Familienkreis lebt heute niemand mehr in Osnabrück. Meine Eltern sind verstorben, mein jüngerer Bruder lebt in Karlsruhe. Auch die meisten aus dem Abiturjahrgang (1975) meiner Schule sind weggezogen. Dennoch verbinde ich sehr viele Erinnerungen mit der Stadt. Ich habe das Gefühl, ich würde viele Plätze und Orte auch mit verbundenen Augen wiederfinden. Zuletzt war ich gemeinsam mit meinem Freund Christian Wulff in Osnabrück. Der hat mich mitgenommen zum Fastenbrechen bei muslimischen Freunden.

Was bedeutet Ihnen Ihr Auftritt beim Tag der Niedersachsen am 31.8.2025 in Osnabrück?

Da wird mir schon warm ums Herz. Ich hatte eine gute Zeit in Osnabrück und bin sehr glücklich darüber, hier auftreten zu dürfen. Das ist schon etwas ganz Besonderes für mich als Osnabrücker im Herzen, auf der extra für dieses Landesfest aufgebauten Osna-Stage ein Open-Air-Konzert zu geben. Ich freue mich, in meiner alten Heimat im Rahmen meiner Jubiläumstour 40 Jahre „Dein ist mein ganzes Herz“ zu spielen.

HOCH HINAUS UND WEIT GEBLICHT

MIT LUTZ BÜCHSENSCHÜTZ UND HELMUT STEGMANN DURCH OSNABRÜCKS ALTSTADT

Osnabrücks bewegte Stadtgeschichte hält manche Überraschung bereit. Einen Überblick verschaffen – und das im wahrsten Sinne des Wortes – können Lutz Büchenschütz und Helmut Stegmann. Die beiden Stadtführer vermitteln historische Gegebenheiten nicht nur äußerst unterhaltsam, sondern führen Gäste auch hoch hinaus: in und auf jene Türme, die das Stadtbild schon seit Jahrhunderten prägen.

Wer Osnabrücks Altstadt kennenlernen will, sollte seinen Blick auch ab und zu nach oben richten – und am besten Lutz Büchenschütz und Helmut Stegmann an seiner Seite haben. Ein Rundgang mit den beiden Osnabrücker Stadtführern ist alles andere als ein trockener Geschichtsvortrag. Vielmehr gleicht dieser einer lebendigen Zeitreise, bei der Bilder im Kopf entstehen und Orte aus nächster Nähe erfahrbar werden, jenseits von den nackten Zahlen, Daten und Fakten.

„Nach einer Führung sagen viele: ‚Was für eine tolle Stadt!‘“, berichtet Büchenschütz, der Osnabrück längst zu seiner zweiten Heimat erklärt hat – gleichauf mit seinem ursprünglichen Zuhause Düsseldorf. Gleiches gilt für Helmut Stegmann, der über Jahrzehnte hinweg europaweit als Reiseführer unterwegs war und seiner Passion jetzt in Osnabrück nachgeht.

Nicht selten führen die beiden wortgewandten Stadtkenner ihre Gäste in und auf Türme, die das Erscheinungsbild Osnabrücks schon seit Jahrhunderten prägen. Ob der Bürgergehorsam, der Bucksturm oder der imposante Kirchturm der Marienkirche: die Geschichten hinter den Mauern handeln von Krieg und Frieden, von Mut und Aufmüpfigkeit – und von einer Stadt und ihren Menschen, die sich nie so ganz den Regeln beugen wollten.

Von engen Treppen und weiten Blicken

Ein Führungs-Highlight ist zweifellos der Aufstieg auf den 80 Meter hohen Turm von St. Marien – jener gotischen Schönheit, bei der bereits das filigrane Eingangsportal mit der Darstellung der Marienkrönung Besucherinnen und Besucher staunen lässt. Die enge Wendeltreppe des Westturms führt vorbei an mächtigen Glocken und altem Gebälk, bevor sich oben ein atemberaubender Rundumblick über Osnabrück eröffnet.



„Wir stellen uns ganz auf die jeweilige Gruppe ein – und das mehrsprachig.“

LUTZ BÜCHSENSCHÜTZ
Stadtführer

Der Bürgergehorsam
wurde zwischen 1517 und 1519 errichtet. Seine Mauern sind bis zu 3,50 Meter stark.



WACH- UND WEHRTUM
Gleich mehrere Schießscharten auf unterschiedlichen Stockwerken

Text — Christoph Beyer

Illustrationen — Grafikbüro KLARTEXT GmbH

Fotos — Christoph Beyer

HOCH HINAUS
Der Aussichtspunkt auf 80 m



Der Marien-Kirchturm
ist der älteste Teil des Gebäudes und geht auf das 13. Jahrhundert zurück.



Wehrhafteren Charakter hat dagegen der Bucksturm, ein mittelalterlicher Gefängnis- und Wehrturm, der mit seinen dicken Mauern und geheimnisvoll anmutenden Winkeln für Gänsehautmomente sorgt. Besonders der Johanniskasten – ein Gefängnis im Gefängnis – erzählt von dunklen Kapiteln der Stadtgeschichte. Hier saß einst Graf Johann von Hoya sieben Jahre lang ein, weil er gegen die Stadt Krieg geführt hatte. Auch Themen wie die Hexenverfolgung und mittelalterliche Strafjustiz werden im Turm anhand von Exponaten und den Erklärungen der Stadtführer begreifbar gemacht. Gleiches gilt für den Bürgergehorsam, der über lange Zeit als Gefängnis diente und durch dessen Schießscharten einst Kanonen lugten, um mögliche Angreifer abzuwehren.

Vielfältige Möglichkeiten

Das Besondere an den Führungen von Büchenschütz und Stegmann, aber auch anderer Anbieter, die in der Altstadt unterwegs sind: Schema F gibt es nicht. „Wir stellen uns ganz auf die jeweilige Gruppe ein – und das mehrsprachig“, sagt Büchenschütz. Ob thematische Führungen wie eben jene zu Osnabrücks Türmen, zur Hexenverfolgung oder zu Themenkomplexen wie „Wall und Wehr“ oder „Krieg und Frieden“: Die Möglichkeiten seien so vielfältig wie die Stadt und ihre Geschichte selbst.



„Unsere Gäste sind von der Vielfalt Osnabrücks begeistert.“

HELMUT STEGMANN
Stadtführer



DIE BESONDERHEIT
Der Johanniskasten – ein Gefängnis im Gefängnis

Der Bucksturm
wurde Anfang des 13. Jahrhunderts errichtet und diente als Wachturm innerhalb der Stadtmauern Osnabrücks.



DER VfL OSNABRÜCK UND SEINE EINZIGARTIGE FAN-KULTUR

Ob daheim an der berühmten Bremer Brücke oder bei den Auswärts-spielen des Fußball-Drittligisten VfL Osnabrück: Die Fans des Traditionsvereins halten treu zu ihrem Team, treiben es an und machen Stimmung. Gerade in schwierigen Phasen zeigt sich, wie ernst sie es meinen mit der Liebe zu „ihrem“ Verein. Wer die lila-weiße Fan-Kultur ergründen möchte, trifft nicht nur Freunde ehrlichen und kämpferischen Fußballs, sondern auch Repräsentanten einer begeisterungsfähigen und weltoffenen Stadt.

WO DAS LILA-WEISSE HERZ SCHLÄGT

Frenetische „Os-na-brück, Os-na-brück!“-Rufe und rhythmisches Klatschen, dann setzt die E-Gitarre zum gefühlvollen Solo ein, um anschließend dem Gesang den Raum für die erste Strophe zu geben. Jedes Heimspiel des VfL Osnabrück wird auf diese Weise zelebriert. Spätestens beim Refrain stimmen alle mit ein, die es mit den Lila-Weißen halten: „Nur für diesen Verein woll'n wir kämpfen und schrei'n, wir sind alle ein Stück VfL Osnabrück!“ Für die wahren Fans ist dies kein hohles Ritual, sondern Ausdruck ihrer Begeisterung, Hingabe und Leidenschaft. „Ja, das Leiden gehört dazu“, sagt Kristina Steinhake. Sie feuert ihre Mannschaft nicht nur bei so gut wie jedem Heimspiel an, sondern ist meistens auch dabei, wenn es in die Fremde geht. Ob Rostock, Saarbrücken, Cottbus oder München: Kein Weg ist ihr zu weit.

Niederlagen und Erfolge gemeinsam erleben

Hierbei ist sie nie allein. Als Vorsitzende des 1998 gegründeten Fanclubs „Lila-Weiße Haie“ kann sie sich auf den Beistand ihrer Mitstreitenden fest verlassen. Auch und gerade in den schwierigen Phasen, von denen es in den vergangenen Jahren einige gab: Nicht nur beim Abstieg aus der 2. Bundesliga in der Vorsaison, sondern erst recht während der gerade abgelaufenen Spielzeit. Im Dezember 2024 belegte der VfL Osnabrück den letzten Platz der Liga – mit acht Punkten Abstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Vielen Beobachtern erschien die Lage damals hoffnungslos. Und doch reiste – und litt – stets eine vierstellige Zahl von unermüdeten Unterstützern mit. „Vermutlich sind es solche Ereignisse, die uns Fans zusammenschweißen.“

„Viele Spieler wollen gern in Osnabrück kicken, weil sie die fantastische Atmosphäre in unserem Stadion kennengelernt haben.“

VOLKER LAUDAN
Vorsitzender des Fanclubs „Osna Power“

„Miteinander erleben und überleben wir Niederlagen und Krisen, wie wir auch gemeinsam die Erfolge feiern.“

KRISTINA STEINHAKE
Vorsitzende des Fanclubs
„Lila-Weiße Haie“



Text — Frank Beushausen

Fotos — Holger Bulk, VfL Osnabrück

Miteinander erleben und überleben wir Niederlagen und Krisen, wie wir auch gemeinsam die Erfolge feiern“, sagt Kristina Steinhake, die in ihrem „Leben neben dem VfL“ als Sozialpädagogin im Öffentlichen Dienst arbeitet. Das Durchhaltevermögen und der unerschütterliche Glaube wurden letztendlich belohnt. Nachdem der Verein zur Winterpause mit Marco Antwerpen einen neuen Trainer sowie mehrere Spieler angeheuert hatte, gelang das, was viele zuvor als ein Wunder bezeichnet hatten: der Klassenerhalt.

Wenn es nach den Fans geht, haben auch sie zu diesem Erfolg entscheidend beigetragen. **Das konsequente Anfeuern und die Choreografien auf den Rängen sind nur eine Facette. Etwas Aberglaube gehört ebenso dazu. Im Fall von Kristina Steinhake und ihren Mitstreitern ist es ein etwa drei Zentimeter langes Spielzeugschweinchen namens Norbert. Das Glücksschweinchen ist immer dabei und irgendjemand muss den rosa Talisman während des Spiels ununterbrochen fest umschlossen in der Hand halten.** Nach dem Spiel wandert Norbert zurück in einen Schrank, der daheim zu einem lila-weißen VfL-Schrein umfunktioniert wurde.



Identifikation und das lila-weiße Fan-Gen

Um ihrem Rückhalt Ausdruck zu verleihen, trägt Kristina Steinhake nicht nur ein VfL-Tattoo auf dem Arm, sondern im Stadion auch stets ein Trikot mit der Nummer 12 auf dem Rücken – als Hinweis auf die in diesem Fall „12. Frau“, die die Elf auf dem Platz komplettiert. Zum anderen dürfte sie zumindest eine der wenigen, wenn nicht sogar die einzige Frau an der Trommel in einem deutschen Fußballstadion sein.

Woher kommt diese starke Verbindung zum VfL – und das Bedürfnis, Teil einer besonderen Fan-Kultur zu sein? „Ich trage das VfL-Gen in mir. Meine Eltern haben mir ihre Geschichten und Erlebnisse mit einer Begeisterung erzählt, die mich einfach angesteckt und total neugierig gemacht hat. Außerdem war mein Onkel mit Hannes Schaaf, einem Abwehrspieler von 1968–72 befreundet, und den habe ich als Kind oft getroffen“, so Steinhake weiter. Was sie in ihrer Verbundenheit heute bestärkt, ist beispielsweise die große Hilfsbereitschaft unter den Fans: „Dies gilt nicht nur für unsere ‚Lila-Weißen Haie‘, sondern genauso für alle anderen Fan-Gruppierungen. Wenn einer mal finanziell etwas klamm ist und es ihm schwerfällt, ein Auswärtsspiel zu begleiten, legen die anderen für ihn zusammen. Das ist echte Freundschaft, für manche sogar eine zweite Familie“, erzählt Kristina Steinhake.

PACKENDE ZWEIKÄMPFE, EHRLICHER FUSSBALL UND FANTASTISCHE STIMMUNG: AN DER BREMER BRÜCKE KOCHEN DIE EMOTIONEN HOCH.

Verbindung zwischen Fans und Team pflegen

Diese Erfahrung teilt Volker Laudan uneingeschränkt. Seit den frühen Achtzigerjahren besucht er regelmäßig die Bremer Brücke. Der Maler und Lackierer war es auch, der lange vor Kristina Steinhake damit begann, das heimische Team mit einer Trommel zu unterstützen. Das macht er heute zwar nicht mehr, aber als Vorsitzender des Fanclubs „Osna Power“ hilft er dabei, Fan-Aktionen abzustimmen sowie Verbindungen der Fans zur Mannschaft und zum Verein aufzubauen und zu pflegen. **Mittlerweile sind Steinhake und Laudan eine Art Sprachrohr der insgesamt 39 eingetragenen VfL-Fanclubs.** Sie alle wollen den maximalen Erfolg für den Verein – und sie wollen gehört werden, nicht zuletzt von der Vereinsführung. Die Fans sind eben keine bloßen Zuschauer und erst recht keine Außenstehenden. Sie sind fest davon überzeugt, dass ihre Unterstützung in vielen Situationen entscheidend ist – im positiven Sinne. Volker Laudan sagt: „Wir wissen, dass der VfL finanziell nicht auf Rosen gebettet ist und dass andere Vereine hier und da Spieler mit höheren Gehältern locken können. Aber wir wissen auch, dass viele Spieler gern in Osnabrück kicken wollen, weil sie die fantastische Atmosphäre in unserem Stadion kennengelernt haben. Hinzu kommt, dass die Farben Lila und Weiß in der Stadt und im Landkreis Osnabrück sehr präsent sind. Das fördert die Identifikation der Spieler mit dem Verein und der Region zusätzlich.“



„Wesentlicher Bestandteil dieses Mythos sind unsere Fans und die feste Verankerung in der Region.“

HOLGER ELIXMANN
Vereinspräsident



Wechselspiel zwischen Mannschaft und Zuschauern

Die Bremer Brücke ist ein reines Fußballstadion und die bis zu rund 16.000 Zuschauer sind nah dran am Geschehen. Oft verwandelt sie sich in den sprichwörtlichen Hexenkessel, in dem die Emotionen hochkochen.

Vereinspräsident Holger Elixmann bringt die Fan-Kultur folgendermaßen auf den Punkt: „Wesentlicher Bestandteil dieses Mythos sind unsere Fans und die feste Verankerung in der Region, in Stadt und Landkreis Osnabrück. Das ‚letzte Lagerfeuer der Stadt‘, wie es ein Osnabrücker Politiker nannte, ist die wohl treffendste Bezeichnung für diesen Zusammenhalt.“

Gerade in den vergangenen drei bis vier Jahren, ergänzt Fan-Sprecher Volker Laudan, sind die VfL-Anhänger von der Ostkurve über die Nord- und Südtribünen hinweg bis zur Westkurve noch stärker zusammengewachsen. Wann die Mannschaft jenen Extra-Kick braucht, um eine drohende Niederlage abzuwenden oder eine Führung auszubauen – hierfür haben die Fans ein feines Gespür und reagieren entsprechend.

Wer den Fußball nur von außen betrachtet, mag es kaum glauben, aber Disziplin gehört unbedingt dazu. Deshalb gibt es bei den „Lila-Weißen Haien“ und bei „Osna Power“ eine Grundregel: beim Supporten kein Alkohol! Ihre Konzentration gilt ganz der gezielten Unterstützung – das Bier ist erst nach dem Spiel o.k.

Sie wollen eine Vorbildfunktion einnehmen – nicht nur als Fans, sondern auch für die Gesellschaft. Dieses Miteinander schließt extreme politische Strömungen aus und in einer Zeit, als vermehrt rechtsextreme Parolen in den Stadien geäußert wurden, reagierten sie mit Zivilcourage und sprachen dies offen an. Viele Fans betrachten sich somit auch als Repräsentanten einer ebenso begeisterungsfähigen wie weltoffenen Friedensstadt Osnabrück. Die VfL-Hymne liefert hierzu den perfekten Soundtrack.

Text — Frank Beushausen

Foto — NOZ/mh/m MEDIEN

BUCHTIPP



Neue Osnabrücker Zeitung Verlag 2025
ISBN 978-3-00-082010-6

125 JAHRE VFL OSNABRÜCK

HARALD PISTORIUS

Eine „Achterbahnfahrt durch ein aufregendes Stück Fußballgeschichte“ verspricht das weit mehr als 536 Seiten starke Buch „125 Jahre VfL Osnabrück“.

Kenntnisreich dokumentiert der erfahrene Sportjournalist Harald Pistorius den kompletten Werdegang des Traditionsclubs – mit all seinen Höhen und Tiefen. Mit zahlreichen historischen Bildern ist dieses Werk ein Muss für alle, die tief in die Vereinsgeschichte eintauchen wollen.



Für Privat- & Geschäftskunden.

Fotos — Holger Bulk, VfL Osnabrück

Die Q1 Card bringt Osnabrück voran!

Ob an der Zapfsäule oder Ladestation: Q1 steht für zuverlässige Mobilität in Osnabrück und in ganz Deutschland.

Mit der kostenlosen Q1 Card sind Sie an über 400 Tankstellen und mehr als 10.000 Ladepunkten jederzeit flexibel unterwegs. Einfach und bequem auf Rechnung tanken, waschen und laden.

Jetzt beantragen:



Q1 Energie AG
Rheinstraße 82
49090 Osnabrück

+49 541 602-604
card@q1.eu
www.q1.eu/card



Willkommen AUF DEM WOCHENMARKT!

So vielfältig wie das Angebot auf den Osnabrücker Wochenmärkten, so bunt sind auch die Geschichten hinter den Menschen und Betrieben, die jede Woche ihre Stände aufbauen. Wer steckt eigentlich hinter den Theken? Wir haben sechs Marktbeschicker besucht.



„Alles, was ich koche, hat einen peruanischen Touch.“

MADÚ HASEKAMP

Madús Café

24 Jahre lang war „Lindes Café“ ein fester Anlaufpunkt auf dem Osnabrücker Wochenmarkt. Immer donnerstags und samstags waren Linde Müller und ihre Tochter Anna mit ihrem Kaffeewagen in der Innenstadt vertreten – mit Kaffeespezialitäten, liebevoll belegten Stullen, Quiches und Gebäck. Dank Madú Hasekamp ging es 2025 nahtlos weiter: Gemeinsam mit ihrem Mann Jens und den Töchtern Lisa und Rosa hat die gebürtige Peruanerin den mobilen Kaffeewagen von Linde Müller übernommen.

„So etwas habe ich mir immer gewünscht“, erzählt die Osnabrückerin. Aus „Lindes Café“ ist jetzt ein Unternehmen für ihre ganze Familie geworden – am Wochenende helfen die Töchter am Stand und jede Woche überlegt sich Madú neue Speisen. „Alles, was ich koche, hat einen peruanischen Touch“, sagt sie und reicht ein Probier-Tässchen würzige Berglinsensuppe mit gelber Paprika, Kurkuma und selbstgekochter Gemüsebrühe – köstlich!

„Wir mahlen abends und backen direkt am nächsten Tag – diese Frische macht den Unterschied.“

HENRIKE ZURMÜHLEN



Wieruper Hof

Manche Marktgeschichten entdeckt man erst im Gespräch – genau das macht den Besuch auf dem Wochenmarkt so besonders. So produziert die Bio-Backstube des Wieruper Hofes etwa ausschließlich für Märkte und den eigenen Hofladen in Menslage im Osnabrücker Nordkreis. Henrike Zurmühlen ihr Mann Jonas Schröder-Zurmühlen, und seine Schwester Solvey Schröder-Klaus führen den Betrieb bereits in zweiter Generation. Alles wird aus vollem Korn und ausschließlich nach Bioland-Richtlinien hergestellt. Das Getreide kommt von benachbarten Höfen aus Menslage und Ankum. „Wir mahlen abends und backen direkt am nächsten Tag – diese Frische macht den Unterschied“, erklärt Henrike Zurmühlen. Besonders beliebt: das hauseigene Kümmelbrot und das kräftige Schwarzbrot, das mindestens zehn Stunden im Ofen bleibt. Auch der Kuchen ist gefragt: „Unsere Kunden mögen es, wenn der nicht mit dicker Zuckerglasur überzogen ist.“



„... ich empfehle lieber unsere Wellant-Äpfel ...“

HAJO MOZDZIEN

Obsthof Wickemeyer

Im Sommer herrscht Hochbetrieb auf dem Obsthof Wickemeyer in Bad Holzhausen. Hajo Mozdzien ist seit zehn Jahren auf den Osnabrücker Wochenmärkten vertreten – und das an allen Standorten, von Dienstag bis Samstag. Auf dem Hof im Kreis Minden-Lübbecke wächst das komplette Beerensortiment. „Nur Blaubeeren kaufen wir zu – unser Boden ist dafür nicht sauer genug“, erklärt er. Äpfel gibt es ganzjährig. Besonders gefragt: die Sorten Wellant und Topaz. „Viele greifen automatisch zum Elstar, wenn sie einen festen Apfel suchen, aber ich empfehle lieber unsere Wellant-Äpfel – die haben schon viele überzeugt“, erzählt Hajo Mozdzien. Das Gemüse bezieht er von benachbarten Bauern, auf dem Hof in Bad Holzhausen gibt es außerdem eine eigene Hofküche, in der auch die Gemüse-Pickles entstehen, die auf dem Markt verkauft werden.

Text — Stefanie Hiekmann

Fotos — Stefanie Hiekmann

Lieblingsoliven

Hinter den „Lieblingsoliven“ steht ein engagierter Frauenbetrieb aus Wallenhorst-Hollage: Die Schwestern Regina und Angela Kruse sowie Baisa Sijecic zaubern mediterrane Aufstriche, Dips und Salate für Antipasti-Abende, Tapas-Runden oder das besondere Abendessen.

Ziegenkäsecreme, Linsensalat, gefüllte Weinblätter, Hummus oder die Granatapfelcreme aus Walnüssen, Cashews, geröstetem Brot, Chili und Granatapfelsaft gehören zu den Spezialitäten – und ergänzen perfekt das vielfältige Olivenangebot mit verschiedenen Sorten und Marinaden. Die „Lieblingsoliven“ sind immer donnerstags auf dem Wochenmarkt – und bringen je nach Saison neue Kreationen mit. „Wir erfinden immer etwas Neues!“, sagt Baisa Sijecic.



„Wir erfinden immer etwas Neues!“

BAISA SIJECIC



„In der Regel können die Räder noch am selben Tag abgeholt werden.“

TOBIAS HURDALEK

Schaltzentrale

Fahrrad kaputt? Einfach schnell auf dem Wochenmarkt abgeben! Die Schaltzentrale ist seit 20 Jahren fester Bestandteil des Osnabrücker Wochenmarkts – seit fünf Jahren leitet Zweiradmechanikermeister Tobias Hurdalek die mobile Fahrradwerkstatt. Das Besondere: Die Reparaturen erfolgen direkt vor Ort – eine externe Werkstatt gibt es nicht.

„In der Regel können die Räder noch am selben Tag abgeholt werden“, sagt Hurdalek. Dienstags, donnerstags und samstags ist das Schaltzentrale-Team auf den Märkten unterwegs. Die Erfahrung zeigt: E-Bikes sind längst Alltag – mindestens die Hälfte der Kundschaft kommt inzwischen mit motorisierten Rädern.

„Im Sommer sind Burrata, Ziegenfrischkäse und Dips besonders gefragt.“

OLIVER WARHUS



DIE WOCHENMÄRKTE

ganzjährig

- Di — DODESHEIDE Lerchenstraße 8–13 Uhr
- Mi — SCHINKEL Ebertallee 8–13 Uhr
wird ab Herbst wegen einer Baustelle verlegt
- Do — LEDENHOF 8–13 Uhr
ab September wieder regulär am Ledenhof
- Fr — SCHÖLERBERG Am Riedenbach 8–13 Uhr
- Sa — DOMHOF 8–14 Uhr

AB INS GLAS!



Text — Stefanie Hiekmann

WIE MAN DIE SPÄTSOMMERERNTE MIT IN DEN WINTER NIMMT

Jetzt, im Spätsommer und Herbst, sind die Gärten prall gefüllt: Gemüse, Kräuter und Früchte in bester Qualität. Was der Osnabrücker Küchenchef Frederic Rumpenhorst gerade tut, ist auch für zu Hause ein guter Tipp: Gemüse für den Winter pickeln.

Im Grunde ist es ein alter Hut: Gemüse ins Weckglas schichten, Sud darübergießen und ab in den Keller. Wir erinnern uns an den großartigen Geschmack von Omas eingelegten Gurken, Zwiebeln oder Roten Beten. Das Einmachen, das früher schon beliebt war, ist heute wieder en vogue. Spannend dabei: Köchinnen und Köche legen Gemüse nicht nur ein, um es haltbar zu machen, sondern auch, um neue Geschmacksmomente zu entwickeln. Denn durch das Einlegen verändert sich das Aroma der Ernte. Manche Gemüse schmecken weniger muffig (zum Beispiel Blumenkohl), andere verlieren etwas Schärfe und gewinnen Süße und Säure (wie Radieschen) und wieder andere bekommen ein völlig neues Geschmacksbild und eine besondere Tiefe (etwa Kirschtomaten).

Wir haben Frederic Rumpenhorst, den Küchenchef der Osnabrücker Bar MOANA, besucht und ihn nach Tipps gefragt: Wie schaffen wir es, ein bisschen Sommer und Herbst mit in den Winter zu nehmen?

Fermentieren oder pickeln?

Fermentieren ist das Trendthema in den großen Küchen der Welt. Durch Milchsäuregärung entsteht nicht nur ein haltbares Produkt – es entwickelt sich auch ein komplett neues Geschmacksprofil: Zucker wird in Milchsäure umgewandelt, Konsistenz, Geschmack und Aromen verändern sich grundlegend. So spannend und zugleich magisch das klingt, so erheblich sind auch die Herausforderungen – Fermentation gelingt nämlich nur dann, wenn äußere Bedingungen, Temperatur und Hygiene haargenau stimmen. Und: „Es funktioniert auch geschmacklich längst nicht mit allem“, sagt Frederic Rumpenhorst.

Er bevorzugt daher das Pickeln, also das süß-saure Einlegen von Gemüse, und empfiehlt es auch für zu Hause. **Beim Pickeln wird das vorbereitete Gemüse im Glas mit einem aufgekochten Sud aus Zucker (ein Teil), Essig (zwei Teile) und Wasser (drei Teile) übergossen und hierbei durch den Essig haltbar gemacht.** Es handelt sich dabei also nicht um Milchsäuregärung, sondern um Konservierung durch Essigsud – geschmacklich aber ebenfalls unglaublich spannend. Und: Neben dem Gemüse lassen sich auch Gewürze und Kräuter mit ins Glas schichten – es gibt unzählige Variationsmöglichkeiten.

Faustformel für den Pickelsud:

1:2:3 (ein Teil Zucker, zwei Teile Essig, drei Teile Wasser) aufgeköchelt über das geschnittene Gemüse im Glas gießen, luftdicht verschließen und im Kühlschrank aufbewahren.

Warum überhaupt pickeln?

Das süß-säuerlich eingelegte Gemüse hält sich im Kühlschrank mehrere Wochen – „problemlos über den Winter“, sagt Frederic Rumpenhorst. So hat man immer ein knackig-frisches Topping für Salate oder auch für Stullen zum Abendbrot parat. „Zu Roggenbrot und Butter finde ich gepickeltes Gemüse besonders schön“, sagt der Küchenchef. Aber auch pur, einfach zum Dippen mit Hummus, ist das gepickelte Gemüse in seiner Küche längst ein Klassiker. Ein spannendes Experiment: Dieses Jahr hat er unreife Holunderblüten eingelegt, um zu testen, ob ihr Aroma auf den Sud übergeht. Die Kostprobe zeigt: Es hat funktioniert – und dabei ist gleich ein wunderbar floraler Sud entstanden, der sich zum Beispiel hervorragend für Dressings und Marinaden eignet.

Fotos — Stefanie Hiekmann



**GEMÜSE-PICKLES:
GESCHNITTENES GEMÜSE IM GLAS
MIT EINEM AUFGEKÖCHTEN SUD AUS
1 TEIL ZUCKER : 2 TEILEN ESSIG : 3 TEILEN WASSER**

„Zu Roggenbrot und Butter
finde ich gepickeltes
Gemüse besonders schön“

FREDERIC RUMPENHORST
Küchenchef bei MOANA

Extra-Tipp: Koreanisch pickeln

Einige Gemüse pickelt Frederic Rumpenhorst nicht im klassischen Essigsud, sondern mit einem asiatisch inspirierten Sud – die Idee stammt aus der koreanischen Küche.

Dieser Sud wird kalt über das Gemüse gegossen, sodass es ein paar Tage braucht, bis sich das Aroma voll entwickelt. Danach hält sich das eingelegte Gemüse den ganzen Winter über perfekt. Die Formel für das koreanische Pickeln: 1:1:1:2 – je ein Teil Sojasauce, Reisessig und Zucker, dazu zwei Teile Wasser.

So manch ein Gast wird die eingelegten kleinen Kirschtomaten aus diesem koreanischen Sud wiedererkennen: Nach etwa zwei Wochen im gut verschlossenen Glas im Kühlschrank schmecken die Tomaten überraschend komplex und würzig – und lassen sich vielseitig in Gerichte integrieren. Auch Pilze, Bärlauchblätter, Kürbis oder Rettich nehmen diesen Sud wunderbar auf und lassen sich so aromatisch haltbar machen.

„Für zartes Gemüse wie Fenchel oder Blumenkohl würde ich aber lieber den klassischen Pickle-Sud verwenden“, rät der Küchenchef. „Sonst überdeckt der kräftige koreanische Sud den feinen Eigengeschmack des Gemüses.“

VON OSNABRÜCK IN DIE WELT

fair equity – Startup-Hilfe für Afrika

Im November 2024 in Osnabrück gegründet, investiert fair equity in afrikanische Startups und mittelständische Unternehmen, um lokale Arbeitsplätze und Mehrwerte zu schaffen. Das Besondere dabei: Die Erträge fließen in regionale gemeinnützige Hilfsprojekte zurück.

Terre des Hommes – weltweiter Einsatz für Kinder

Das Kinderhilfswerk ist weltweit aktiv, die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Osnabrück. Von hier aus werden rund 370 internationale Projekte unterstützt, die sowohl Kinder fördern als auch Politik und Öffentlichkeit für entwicklungspolitische Themen sensibilisieren.

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) – Beiträge zum Frieden

Im Jahr 2000 gegründet, fördert die Stiftung das „friedliche Zusammenleben der Menschen und Völker“. Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Tagungen aus der Friedens- und Konfliktforschung und erstellt Friedensgutachten, unter anderem zur Lage in der Ukraine, in Gaza und im Sudan.

HelpAge – Alter braucht Sicherheit

HelpAge Deutschland ist die einzige deutsche Hilfsorganisation, die sich auf die Rechte und Bedürfnisse älterer Menschen fokussiert. Gemeinsam mit weltweiten Partnerorganisationen kämpft HelpAge gegen Armut und Diskriminierung im Alter – und hilft damit ganzen Familien.

Text — Jutta Harmeyer

OFFIZIELLER DANK: EHRENAMTSKARTE UND „TAG DES EHRENAMTES“

Die Ehrenamtskarte ist ein Zeichen der Anerkennung für Menschen, die sich überdurchschnittlich und regelmäßig freiwillig engagieren. Im Mai wurden 44 Personen im Osnabrücker Rathaus mit ihr ausgezeichnet. Oberbürgermeisterin Katharina Pötter würdigte den individuellen Einsatz und dankte im Namen aller von Herzen. Jeweils am Ende eines Jahres verleiht die Stadt Osnabrück ihrem Dank am „Tag des Ehrenamtes“ Ausdruck. Zu diesem Tag werden 350 engagierte Menschen auf Vorschlag von Vereinen und Institutionen von der Stadt eingeladen.

KLICK, KLICK, ENGAGIERT!

MIT DEM MITWIRK-O-MAT ONLINE DAS PASSENDE EHRENAMT FINDEN

Knapp 29 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Sie leiten Sportgruppen, sind bei der Freiwilligen Feuerwehr, leisten Sanitätsdienste bei Stadtfesten, wirken in der Nachbarschaftshilfe mit oder kümmern sich um geflüchtete Menschen aus aller Welt. Auch in Osnabrück gibt es viele von ihnen. Wer mitmachen möchte, hat die Qual der Wahl: DRK oder Terre des Hommes, OSC oder Nachbarschaftshilfe, Freiwillige Feuerwehr oder Exil e. V. – die Möglichkeiten sind unglaublich vielfältig.

Online mit dem Mitwirk-O-Mat

Seit 2023 gibt es online die perfekte Wahlhilfe: den Mitwirk-O-Mat der Osnabrücker Freiwilligen-Agentur. Angelehnt an den Wahl-O-Mat führt das Online-Tool mit 22 kurzen Aussagen zu einer Vorauswahl an Vereinen und Institutionen, die den eigenen Interessen entsprechen.

In knapp fünf Minuten erhält man so Vorschläge für das perfekte Ehrenamts-Match.

Bei der Osnabrücker Freiwilligen-Agentur

Aber auch analog findet man ruckzuck das Ehrenamt, das Spaß macht. In der Osnabrücker Freiwilligen-Agentur, der ersten kommunalen Freiwilligen-Agentur in Niedersachsen, helfen die Mitarbeitenden Interessierten bei der Entscheidung. Zudem erhalten Vereine und Institutionen dort praktische Unterstützung in Form von finanzieller Förderung oder Hilfe bei der Suche nach Räumen für Treffen, Workshops oder andere Veranstaltungen.

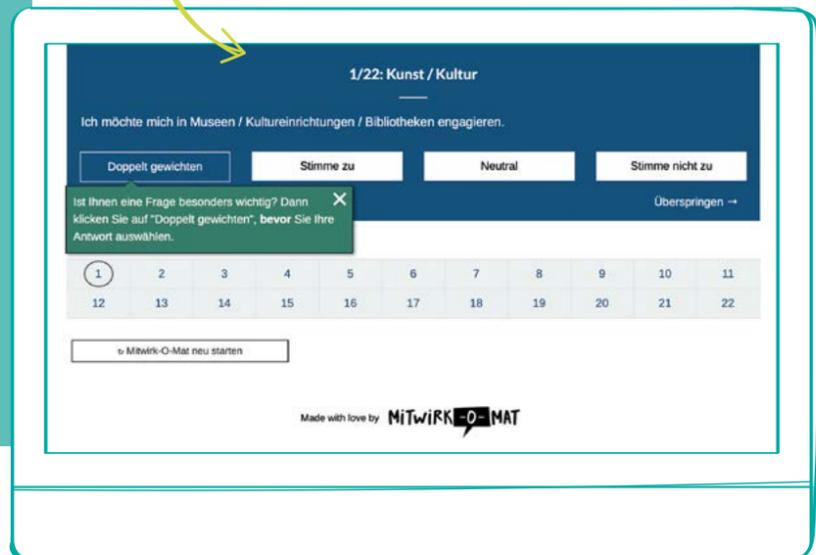
„GUTES WOHNEN IM ALTER“ – WOHNEN MIT TECHNIK-UNTERSTÜTZUNG

Die Freiwilligen-Agentur bietet die Möglichkeit, sich kostenfrei und neutral zum Thema „Gutes Wohnen im Alter“ beraten zu lassen. Die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater kommen zu den Ratsuchenden nach Hause und besprechen, wie ein barrierearmes, sicheres Leben in den eigenen vier Wänden gewährleistet werden kann. Zudem werden in einer städtischen Musterwohnung über 40 Geräte präsentiert, die das Leben bei Einschränkungen erleichtern.

Hier geht es zum Mitwirk-O-Mat



mitwirk-o-mat.de/lagfands/osnabrueck/mom/



Besuchen Sie unseren Stand auf dem „Tag der Niedersachsen“.

Gute Nachrichten, Osnabrück: Im letzten Jahr haben wir 312 Projekte in unserer Region mit ca. 390.000 Euro gefördert.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

www.vbank.de
[instagram.com/wirsindvolksbank](https://www.instagram.com/wirsindvolksbank)
[tiktok.com/@wirsindvolksbank](https://www.tiktok.com/@wirsindvolksbank)

Vereinigte Volksbank eG



FREUNDLICH UND STRUKTURIERT UNTERWEGS

Zwei Teams mit jeweils zwei Kollegen sind in den Stadtteilen auf Achse. Ein Sperrmüllwagen fährt meist im Doppelpack mit einem Lkw für Elektroschrott. Halt gemacht wird nicht nur vor Grundstücken, sondern auch an Gartenabfallplätzen, Recyclinghöfen und am Piesberg.

Text — Maren Lüttkemöller

EIN TAG MIT ... DEM TEAM DER SPERRMÜLLABFUHR

Wie sieht ein Arbeitstag der Mitarbeitenden im Bereich der Sperrmüllabfuhr des Osnabrücker Servicebetriebs aus? Welche Aufgaben fallen an, was gehört in den Sperrmüll und was nicht? Wann wird's gefährlich und wo landet der Sperrmüll? Auf der Suche nach Antworten steigt unsere Redakteurin für einen Tag zu Michael Stallkamp in den Sperrmüll-Lkw.



MEHR INFOS



nachhaltig.osnabrueck.de/de/abfall/muellabfuhr/sperrmuell/

Eine Sammelstelle für ausrangierte Dinge, die weiterhin nutzbar sind und nicht im Sperrmüll landen sollen, wird aktuell aufgebaut.

Bitte NICHT in den Sperrmüll:

Druckbehälter wie Gasflaschen für Grill oder Heliumballons, Powerbanks, Akkus, Farben/Lacke, Abfälle aus Hausbau/-renovierung, Fenster, Heizkörper, Waschbecken, WC-Schüsseln, PVC und Teppichböden, Bücher, Altkleider, Leuchtstoffröhren, E-Bikes

6:00 Uhr | HAFEN

Michael Stallkamp beginnt seinen Dienst beim Osnabrücker Servicebetrieb an der Hafeningstraße. Sein Kollege Andreas Dünhölter ist auch startklar. Gemeinsam fahren sie die Tour, die sie tags zuvor festgelegt haben. „Wir nehmen dieselbe Strecke, allerdings in getrennten Transportern“, klärt Michael Stallkamp auf. „Mein Kollege steuert den Lkw zur Abholung des Elektroschrotts und ich den Sperrmüllwagen. Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Die Bürger brauchen nur einen Termin anzumelden und wir können die Entsorgung von Sperrgut und elektrischen Haushaltsgeräten getrennt vornehmen.“

6:45 Uhr | SUTTHAUSEN

Neben einem Gasgrill, Luftmatratzen, einem Sonnenschirm und einem Gartenschlauch steht ein kabelloser Trinkwassersprudler im Sperrmüllhaufen. Michael Stallkamp prüft, ob der CO₂-Zylinder entfernt wurde, was nicht der Fall ist. „Solche Druckbehälter stellen eine Gefahr für uns, unser Fahrzeug und die Umgebung dar. Die dürfen auf keinen Fall in den Sperrmüll“, erklärt er. Sollte die Fahrzeugpresse mit ihrer enorm starken Druckkraft auf diesen Zylinder oder beispielsweise auf eine Powerbank treffen, kann das zu einer Explosion führen, bei der Funken sprühen und ein Feuer ausbricht. „Damit möglichst keine brenzlichen Situationen entstehen, sortiere ich Druckbehälter vorher aus“, so Stallkamp.

7:30 Uhr | SUTTHAUSEN

Zur Abholung rausgestellt wurden Hula-Hoop-Reifen, Backblech, Kindertöpfchen, elektrische Lichterketten mit Weihnachtskerzen, aber auch Möbelstücke, Küchenarbeitsplatte, Kühlschrank, Fernseher. „Vorbildlich bereitgestellt. Der Sperrmüll muss frei zugänglich und nicht zugesperrt an der Straße stehen. Wir dürfen weder Grundstücke noch Bürgersteige befahren. In die Sperrmüllwanne gelangt nur, was als Sperrgut angemeldet wurde. Hier passt alles für einen reibungslosen Ablauf“, kommentiert Stallkamp zufrieden.

8:15 Uhr | SUTTHAUSEN

Obwohl ein Anwohner Sperrmüll angemeldet hatte, befindet sich an dieser Adresse kein Sperrgut. Michael Stallkamp greift zum Tablet, tippt etwas ein und schildert sein Vorgehen: „Ich melde an unser Servicecenter, dass kein Sperrmüll bereitgestellt wurde.“ Dann kann später gemeinsam mit dem Kunden erörtert werden, ob das Sperrgut verbotenerweise entwendet oder ob der Abholtermin vergessen wurde.

Fotos — Christoph Beyer, Holger Bulik



MICHAEL STALLKAMP ist nach seiner Ausbildung zum Tischler zum Vorgänger des Osnabrücker Servicebetriebs, dem Abfallwirtschaftsbetrieb, gekommen. Er hat als Mülllader für gelbe Säcke begonnen, seinen Lkw-Führerschein gemacht und ist seit 25 Jahren im Team der Müllwerker.

9:30 Uhr | KALKHÜGEL

„Hier wurde der Elektroschrott durchwühlt und geplündert“, sieht Michael Stallkamp mit Kennerblick. Lauter Scherben liegen auf dem Boden. Sie stammen von einem alten TV-Gerät, aus dem die Bildröhre entnommen und von dem das Stromkabel abgetrennt wurde. Wie es aussieht, haben sich hier Unbekannte bedient, um daraus Profit zu schlagen. „Das kann als Diebstahl oder Unterschlagung gewertet werden und ist laut Gesetz strafbar“, gibt Stallkamp zu bedenken.

11:00 Uhr | SCHÖLERBERG

Halt am Gartenabfallplatz Bröckerweg. Diese Sammelstelle ist nicht nur für Grünabfall eingerichtet. Hier können Bürger auch ausrangierte elektrische Kleingeräte, E-Zigaretten, Batterien, Akkus und Druckerpatronen in die entsprechenden Sammelboxen geben. „Zu unseren Aufgaben zählt es, diese Behältnisse zu leeren. Auf der Ladefläche des E-Schrott-Lkw führt mein Kollege Andreas extra Behälter dafür mit“, berichtet Michael Stallkamp über diesen Zwischenstopp.

12:00 Uhr | HAFEN

Zum Entladen steuert Michael Stallkamp die Osnabrücker Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (OAG) an. Hier wird der vollgeladene Sperrmüll-Lkw gewogen. Gesamtgewicht: 23 Tonnen. In einer Halle kippt Stallkamp den Sperrmüll ab. Auf Knopfdruck schiebt sich das Sperrgut aus der Wanne. Es landet auf dem Boden. Ab diesem Zeitpunkt setzt die OAG den Entsorgungsprozess fort.

12:30 Uhr | PIESBERG

Letzter Halt: Abfallwirtschaftszentrum Piesberg (AWZ). Hier wird der E-Schrott vom Lkw abgeladen und getrennt. Neben einem Container für Kühl- und Gefrierschränke steht ein weiterer für batteriebetriebene Geräte wie Laptops, ein anderer für Fernseher und Monitore und einer für elektrische Kleingeräte wie die Weihnachtskerzen-Lichterketten. Für Wasch- und Spülmaschinen sowie Mikrowellen gibt es einen separaten Ablageort.

13:15 Uhr | EVERSBERG

Rückfahrt zum Osnabrücker Servicebetrieb. Hier gehen die Müllwerker offene Aufgaben durch und kontrollieren ihre Fahrzeuge. „Zum Schluss setzen wir Fahrer uns an die Tourenplanung für den nächsten Tag, die wir dann im Lkw über das Tablet aufrufen können. Hierbei berücksichtigen wir zum Beispiel, morgens bei Schulbeginn nicht im Bereich von Schulen und Kitas zu rangieren. Nach Möglichkeit werden die am weitesten entfernten Abholorte zuerst angesteuert, um sich im Laufe des Tages immer mehr dem späteren Entladeort anzunähern“, beendet Michael Stallkamp seine Schilderung. Denn hier schließt sich der Kreis, bevor es am nächsten Tag wieder auf Sperrmüll-Tour geht.



Auf über 5000 qm erwarten Sie auf verschiedenen Ebenen acht exklusive Locations in stilvollem Ambiente mit mehreren überdachten Außenterrassen und zwei Restaurants.



ANSCHRIFT

Alando Gastro GmbH
Pottgraben 58-60
49074 Osnabrück
Telefon +49 541 3502701
eMail claudia.zaka@alando-palais.de
Web www.alando-palais.de
Kontakt Claudia Zaka
+49 173 3722818

VERKEHRSANBINDUNG

Lage: Innenstadt
Anfahrt: B 68, A 1, A 30, A 33
ICE-Bahnhof: Osnabrück Hbf., 300 m
Flughafen: Münster/Osnabrück, 34,5 km;
Paderborn/Lippstadt, 102 km;
Dortmund, 111 km

KAPAZITÄTEN

Gesamtfläche (qm): 5.400
Personen (max.): 4.000
Räume: Alando Ballhaus, Palais, Foyer, Riverside Lounge, On the Record, Penthouse, Chedi, Chalet, Restaurant, Terrassen, Sommergarten
Raumhöhe: bis zu 14 m
Ausstattung: Bühne, Bankett-Küche, Künstlergarderoben, Mobilar, WCs behindertengerecht
Parkplätze: Pkw 1.000 in der Nähe, 4 Busse
Kfz-befahrbar: ja, bis 1 t

TECHNIK

modernste Medien-, Licht- und Tontechnik, Bühnenbau, LED-Videowände, Beamer, Leinwand, Verdunkelung, mobile Wände, WLAN

REFERENZVERANSTALTUNGEN

BASF, Deka, Porsche u. v. a.

ANGEBOT UND SERVICE

Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung in der Eventbranche. Bei sämtlichen Fragen stehen wir Ihnen professionell zur Seite und führen Ihre Veranstaltung mit kompetenten Partnern zum Erfolg.

OBJEKTEIGNUNG

Messen, Kongresse, Tagungen, Bälle, Firmen-events, Jubiläen, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, private Veranstaltungen, Produktpräsentationen, Gala-Dinner, gesellschaftliche Empfänge, Konzerte, Kulturveranstaltungen

HOTELEMPFEHLUNGEN

Holiday Inn Osnabrück**** (An IHG Hotel), 158 Zimmer, direkte Anbindung an das Alando Ballhaus



MEHR
INFOS



Kneipenkult.de

(K)EINE SCHNAPSIDEE

Wie aus Kumpeln Geschäftspartner werden können, zeigt die Entwicklung der Kneipenhelfer Osnabrück zum Startup Kneipenkult. Was während der Pandemie als Ehrenamt begann, um die hiesigen Kneipen in Zeiten der coronabedingten Schließungen zu unterstützen, hat sich für drei Osnabrücker Freunde – Jonas Koch, Lars Bojen und Niklas Kronemeyer – in ein berufliches Hobby verwandelt. Denn nach Corona kamen sie auf eine Schnapsidee mit Kultcharakter.

VON DER OSNABRÜCKER KNEIPENKULTUR ZUM KNEIPENKULT

Kneipen sind perfekte Orte für den gesellschaftlichen Austausch, findet das Team von Kneipenkult. Schließlich entstand auch ihre Geschäftsidee, einen regionalen Likör herzustellen, an einem Abend in der Altstadt. Niklas Kronemeyer bringt es auf den Punkt: „Wir wollen damit eine Marke etablieren, und zwar ‚Osnabrück – die Kneipenstadt‘. Hier wird eine Kneipenkultur gelebt, die wir über die Region hinaus bekanntmachen möchten. Die Kneipenszene ist bunt, familiär und weltoffen zugleich, bietet Spieleabende ebenso wie kulturelle Veranstaltungen. Jüngere und ältere Kneipengänger kommen miteinander ins Gespräch, egal, woher sie stammen.“

Runter vom Sofa

„Nach Corona wollten wir die Leute zurück in die Kneipen locken. So entstand die Idee, einen Schnaps herzustellen,

der nur regional in Kneipen ausgeschenkt wird“, berichtet Kronemeyer. Gemeinsam mit der Kornbrennerei August Schierhölter, Glandorf, wurde ein Likör kreiert, der italienische Bitterorange (Chinotto) mit einem Hauch Karamell verfeinert. Das war 2022. Mittlerweile ist der sogenannte „Kneipenkult Chinotto“ in knapp 50 Kneipen und Gaststätten in der Region Osnabrück erhältlich. Obwohl alle drei hauptberuflich in anderen Branchen tätig sind, wagen sie gern Neues im Nebenberuf. Sie haben einen Bierwagen erworben, mit dem sie auf Events Getränke ausschenken wollen, um ihre Marke präsenter zu machen.

Sozial und regional

Soziales Engagement ist dem Team weiterhin eine Herzensangelegenheit. 50 Cent vom Verkauf jeder Flasche fließen gezielt in regionale Projekte.

Ein Tipp von Niklas Kronemeyer

„Wer seinen Event- oder Hochzeitsgästen einen originellen Likör – Bitterorange mit Karamell – anbieten möchte: Sprecht uns an! Wir liefern unseren Kneipenkult und vermieten unseren Bierwagen.“

Text — Maren Lüttkemöller

Foto — Fredo Gerdes

DIE WELT ENTDECKEN.

GEMEINSAM. UND GANZ OHNE ZU VERREISEN.

IM ZOO OSNABRÜCK WIRD JEDER AUSFLUG
ZUR WELTREISE.



QR-CODE SCANNEN
& AUF INS ABENTEUER!

JETZT TICKETS KAUFEN!



ZOO-OSNABRUECK.DE

Text — Christoph Beyer

Fotos — Christoph Beyer

GANZ SCHÖN WILD

Wiesen und Wald schmiegen sich an sein Ufer, weite Wasserflächen prägen sein Erscheinungsbild: Der Rubbenbruchsee im Westen Osnabrücks präsentiert sich Besuchern als Naturidyll, das sich auf gut ausgebauten Wegen umrunden lässt. Vogelbeobachter kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Jogger, Hobby-Fotografen und Tretbootfahrer. Zugleich ist das Areal ein Hot-spot der Artenvielfalt.



Zu jeder Jahreszeit zieht der am westlichen Stadtrand Osnabrücks gelegene Rubbenbruchsee Besucher an. Ob im Herbstnebel samt goldener Blätterpracht oder im frühlinghaften Aufbruch der Natur – der See und seine Umgebung bieten stets spannende Impressionen. Eine „naturverträgliche Erholungsnutzung“ war und ist im Fall des Rubbenbruchsees das erklärte Ziel der Stadtverwaltung, die damit einen erfolgreichen Kurs verfolgt.

Vielfältiges Landschaftsmosaik

Während sich der Besucherstrom auf die ausgewiesenen Wege beschränkt, können sich in dem vielfältigen Landschaftsmosaik um den See zahlreiche Tier- und Pflanzenarten entfalten. Alte Laubwaldbestände, wertvoller Erlenbruchwald, Feuchtwiesen und dichte Röhrichte bieten hierzu passende Lebensräume und Unterschlupf. Libellen patrouillieren am Seeufer, in dunklen Tiefen tummeln sich Karpfen, Hecht und Wels und verschiedenste Enten- und Gänsearten bevölkern die Wasserflächen.

Wichtige Station für Zugvögel

Vor allem für Zugvögel ist der Rubbenbruchsee eine wichtige Station und deshalb auch bei Hobby-Ornithologen beliebt. Vogelkundliche Wanderungen machen dieses Naturschauspiel erfahrbar.

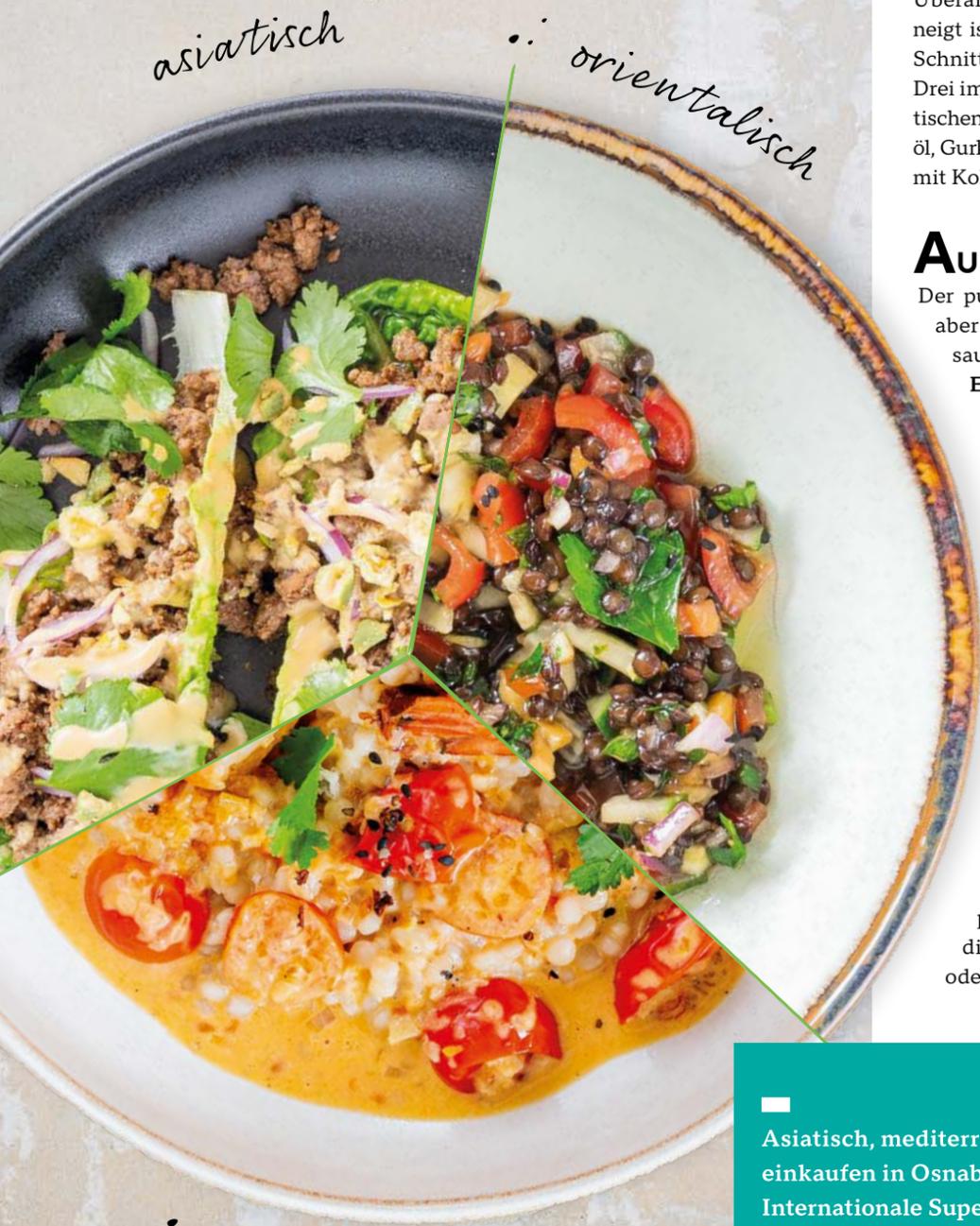
ARTENVIELFALT ERLEBBAR MACHEN

„OSNATÜRLICH – Für mehr Artenvielfalt“ lautet der Titel eines auf sechs Jahre angelegten Projekts von Stadt und Hochschule Osnabrück, das vom Bundesamt für Naturschutz gefördert wird.

Das Ziel bis 2030: eine Biodiversitätsstrategie für Osnabrück zu entwickeln und den hiesigen Artenreichtum für Interessierte noch erlebbarer zu machen als bislang. Der Rubbenbruchsee bildet dabei – aufgrund seiner Vielfalt an Lebensräumen – einen wichtigen Projektbestandteil. Verschiedene Veranstaltungen am See, wie etwa botanische Spaziergänge, sollen dazu beitragen, das Verständnis für die natürlichen Kreisläufe zu vertiefen.

Am lebhaftesten geht es im nördlichen Bereich des Sees zu. Hier ziehen Minigolfanlage, Spielplatz, Bootsverleih und das „Café Restaurant am Rubbenbruchsee“ Besucher an. Neben verschiedensten Events bietet das Café in diesem Sommer Musikern eine Bühne vor der einmaliger Seekulisse.

AUF ENTDECKUNGSTOUR: ZUTATENTIPPS AUS DEM ASIA-LADEN



asiatisch

orientalisch

mediterran

ASIATISCHE KRÄUTER

Ein Blick in die Kühlschränke der Asialäden lohnt sich: Dort warten aromatische Kräuter wie **Koriander, Thai-Basilikum** oder **Shiso** – perfekt, um **Gemüsepfannen, Currys** oder **Sushirollen** schnell eine **authentische Note** zu geben.

Überall dort, wo man sonst geneigt ist, Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch zuzugeben, sorgen diese Drei im Nu für einen wunderbar asiatischen Touch: Bratnudeln mit Sesamöl, Gurkensalat oder eine Kürbissuppe mit Kokos und Ingwer.

AUSTERNSAUCE

Der pure Geschmack ist speziell – aber es lohnt sich, Austernsauce eine Chance zu geben.

Ein Geheimtipp: Hähnchenbrustfilet in Streifen schneiden, in Austernsauce 2-4 Stunden marinieren und anschließend braten. Das Ergebnis: unglaublich zartes Hähnchen – so, wie man es sonst nur vom Lieblingsasiaten kennt. Das ist der Trick!

CURRYPASTE

Currypasten gibt es inzwischen in jedem Supermarkt – in internationalen Läden ist die Auswahl oft noch einmal größer. Currypaste plus Kokosmilch ergibt die Basis für schnelle Gemüse- oder Hähnchencurrys.

Asiatisch, mediterran oder orientalisch einkaufen in Osnabrück? Kein Problem: Internationale Supermärkte laden in verschiedenen Stadtteilen zum Entdecken spannender Aromen ein. Doch welche Zutaten sind echte Basics – und wie setzt man sie am besten ein? Unsere Autorin **Stefanie Hiekmann** ist Kochbuchautorin und Rezeptentwicklerin. Hier verrät sie ihre 10 liebsten Zutatentipps aus dem Asialaden.

Text — Stefanie Hiekmann

Die Paste lässt sich auch direkt in der Pfanne leicht anrösten (nur so viel, dass sie duftet) und zum Würzen von Gemüsepfannen verwenden. Ein offenes Glas Currypaste kann man super für Couscous- oder Linsensalate nutzen: Einfach mit etwas Öl (Olive, Sesam oder Raps), Zitronen- oder Limettensaft und etwas Süße anrühren – ein kleiner Schuss Orangen- oder Mangosaft sorgt für die perfekte Konsistenz.

KOKOSMILCH

In asiatisch inspirierten Gerichten ersetzt Kokosmilch oft die Sahne. **Besonders praktisch: die Variante im Tetra Pak – meist mit besserer Konsistenz als aus der Dose.** Kokosmilch passt perfekt in Currys, Gemüsesuppen (zum Beispiel mit Süßkartoffeln oder Kürbis) oder als vegane Basis für Panna cotta – dann mit Agar Agar statt Gelatine.

KREUZKÜMMEL

Die meisten Asialäden führen auch orientalische Gewürze – Kreuzkümmel ist einer der Stars. **Sein nussiges, leicht erdiges Aroma passt wunderbar zu Gemüsegerichten, Hähnchen oder Fleisch.**

TIPP: Zwiebeln beim Anbraten vorsichtig mit etwas Kreuzkümmel rösten – diese Gewürz-Zwiebeln lassen sich hervorragend unter Quinoa und Couscous heben. Ein Spritzer Zitrone oder Limette dazu – und nach Lust und Laune ergänzen.

REISESSIG

Reisessig ist für die asiatische Küche, was Balsamico oder Weißweinessig für die mediterrane ist – nur vielseitiger. **Sein milder, neutraler Geschmack macht ihn zum perfekten Säurelieferanten, wann immer Dressings oder Marinaden noch etwas Frische brauchen.**

TIPP: Unbedingt mal Reisessig zum Pickeln von Gemüse verwenden (S. 64/65).

Fotos — Stefanie Hiekmann

MISOPASTE

Miso ist ähnlich magisch wie Sojasauce. Oft reicht ein Hauch, um ein Gericht geschmacklich zu vertiefen. Misopaste, ebenfalls auf fermentierter Sojabohnenbasis, bringt immer auch spürbare Salzigkeit mit. Es gibt helle und dunkle Misopasten – am besten mit einer hellen beginnen, denn je dunkler, desto intensiver und dominanter wird der Geschmack. Auch europäische Miso-Varianten auf Hülsenfrucht- oder Brotbasis gibt es inzwischen – sehr spannend zum Ausprobieren.

Miso wirkt wie ein natürlicher Geschmacksverstärker und ist perfekt zum Abschmecken von herzhaften Ragouts, Marinaden, Dressings oder Pfannengemüse.

FÜR DEN EINSTIEG: Eine schnelle Miso-Butter aus 250g Butter und 50g heller Misopaste – für etwas Frische gern 1-2 TL Reisessig oder Limettensaft einrühren.

SESAMÖL

Wer asiatische Aromen liebt, wird Sesamöl nicht mehr missen wollen. Es verleiht gebratenen Nudeln, Bratreis, Sushi oder Sashimi sofort den typischen Geschmack. **Eine Flasche hält lange, denn Sesamöl ist intensiv – schon kleine Mengen reichen, um Gemüsepfannen, Nudelgerichte oder asiatische Marinaden zu verfeinern.**

ZUM EINSTIEG: Eine schnelle Gemüsepfanne aus Zwiebelstreifen, Möhrenjulienne, gebratenen Pilzen, Spitzkohl und Mie-Nudeln – mit Sojasauce, Sesamöl und Limettensaft abschmecken. Fehlt noch etwas Süße? Ein paar Tropfen Ahornsirup genügen – aber vorsichtig dosieren, das Gericht soll nicht süß werden.

SOJASAUCE

Die fermentierte Würzsauce auf Sojabohnenbasis ist aus vielen Hobbyküchen längst nicht mehr wegzudenken – und das völlig zu Recht. Schon ein, zwei Esslöffel reichen, um zum Beispiel eine Gemüsepfanne blitzschnell abzuschmecken. Auch gebratene Hähnchenbrust bekommt sofort

einen asiatischen Twist, wenn man ein paar Tropfen Sojasauce darüber träufelt.

WICHTIG: Sojasauce brennt bei Hitze schnell an. Deshalb beim Braten vorsichtig sein und am besten erst am Schluss damit würzen. Auch Saucen, Suppen und Ragouts lassen sich wunderbar mit Sojasauce abrunden. **Kleiner Geheimtipp: Wenn einer Bolognese geschmacklich noch „etwas fehlt“, hilft oft schon ein Teelöffel Sojasauce – auch wenn das Gericht nicht aus der asiatischen Küche stammt.** Die Sojasauce selbst ist kaum herauszuschmecken, macht das Gericht aber rund.

EXTRA-TIPP FÜR EIN SCHNELLES ASIA-SALATDRESSING:

Für 150 ml Dressing
6 EL Sojasauce, je 3 EL Sesamöl, Ahornsirup, Limettensaft, Sesamsamen nach Geschmack – perfekt zu Blattsalaten mit Rucola, Gurke, Möhrenstreifen und roter Zwiebel.

SRIRACHA-SAUCE & SAMBAL OLEK

Wer gern scharf isst, kommt an diesen Klassikern nicht vorbei. **Sriracha ist eine fermentierte Chilisauce aus Thailand, Sambal Oelek stammt aus der indonesischen Küche.** Beide haben einen großen Vorteil gegenüber frischen Chilis: Sie sind geöffnet im Kühlschrank mehrere Wochen haltbar – perfekt, wenn man nur gelegentlich etwas Schärfe braucht.

Unbedingt probieren: Beide haben einen eigenen, spannenden Geschmack. Besonders Sriracha bringt durch die Fermentation eine aromatische Tiefe in Saucen (zum Beispiel Tomatensauce, aber auch Grillmarinaden oder Dressings) – und das in Sekundenschnelle.

TIPP: Es gibt Sriracha mit und ohne Geschmacksverstärker – ein Blick aufs Etikett lohnt sich.

LUST EINZUKAUFEN?

- **Asien Markt** Natruper Straße 130B
- **Asia Shop** Möserstraße 35
- **Asia-Shop Bangkok** Alte Münze 2
- **Alhamra Shop** Johannisstraße 109
- **Sinem Market** Schützenstraße 51
- **Ay Markt** Belmer Straße 38

IMMER MEHR RAMEN IN OSNABRÜCK

WAS MACHT DIE NUDELSUPPE SO BESONDERS?

Ramen kennt man überall auf der Welt, in großen Metropolen gehört die japanische Nudelsuppe längst zum Alltag. Und auch sonst ist sie mittlerweile allgegenwärtig – auf Streetfood-Märkten, in Food-Hallen, Restaurants und in eigens gestalteten Ramen-Restaurants sowieso. Gleich drei davon haben in den vergangenen Monaten in Osnabrück aufgemacht. Höchste Zeit, in die Suppenschale zu schauen: Was genau ist eine Ramen?

Hinter einer Ramen steckt eine typisch japanische Nudelsuppe, die nach traditionellem und immer gleichem Prinzip hergestellt wird: Die Basis ist eine hausgemachte Brühe, die mehrere Stunden gekocht wird – das ist wichtig, denn erst durch das stundenlange Köcheln wird die Brühe geschmacklich so intensiv, wie es für eine Ramen typisch ist. Klassisch ist eine Fleischbrühe aus Schweinsknochen, doch das Angebot ist mittlerweile riesig: Oft gibt es in Restaurants auch eine Hühnerbrühe, eine Rindfleischbrühe oder eine vegane Gemüsebrühe zur Auswahl.

Für alle Varianten gilt: Je kräftiger, desto besser

Ramen-Brühen sind kein Fastfood, sondern teils 20, manchmal sogar 36 Stunden lang gekochte Auszüge aus Knochen oder Gemüse, woran sich auch die Qualität einer Suppe bemisst.

Mit der Brühe ist auch schon die wichtigste Vorbereitung für eine Ramen abgeschlossen, denn das Finalisieren und Verfeinern einer Ramen passiert erst kurz vor dem Anrichten: Die Brühe wird erwärmt und mit einer sogenannten Tare verfeinert. Die Tare ist ein zusätzlicher „Würzstoff“ für die Ramen und gibt der Brühe nochmals eine besondere geschmackliche Richtung. Auf Speisekarten liest man von einer Shoyu-Tare (Würzmix auf Sojasaucen-Basis), einer Miso-Tare (Würzmix auf Miso-Basis) oder auch von Shio (Salz, sehr pur) oder Algen (auch salzig im Geschmack). Brühe und Tare werden kurz vor dem Servieren mit frisch gekochten Nudeln und (je nach Geschmack und Ramen-Kreation) mit knackigem Gemüse, geschmortem Fleisch, weich gekochtem Ei, Kräutern und Knoblauchpaste vollendet.



Text — Stefanie Hiekmann

Fotos — Stefanie Hiekmann

BAUKASTEN

einer japanischen Ramensuppe

Nudeln

meist sogenannte Ramen-Nudeln, fester und leicht gelb

Brühe

stundenlang gekocht, mit reichlich Umami

Tare

der individuelle Würzstoff einer jeden Ramen (z.B. Sojasaucen- oder Miso-Würzmix)

Toppings

z.B. Gemüse, geschmortes Schweinefleisch, wachsw weich gegartes Ei, Sprossen, Nori-Algen, Frühlingszwiebeln



„Das weiche Ei ist sehr typisch, die Algen auch.“

SATOSHI ARAKI
Leiter des „S’j Ramen“

Satoshi Araki leitet die kürzlich eröffnete S’j Ramen-Bar am Adolf-Reichwein-Platz zusammen mit zwei Partnern. Er steht am Herd und gibt einen gut gehäuften Teelöffel Knoblauchpaste in die dampfende Suppenschale. „Das ist typisch japanisch“, sagt der gebürtige Japaner, der seit sieben Jahren in Deutschland lebt. Die Nudeln, die parallel auf der Herdplatte köcheln, gießt er jetzt ab und gibt sie in die warme Brühe. „Sie dürfen nicht länger als 1,5 Minuten kochen, sonst werden sie zu matschig.“

Die Nudeln sind neben Brühe und Tare eine weitere Kernzutat der Ramen. Und sie heißen witzigerweise genau so wie die Ramen selbst: Ramen. Ramen-Nudeln werden – anders als normale Nudeln oder asiatische Mie-Nudeln – mit speziellem alkalischem Wasser (Kansui) hergestellt, was ihnen durch die Lauge einen festeren Biss und eine gelbliche Farbe verleiht. Man findet Ramen-Nudeln auch jenseits der Nudelsuppe im Asia-Laden und kann sie beispielsweise für Gemüse-Nudel-Pfannen nutzen. In der Ramen-Suppe sind sie aber natürlich fester Bestandteil und perfekt, da sie nicht so schnell durchweichen wie zum Beispiel Mie-Nudeln.

Bei den Toppings darf man der Kreativität freien Lauf lassen

Satoshi Araki gibt neben den Nudeln noch eine Scheibe geschmorten Schweinebauch, ein paar Lauchzwiebelringe, Sprossen, etwas Rettich, ein weich gekochtes Ei und Nori-Algen in die warme Brühe. „Das weiche Ei ist sehr typisch, die Algen auch“, sagt der junge Japaner, der ursprünglich eine Ausbildung zum Erzieher gemacht hat, nun aber durch S’j Ramen in der Gastro-Szene zu Hause ist. Jedes Ramen-Lokal hat seine unterschiedlichen Toppings und Zusammenstellungen – hier unterscheiden sich die Kreationen und es bleibt spannend, viel auszuprobieren. Als kleine Inspiration für zu Hause – oder um einfach nicht zu vergessen, was alles in den liebevoll zusammengestellten Suppen steckt – reicht das Team von S’j Ramen immer ein Kärtchen mit zur Suppenschale. Hierauf ist auch notiert, wie viele Stunden die Brühe schon auf der Platte stand und welche Tare sie verfeinert hat.

LUST ZU PROBIEREN?

RAMEN IN OSNABRÜCK

— DODO RAMEN

Große Straße 40, L&T Markthalle

— S’j Ramen

Osterberger Reihe 2–8, Adolf-Reichwein-Platz

— Rami

Möserstraße 5–6, Gutenberg-Passage



Mehr Zeit für das, was Sie lieben.

Willkommen im Haus Brina – Ihr Zuhause zum Wohlfühlen. Hier haben Sie Ihre eigene Wohnung zum Zurückziehen und Genießen – plus Gemeinschaft, wann immer Ihnen danach ist.

Unser **Pflegedienst Brina** ist für Sie da, ob im Alltag, bei der Pflege oder mit individuellen Hilfen.

Für Ihr körperliches Wohlbefinden sorgt **Aveo Physio** – mit Massagen, Krankengymnastik und individuellen Hausbesuchen.

Und in unserem **Restaurant Anouki** können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Um Hausarbeiten wie Reinigung, Wäsche oder Einkäufe kümmern wir uns gern – je nachdem, was Sie brauchen.



Ambulante & Tagespflege



Physiotherapie



Gastronomie

Haus Brina
Möserstr. 10G
49074 Osnabrück

0541 505880
hello-osna@brina.de



www.brina.de



MÖSER-QUARTIER



WOHNEN IM HERZEN VON OSNABRÜCK

MODERN UND VOLLMÖBLIERT

Willkommen in Deinem neuen, voll ausgestatteten Zuhause! Schau gerne mal vorbei und entdecke unsere lichtdurchfluteten, clever geschnittenen Apartments. Dein Favorit wartet schon auf Dich!



Bist Du neugierig oder willst direkt einziehen? Hier geht's lang!

MÖSERSTRASSE 9-10 · 49074 OSNABRÜCK

REZEPTTIPP

Saison- küche



STEFANIE HIEKMANN
Kochbuchautorin,
Foodjournalistin und Fotografin

Text — Stefanie Hiekmann



CREMIGE ROTE-BETE-SUPPE MIT APFEL UND TOMATE

Mit dem Herbst kommt die Zeit der Suppen: Ganz gleich, ob Eintöpfe, Cremesuppen oder bunte Gemüsesuppen – herzlich willkommen!

Diese Rote-Bete-Suppe ist wunderbar vorzubereiten – bereits am Wochenende für ein schnelles und wohltuendes Mittagessen oder auch, wenn sich Besuch angekündigt hat. Außerdem praktisch: Das Rezept lässt sich problemlos variieren. Statt der Süßkartoffel passen auch ein, zwei übrige Möhren, die vielleicht noch auf ihren Einsatz warten und auch Petersilienwurzel oder Pastinake harmonieren wunderbar.

Zubereitung

Die Gemüsezwiebel schälen und würfeln. Das Öl in einem großen Topf erhitzen und die Zwiebelwürfel darin 10 Minuten glasig anschwitzen, zwischendurch vermengen. Gewürze zugeben, kurz mit anschwitzen. Die Rote-Bete-Knollen schälen und würfeln. Die Süßkartoffel schälen und würfeln. Beides zu den Zwiebeln geben, kurz mit anschwitzen, dann mit den 50 ml Brühe ablöschen und kurz einköcheln lassen.

Die Tomaten waschen, den Stielansatz entfernen, würfeln und samt Kernen zum übrigen Gemüse geben. Den Apfel waschen, putzen, würfeln und ebenfalls zum Gemüse geben. Die Gemüsebrühe angießen und das Gemüse rund 40 Minuten zugedeckt köcheln lassen. Anschließend fein pürieren. Die Suppe mit dem alten Aceto balsamico, Salz und Pfeffer kräftig abschmecken.

Tipp

Rote Bete liebt Wasabi, Meerrettich und auch Senfnoten sehr! Wer noch etwas Grünes auf die Suppe geben möchte, kann Rucolaspitzen als Kraut auf die Suppe geben. Und wer sogar Wasabi-Rauke im Kräuterbeet hat, sollte die unbedingt auch einmal kombinieren – passt perfekt!

Fotos — Stefanie Hiekmann

ZUTATEN

FÜR 4 PORTIONEN

- 1 große Gemüsezwiebel
- 3 EL Olivenöl
- 1 TL Ras-el-Hanout-Gewürzmischung (alternativ Currypulver)
- 4 Rote-Bete-Knollen (ca. 150 g)
- 1 Süßkartoffel (ca. 300 g)
- 50 ml Gemüsebrühe
- 6 saftige Rispentomaten (ca. 500 g), alternativ 1 Dose stückige Tomaten
- 1 Apfel, z. B. Topaz
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 2-3 EL alter Aceto balsamico
- Salz
- schwarzer Pfeffer

Zum Anrichten

- 4 EL (gehäuft) cremig gerührter Schmand oder Crème fraîche
- 4 EL grob gehackte Wasabi-Erdnüsse, alternativ Walnusskerne oder Cashewkerne

In Schalen anrichten und mit kühlem, cremig gerührtem Schmand sowie den gehackten Wasabi-Erdnüssen servieren.

VERANSTALTUNGEN UND HIGHLIGHTS

In der Stadt und auf den Bühnen gibt es immer etwas zu erleben – von kleinen, feinen Highlights bis zu Großveranstaltungen. Und es gibt die versteckten Events, die Sie nicht verpassen wollen! Eine Auswahl haben wir für Sie zusammengestellt.

QR-Code zum Oskalender, Osnabrück erleben und viele mehr auf Seite 82!

SEPTEMBER

TRADITIONSUMZUG | ALTSTADT
4.9./5.9.2025

Schnatgang

Alle sieben Jahre erinnert die Heger Laischaft an die alte Tradition der Grundstücksbegehung.
4.9.2025 | 20 Uhr | Fackelumzug
5.9.2025 | 14 Uhr | Traditionsumzug
(Treffpunkt Marktplatz)

KULTURFESTIVAL | OSNABRÜCKHALLE
4. – 7.9.2025

Jüdisches Kulturfestival

Das erste Jüdische Kulturfestival vereint Klezmer und Jazz, Pop und Schattentheater.



KULTUR- UND FAMILIENFEST | PIESBERG
7.9.2025

Bergfest am Piesberg

Theater, Musik und Entdeckungen zum Zuschauen und Mitmachen rund um den Piesberg

MARKT
14.9.2025

Fest der Kulturen

Rund 60 Osnabrücker Vereine, Gruppen und Personen aus 20 Nationen sorgen für ein internationales Bühnenprogramm und jede Menge Kulinarisches.

HALLE GARTLAGE
20.9.2025

Campus Festival

Zwei Bühnen und ein Dancefloor für das Line-Up: Bausa, Zartmann, Ivo Martin, Rosmarin, STØBI, GReeN und mehr

MUSEUMSQUARTIER | PREISVERLEIHUNG
25.9.2025 – 22.2.2026

Felix Schoeller Photo Award/ Deutscher Friedenspreis für Fotografie

Die internationale Sonderausstellung im Kulturgeschichtlichen Museum zeigt herausragende Arbeiten professioneller Fotografinnen und Fotografen.

MUSEUM AM SCHÖLERBERG
9.7. – 30.12.2025

Rock Fossils on Tour

Rockmusik trifft Erdgeschichte, denn Archäologen lieben Rock und Metal! Die Ausstellung präsentiert urzeitliche Lebewesen, die nach Rock- und Metal-Legenden benannt wurden.

OKTOBER / NOVEMBER

THEATER AM DOMHOF
5.10.2025



Buchvorstellung: Herlinde Koelbl und Boris Pistorius

Präsentation des Buchs der renommierten Fotografin Herlinde Koelbl, das sie gemeinsam mit Boris Pistorius selbst vorstellen wird.

ERLEBNISPIEL ZUR AUSSTELLUNG FÜR KINDER VON 5–10 JAHREN | MUSEUM INDUSTRIEKULTUR
5.10. – 2.11.2025

„Von Kohle, Kröten und Moneten – eine Kinderausstellung über Geld“

Es ist ein Kinderspiel, mit Geld umzugehen, oder? Im Rahmen der Ausstellung „Von Kohle, Kröten und Moneten“ des MIK treffen die Kids einen Nachmittag lang echte Finanzentscheidungen und erleben, wie Zinsen und Rabatte funktionieren.

FILMFEST
7.10. – 12.10.2025

Das 40. Filmfest Osnabrück

Das Festival des unabhängigen Films bietet Kino der Gegenwart. Dotierte Preise fördern internationale Filme verschiedener Kategorien.

INNENSTADT
9.10.2025

Steckenpferdreiten

Traditionell ziehen Grundschul Kinder der vierten Klassen mit selbstgebastelten Steckenpferden durch die Stadt zum Rathaus.

MARKT
25.10.2025

Friedensingen

Das offene Singen vor dem Rathaus erinnert an den spontanen Lobgesang der Bevölkerung, als der Westfälische Friede am 25.10.1648 verkündet wurde.

LAGERHALLE
30.10. – 29.11.2025

Kabarett Festival

Das größte Treffen der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene im Nordwesten umfasst alle Spielarten von Poetry Slam über Comedy bis zum politischen Kabarett, vom Urgestein bis zum Nachwuchsstar von morgen.

INNENSTADT
8.11.2025

Moonlight Shopping

Eine Shopping-Nacht mit Walking Acts, Musik und Attraktionen in der gesamten Innenstadt



Fotos — Holger Bulk, Piesberger Gesellschaftshaus, Knesbeck Verlag, Susanne Schoon

NOVEMBER/DEZEMBER

HALLE GARTLAGE
31.10. – 9.11.2025

Herbstjahrmarkt

Zehn Tage Kirmes mit Fassantrieb und Feuerwerk für Groß und Klein

KUNSTHALLE
8.11.2025 – 22.2.2026

„Geister“

Hier spukt es! Eröffnung der zweiten Ausstellung zum Jahresthema „Geister“ mit Aktionen und Performances zu Spuk und eigenen Gespenstern

ALTSTADT
8.11.2025

AltstadtBEATS

Läden auf – Beats an! Die Osnabrücker Altstadt wird – im Anschluss an das Moonlight Shopping – zur Soundzone mit mehr als 20 DJs, Aktionen und langen Öffnungszeiten.



DOMVORPLATZ
11.9. + 9.10.2025

Abendmarkt

Über 20 Marktstände präsentieren Regionales von Melonen bis Wein aus dem Teutoburger Wald. Honig, Käse, Pralinen, Wurst und vieles Köstliches mehr genießen – begleitet von Live-Musik.

MARKT | DOMVORPLATZ
24.11. – 22.12.2025

Historischer Weihnachtsmarkt

Weihnachtsstimmung und Vorfreude einfangen auf einem der schönsten Weihnachtsmärkte im Nordwesten



OPEN AIR | INNENSTADT
8.5. – 17.5.2026

Maiwoche

Vorfreude ist die schönste Freude: Die 52. Maiwoche lockt wieder mit Live-Musik, Kulinarik und Feierlaune!

JANUAR/FEBRUAR 2026

INNENSTADT
14.2.2026

Ossensamstag

Um 14.11 Uhr startet der Karnevalsumzug ab dem Kollegienwall über die Möserstraße bis zur Hasestraße mit einer anschließenden Karnevalsparty vor dem Rathaus.

MÄRZ/APRIL 2026

HALLE GARTLAGE
20. – 29.3.2026

Frühjahrsjahrmarkt

Gebrannte Mandeln, Karussells und bunte Lichter – ein Muss für jeden Kirmesfan!

FESTIVAL | AUSSTELLUNG
22. – 26.4.2026

39. European Media Art Festival (EMAF)

Das EMAF zeigt visionäre Filme, Installationen und Performances. Es ist eines der wichtigsten Events für Medienkunst in Europa.

TIPPS UND INFORMATIONEN

OSNABRÜCK ERLEBEN

Alle Informationen rund um Tourismus, Freizeit, Kultur und Veranstaltungen in Osnabrück und dem Osnabrücker Land – die schönsten Seiten Osnabrücks erleben!



erleben.osnabrueck.de

VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen in Osnabrück und dem Osnabrücker Land sind im OSkalender zu finden.



os-kalender.de

URLAUB, UNTERKUNFT, WELLNESS

Alle Sehenswürdigkeiten, Touren, Kurorte und Gastgeber auf einen Blick



osnabruecker-land.de

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Tickets, Preise und Infos zu den Verbindungen rund um Osnabrück



stadtwerke-osnabrueck.de/mobilitaet

TOURIST INFORMATION OSNABRÜCK | OSNABRÜCKER LAND

Hier gibt es Stadtpläne, Rad- und Wanderkarten, Prospekte, Souvenirs, Tickets für Veranstaltungen sowie weitere Tipps.

Bierstraße 22-23 | T 0541 323 2202

M tourist-information@marketingosnabrueck.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9.30–18 Uhr | Sa 10–15.45 Uhr



erleben.osnabrueck.de/de/ankommen/

OSNABRÜCK CONVENTION BUREAU

Bierstraße 22-23 | T 0541 323 4567

willkommen@osnabrueck-convention.de



osnabrueck-convention.de

IMPRESSUM OSNABRÜCK MAGAZIN

Starke Stadt – jetzt mit
eigenem Stadtmagazin

Herausgeber

Marketing Osnabrück GmbH (mO.)
Alexander Illenseer (V.i.S.d.P.)
Schlosswall 1–9 | 49074 Osnabrück
www.marketingosnabrueck.de
T +49 541 323 4900
M redaktion_mo@marketingosnabrueck.de

Redaktion

Karen Wortmann | Redaktionsleitung
Frank Beushausen, Christoph Beyer, Jutta Harmeyer,
Stefanie Hiekmann, Maren Lüttkemöller, Holger Schleper

Gestaltung

Grafikbüro KLARTEXT GmbH
Markt 13 | 49074 Osnabrück
www.klartext-grafik.de

Anzeigenleitung

Neue Osnabrücker Zeitung
Werbevermarktung Osnabrück und Landkreis
Große Straße 17–19 | 49074 Osnabrück
www.noz-mediadaten.de

Druck

MEO Media | Weberstraße 7 | 49191 Belm

Papier

Circlesilk Premium White | 100% Recyclingpapier,
FSC®-zertifiziert

Erscheinungsort

Osnabrück, Deutschland **ISSN-Nr. 3052-2846**

Erscheinung

Das OSNABRÜCK MAGAZIN ist kostenlos und
erscheint zweimal im Jahr.
Die 3. Ausgabe ist für Frühjahr 2026 geplant.

Auflage 25.000 Stück

Vertrieb

Über „Leserkreis daheim“ und Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels, gastronomische
Betriebe, Freizeiteinrichtungen, Unternehmen,
Bürgerberatung, Tourist Information sowie bei
besonderen Veranstaltungen

Die Informationen, Daten und Termine in diesem Magazin
wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind
sämtliche Angaben ausdrücklich ohne Gewähr. Nachdruck
oder Vervielfältigung, auch in Auszügen, bitte nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wir sprechen mit unserem Magazin ausdrücklich alle an –
unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unter-
scheidungsmerkmalen. Sie werden in unseren Texten
verschiedene Arten der Ansprache finden, da uns Vielfalt
und Inklusion am Herzen liegen. Unser Ziel ist es, eine
Sprache zu verwenden, die alle Menschen respektiert
und einschließt.



westenergie

Energie, die verbindet.

Kommunale Partnerschaften sowie Beteiligungen an Stadtwerken und Netzgesellschaften verbinden Westenergie mit den Menschen vor Ort. Unsere 100-prozentige Tochter Westnetz stellt als einer der größten Verteilnetzbetreiber Deutschlands mit ihrem über 200.000 Kilometer langen Strom- und Gasnetz sicher, dass etwa 7,5 Millionen Menschen rund um die Uhr und störungsfrei mit Energie versorgt werden.



M O D E
S P O R T
G E N U S S



mehr

als ein Modehaus: Die L&T Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG ist aus Osnabrück nicht wegzudenken und bietet neben dem täglichen Shopping zahlreiche Erlebnismöglichkeiten. Von unseren hauseigenen Gastronomieangeboten auf jeder Etage über viele Leckerbissen in der Markthalle und besondere Bike-Leasing-Angebote für Unternehmen bis hin zu exklusiven Events mit prominenten Gästen und Kooperationsaktionen mit lokalen Partnern steht Entertainment sowie ein exquisites Kundenerlebnis für uns an erster Stelle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WWW.L-T.DE

